



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Masterbefragung SoSe 2021

Ein Ergebnisbericht auf Hochschulebene.

Inhaltsverzeichnis

Masterbefragung (konsekutive Studiengänge) 2021

KURZÜBERSICHT

- Eckdaten & Inhaltsverzeichnis Seite 2
- Zusammenfassung Seite 3
- Diskussionsansätze Seite 7
- Glossar Seite 8
- Grundgesamtheit Seite 9
- Rücklauf Seite 11

DETAILAUSWERTUNG

- Informationen zur Studieneingangsphase Seite 12
- Bewertung des digitalen Sommersemesters Seite 16
- Bewertung des Studiums insgesamt Seite 22
- Einschätzung des Workloads Seite 33
- Bewertung der Prüfungssituation Seite 36
- Gesamtzufriedenheit mit dem Studium Seite 40
- Angaben zur Person Seite 45

ZUSATZEVALUATIONEN

- Begleitevaluation „Gründungsförderung“ für das Projekt O/HUB Seite 48
- Begleitevaluation „Gesundheitsmanagement“ für die OTH Amberg-Weiden Seite 49

ANHANG

- Fragebogen Seite 51
- Hintergrund der Befragung Seite 60

Eckdaten

- **Feldphase**
Start der Befragung: 01.07.2021
Ende der Befragung: 05.08.2021
- **Zielgruppe**
Alle Masterstudierenden konsekutiver Studiengänge an der OTH Amberg-Weiden
- **Datenerhebung**
Erhebungsmethode: Online-Befragung
Erhebungsart: interne Evaluation

- **Grundgesamtheit**
Angeschriebene Studierende: 665
- **Teilnehmende**
Befragungsteilnehmer/-innen: 181
Rücklaufquote: 27,2%
- **Datenausgabe**
Alle Werte in Prozent (mit einer Dezimalstelle)

Zusammenfassung

1/4

Die Befragung fand im Sommersemester 2021 statt und richtete sich an alle Studierenden konsekutiver Masterstudiengänge. Sie stellt erstmalig die Bewertung des digitalen Sommersemesters der Bewertung des Studiums insgesamt gegenüber und gibt zudem einen umfassenden Überblick über Workload, Prüfungssituation und Gesamtzufriedenheit. Ergänzt wurde die Befragung um zwei kurze Begleitevaluationen, die hier aber nicht weiter ausgeführt werden sollen: einmal zum Thema Gründungsförderung für das Projekt O/HUB, einmal für das Gesundheitsmanagement der OTH Amberg-Weiden.

Eine Besonderheit dieser Befragung: Aufgrund der Corona-Pandemie absolvierten alle Studierenden bereits das dritte digitale Semester in Folge. Das heißt: Nur Studierende im vierten oder einem höheren Semester (betrifft 14,9 Prozent der Befragten) haben überhaupt in Präsenz studiert. Die anderen kennen das Präsenzstudium nur aus ihrer vorangegangenen Hochschulerfahrung. Der Fragebogen wurde deshalb entsprechend angepasst. Alle Ergebnisse sind aus einem besonderen Blickwinkel zu betrachten und daher auch nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

Die Ergebnisse im Detail:

Informationen zur Studieneingangsphase (vgl. Seite 12-15)

Bei der **Aufnahme eines Masterstudiums** waren folgende **Gründe** entscheidend: Das Gros der Befragten (75,1%) möchte die eigenen Fachkenntnisse vertiefen. Knapp die Hälfte (45,9%) strebt eine bestimmte Position oder Tätigkeit an. 33,7 Prozent möchten im Master noch einmal etwas Neues studieren oder sich generell weiter mit akademischen Inhalten beschäftigen.

Für 75,1 Prozent der Befragten war die **OTH Amberg-Weiden** dabei die **erste Wahl** (Vorjahresvergleich WiSe 19/20: 80,0%). Für die Hochschule entschieden sich die Studierenden vor allem aufgrund der Nähe zum Heimat- bzw. Wohnort (50,3%; 19/20: 63,8%) oder weil sie ihren Bachelor bereits hier absolviert haben (43,1%; 19/20: 48,8%). Jeweils 39,8 Prozent gaben zudem an, dass der Studiengang nur an der OTH AW angeboten wird (19/20: 47,5%) bzw. sie das gute Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden (19/20: 40,0%) überzeugt hat. Die Ergebnisse decken sich damit mit denen aus der Vorjahresbefragung im Wintersemester 2019/2020. Allerdings zeigen sich auch hier die Auswirkungen der Corona-Pandemie: Durch das ortsunabhängige Online-Studium verliert der Standort der Hochschule an Relevanz.

Am Ende waren 96,7 Prozent der Befragten mit dem **Bewerbungsverfahren** zufrieden. Insgesamt 60,7 Prozent absolvierten im Rahmen dessen ein schriftliches oder mündliches Eignungsverfahren. Die Anforderungen erschienen 83,6 Prozent der Befragten dabei angemessen. 12,7 Prozent empfanden sie als (zu) niedrig, 3,6 Prozent als (zu) hoch.

Bewertung des digitalen Sommersemesters (vgl. Seite 16-21)

Mehr als drei Viertel (80,1%) der Studierenden konsekutiver Masterstudiengänge bewerten die Erreichbarkeit von Service- und Beratungsstellen (Studienbüro, Studien- und Careerservice, International Office), die Betreuung und Beratung durch Lehrende sowie die Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden während des digitalen Sommersemesters mit „(sehr) gut“. Mehr als zwei Drittel (70,6%) stufen darüber hinaus die Informationsbereitstellung seitens der Hochschule zum digitalen Semester sowie die inhaltliche Qualität des Lehrangebots, die Organisation der Lehre und die Literaturversorgung als „(sehr) gut“ ein. Deutlich mehr als die Hälfte der Befragten loben die studentischen Mitsprachemöglichkeiten, die Beziehung zwischen den Studierenden untereinander, die Klarheit bezüglich der Art der Leistungsnachweise sowie die Studierendenfachberatung. Fazit: Das Gros der Masterstudierenden war mit dem digitalen Sommersemester 2021 zufrieden.

Zum Vergleich: In der parallel durchgeführten Bachelorbefragung zeigten sich mit der Betreuung durch Lehrende, der Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden, der inhaltlichen Qualität des Lehrangebots sowie der Organisation der Lehre nur gut die Hälfte der Befragten zufrieden. Über die Gründe lässt sich spekulieren: Masterstudierende sind mit den Abläufen und Erwartungen aufgrund ihrer vorangegangenen Hochschulerfahrung bereits vertraut. Es liegt die Vermutung nahe, dass Sie sich deshalb auch im digitalen Semester besser zurecht finden.

Zu den Studienanforderungen: Den **Umfang der Lehrinhalte (Stofffülle)** im digitalen Sommersemester hält mehr als die Hälfte der Befragten (57,2%) für „angemessen“. 31,8 Prozent schätzen ihn als „(eher) zu hoch“ ein, weitere 11,0 Prozent dagegen als „(eher) zu gering“. Insgesamt bewerten die Befragten die Stofffülle in jedem Semester ähnlich.

Zusammenfassung

2/4

Die **Höhe des Lern- und Vorbereitungsaufwandes für Prüfungen und Leistungsnachweise** im digitalen Sommersemester finden in Summe genauso viele Befragte „angemessen“ (48,3%) wie „(eher) zu hoch“ (47,7%). Auf Semesterebene betrachtet, bewertet die Mehrheit der Befragten den Lern- und Vorbereitungsaufwand im dritten und vierten Semester als „angemessen“ (61,9% bzw. 68,2%) - im ersten und zweiten Semester jedoch als „(eher) zu hoch“ (53,6% bzw. 55,2%). Im Studiengangvergleich hebt sich der Studiengang ME von den anderen Ergebnissen ab: Neun von zehn Studierenden bewerten den Lern- und Vorbereitungsaufwand als „(eher) zu hoch“. Auch im Studiengang MLD schätzen 70 Prozent der Befragten den Lern- und Vorbereitungsaufwand für Prüfungen und Leistungsnachweise als „(eher) zu hoch“ ein.

Bewertung des Studiums insgesamt (vgl. Seite 22-32)

Im Themenblock **„Inhalte, Kompetenzen und Relevanz“** bestätigen drei Viertel der Befragten ein hohes Niveau der überfachlichen Kompetenzen in ihrem Studiengang, dass sie praxis- und anwendungsbezogenes Wissen erwerben können und sich in ihrem Masterstudium persönlich weiterentwickeln und entfalten können. Zwei Drittel der Befragten bestätigen darüber hinaus ein hohes Niveau der fachlichen Kompetenzen in ihrem Studiengang, dass sie das für Prüfungen erworbene Wissen gut im weiteren Studienverlauf nutzen können und zu wissenschaftlichem Arbeiten befähigt werden. 68,5 Prozent sind zudem der Meinung, dass in der Lehre aktuelle Forschungsinhalte und -methoden vermittelt werden (19/20: 75,6%). Diese kann mehr als die Hälfte der Studierenden direkt in ihren Veranstaltungen anwenden (19/20: 76,0%).

Im Themenblock **„Qualität der Lehre“** schätzen 71,9 Prozent die didaktische Qualität der Präsenz-Lehrveranstaltungen als hoch ein (19/20:74,7%). Den Online-Lehrveranstaltungen dagegen attestieren nur 57,1 Prozent der Studierenden eine (sehr) gute Didaktik. Die fachliche Breite finden zwei Drittel der Befragten in ihrem Studium ausreichend, die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten jedoch nur knapp die Hälfte. Insbesondere in den Studiengänge MP und WP der Fakultäten EMI und WEBIS wünschen sich die Studierenden mehr fachliche Vertiefungsmöglichkeiten. Darüber hinaus sind mehr als drei Viertel der Meinung, dass sich ihnen in den Lehrveranstaltungen genug Diskussionsmöglichkeiten bieten und Lehrende ihnen ausreichend für Rückmeldungen/Unterstützung zur Verfügung stehen. Jeweils 61,4 Prozent bestätigen zudem eine hohe fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen sowie eine Zufriedenheit mit dem Feedback zu Prüfungsleistungen. Knapp die Hälfte der fühlt sich außerdem ausreichend von Lehrenden über ihren Lernfortschritt informiert.

Im Themenblock **„Curriculum und Modularisierung“** geben 74,6 bzw. 67,4 Prozent der Befragten an, dass ihnen die Kompetenzen, die in den einzelnen Modulen erworben werden sollen, hinreichend bekannt (19/20: 67,5%) und die Veranstaltungsformate dafür angemessen gewählt sind. Darüber hinaus bestätigen zwei Drittel der Studierenden, dass diese Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen entsprechend vermittelt und abgeprüft werden. Die einzelnen Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls sehen 63,2 Prozent dabei inhaltlich und methodisch gut aufeinander abgestimmt (19/20: 46,0%). Ebenso viele finden Module und Lehrveranstaltungen bezüglich ihres zeitlichen Ablaufs gut im Curriculum positioniert.

Insgesamt fühlen sich 72,4 Prozent der Befragten durch ihr **vorangegangenes Studium** gut auf ihr Masterstudium an der OTH Amberg-Weiden vorbereitet (19/20: 73,0%). 57,8 Prozent bewerten die Lehrinhalte dabei als anspruchsvoller (19/20: 51,3%). 54,2 Prozent sind der Meinung, dass diese sinnvoll auf ihr vorheriges Studium aufbauen (19/20: 51,4%). Knapp ein Drittel der Befragten sieht im Masterstudium Kenntnisse vorausgesetzt, die nicht Teil ihres vorherigen Studiums waren (19/20: 22,1%). 20,5 Prozent finden, es werden unnötig viele Inhalte wiederholt (19/20: 12,0%). Mehr als die Hälfte bestätigt darüber hinaus, dass ihnen das Masterstudium einen großen Freiraum bietet, ihre fachlichen Interessen zu vertiefen.

Einschätzung des Workloads (vgl. Seite 33-35)

Über den **Workload im Studium insgesamt** äußern sich die Studierenden in der Befragung wie folgt:

- Im ersten Fachsemester liegt die Arbeitsbelastung genau in der Mitte zwischen „angemessen“ und „eher zu hoch“.
- Im zweiten Fachsemester wird der Workload als „eher zu hoch“ empfunden.
- Im dritten Fachsemester erscheint er „angemessen“.

Zusammenfassung

3/4

Während des digitalen Sommersemesters wendeten die Befragten laut eigenen Angaben durchschnittlich **38,5 Stunden pro Woche** für ihr Studium, 10,2 Stunden pro Woche für Erwerbstätigkeit und 0,3 Stunden (18 Minuten) pro Woche für ehrenamtliche Tätigkeiten auf. Die Zusammensetzung der Stunden wird dabei ausführlich auf Seite 34 dargestellt.

Zum Vergleich: Im Vorjahr (WiSe 19/20) gaben Masterstudierende einen Arbeitsaufwand von durchschnittlich 32,0 Stunden pro Woche für Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Studienarbeiten und Fachlektüre sowie sonstigen studienbezogenen Aufwand an.

Pro Semester rechnet die Kultusministerkonferenz mit einem **Workload** von 900 Stunden (22,5 Wochen pro Semester x 40 Stunden pro Woche). Das entspricht 30 ECTS-Punkten an der OTH Amberg-Weiden. In dieser Befragung wird für das digitale Sommersemester eine zeitliche Belastung von insgesamt 866,3 Stunden (22,5 Wochen pro Semester x 38,5 Stunden pro Woche) von den Studierenden angegeben. Damit liegt der geschätzte Workload nur leicht unter der von der Kultusministerkonferenz kalkulierten Arbeitsbelastung.

Ein Blick auf die Fakultäten zeigt ein etwas differenzierteres Bild: Studierende der Fakultät EMI investierten laut eigenen Angaben während des digitalen Sommersemesters nur durchschnittlich 28,3 Stunden pro Woche in ihr Studium. Die zeitliche Belastung für Online-Live-Lehre, studentische Arbeitsgruppen und andere studentische Tätigkeiten wie Literaturbeschaffung oder Materialiensichtung wurde dabei von ihnen deutlich niedriger angegeben als von Studierenden der anderen Fakultäten.

Bewertung der Prüfungssituation (vgl. Seite 36-39)

Aufgrund der besonderen Pandemie-Situation wurde in der Befragung zwischen **digitalen Prüfungsformaten** und **Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften** unterschieden. Eine klare Präferenz für eines der beiden Formate lässt sich dabei nicht erkennen. Während 61,9 Prozent der Masterstudierenden bei Präsenzprüfungen (mit zusätzlichen Hygienevorschriften) mit der **Zeit**, die ihnen zur Verfügung stand, gut zurechtkamen, waren es bei digitalen Prüfungsformaten 56,2 Prozent. Ähnlich knapp aber anders gewichtet sieht es bei der **Prüfungsleistung** aus: Während 64,7 Prozent bestätigen, dass sie ihre Kompetenzen und ihr Wissen bei Präsenzprüfungen (mit zusätzlichen Hygienevorschriften) adäquat präsentieren konnten, stimmen dem bei digitalen Prüfungsformaten 66,5 Prozent zu.

Ihr **Stresslevel** schätzen 17,6 Prozent der Befragten bei Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften „höher“, 74,0 Prozent „genauso hoch“ und 8,4 Prozent „niedriger“ ein als bei Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern. Bei digitalen Prüfungsformaten sind die Antworten etwas differenzierter: Während 27,6 Prozent ein höheres Stresslevel gegenüber Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern bestätigen, empfinden es 24,1 Prozent als „niedriger“. Knapp die Hälfte der Befragten (48,3%) beziffert ihr Stresslevel als „genauso hoch“. Positiv: Das Gros (63,9%) der Studierenden konnte ihre digitalen Prüfungen ohne technische Schwierigkeiten absolvieren.

Insgesamt und über alle Semester betrachtet, bestätigen drei Viertel der Studierenden, dass **Informationen** zu Klausuren und mündlichen Prüfungen rechtzeitig vorab bekannt gegeben wurden und sie sich angemessen auf die Prüfungen vorbereiten konnten. 70,6 Prozent finden, dass die **Koordination** der Prüfungstermine gut funktioniert (Vorjahr: 61,1%). Zwei Drittel halten die Anzahl der **Prüfungsergebnisse** für angemessen. Etwas mehr als 60 Prozent stimmen (voll) zu, dass **Prüfungsformate** für sie transparent waren und sie zeitnah **Rückmeldungen** zu ihren Prüfungen erhielten. Ebenso viele sind der Meinung, dass die **Wiederholung** von Prüfungen so geregelt ist, dass sie das Studium nicht unnötig verzögert.

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium (vgl. Seite 40-44)

In Summe zeigen sich 77,0 Prozent der Masterstudierenden (19/20: 67,5%) – mit **ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden insgesamt** „(sehr) zufrieden“. In den **digitalen Semestern** liegt die **Zufriedenheit** bei 68,5 Prozent. Die Detailauswertung lässt die Vermutung zu, dass Studierende, die ihr Masterstudium in Präsenz an der Hochschule gestartet haben, besser mit der digitalen Lehre zurecht kommen (höhere Zufriedenheit). Im Gegensatz zu Studierenden, die ihr Masterstudium bislang ausschließlich online absolviert haben, konnten sie zu Beginn persönliche Kontakte zu Dozierenden und Kommilitonen knüpfen, was sich wiederum positiv auf die Zufriedenheit im weiteren Studienverlauf auswirkt.

Zusammenfassung

4/4

Zum Zeitpunkt der Befragung würden drei Viertel der Masterstudierenden ihren Freunden/Bekanntesten ein Studium an der OTH Amberg-Weiden **empfehlen**.

Danach gefragt, **was in ihrem Studium besonders gut läuft**, nannten die Masterstudierenden insgesamt 38 mal Aspekte mit Bezug zur Online-Lehre. Zum Beispiel die Aufzeichnung von Vorlesungen, die Bereitstellung von Materialien, der reibungslose Ablauf sowie Tools und Didaktik bei der Online-Lehre. Darüber hinaus wurde 20 mal der Kontakt zu und die Unterstützung durch Dozierende gelobt. Jeweils 12 Nennungen erreichten die Studieninhalte sowie die Studienorganisation.

Danach gefragt, **was in ihrem Studium verbessert werden sollte**, nannten die Studierenden mit 22 Nennungen am häufigsten das Prüfungswesen. Konkret wurden eine geringe Abstimmung unter den Dozierenden, unklare Anforderungen sowie unterschiedliche Gewichtungen gleicher Prüfungsleistungen kritisiert. Insgesamt 21 mal wurde zudem gefordert, den Workload zu reduzieren. Gerade während des digitalen Semesters sei dieser deutlich höher als zu Präsenzzeiten. Hinzu kämen zu viele Gruppenarbeiten und eine ungleiche Verteilung des Workloads auf die Semester. Dieses Ergebnis spiegeln die Daten dieser Befragung zum Workload (Seite 33-35) in dieser Ausprägung jedoch nicht wider. Ebenfalls 21 mal wurde die Studienorganisation (Überschneidungen, fehlende Rückmeldungen, zu wenig Informationen) kritisiert. 20 Befragte halten dagegen die Online-Lehre für verbesserungswürdig. Sie kritisieren fehlende Interaktion, zu viel Selbststudium, schlechte Online-Didaktik und einen häufigen Ersatz von Live-Vorlesungen durch reine Powerpoint-Präsentationen.

Drei Viertel der Befragten haben ihre **Abschlussarbeit** bereits verfasst oder verfassen diese gerade. Dabei sind vier von fünf Befragte mit der Betreuung „(sehr) zufrieden“. Insbesondere die Fakultät MB/UT erreicht hier Bestnoten.

Angaben zur Person (vgl. Seite 45-47)

Insgesamt nahmen 27,2 Prozent der Studierenden konsekutiver Masterstudiengänge an der Befragung teil. Die **Rücklaufquote** entspricht damit der des Vorjahres (19/20: 27,7%). Auf Fakultätsebene betrachtet, liegt vor allem die Rücklaufquote der Fakultät WIG deutlich über-, die der Fakultät EMI deutlich unter dem Hochschuldurchschnitt. Unter den Studiengängen weisen MP, MLD, DEI und MARP mit 15-20 Prozent die niedrigsten, IM und MKI mit knapp 40 Prozent dagegen die höchsten Rücklaufquoten aus.

Die Teilnehmenden setzten sich zu 94,5 Prozent aus regulären Vollzeit-Studierenden, zu 4,4 Prozent aus Teilzeit-Studierenden sowie zu 2,2 Prozent aus Dual-Studierenden zusammen. Mehr als die Hälfte der Befragten (51,9%) ist männlich, 47,0 Prozent weiblich. 1,1 Prozent klassifizieren sich als divers. Ein Blick auf die **Grundgesamtheit** zeigt: In Summe sind Frauen in der Befragung insgesamt etwas überrepräsentiert. Im Detail nahmen 30,2 Prozent der weiblichen Masterstudierenden, aber nur 24,5 Prozent der männlichen Zielgruppe teil.

12,6 Prozent der Befragten leisten neben ihrem Studium **Familienarbeit**. Für 42,1 Prozent ist es dabei schwierig, ihr Studium und die familiären Verpflichtungen zu vereinbaren. Hier zeigt sich ein deutlicher Unterschied zu den Ergebnissen der Bachelorbefragung, die zeitgleich durchgeführt wurde. Zwar leisten genauso viele (12,7%) Studierende neben ihrem Studium Familienarbeit. Allerdings geben dort 74,2 Prozent an, ihr Studium und die familiären Verpflichtungen nur schwierig miteinander vereinbaren zu können. Ob dies an der höheren Flexibilität im Masterstudium oder der pandemiebedingten Online-Lehre liegt, lässt sich nur vermuten. Die Befragung liefert hierzu keine weiterführenden Daten.

25,4 Prozent der Befragten rechnen mit einer **Verlängerung ihres Studiums aufgrund der Corona-Pandemie**. 56,4 Prozent sind noch unsicher. Zum Vergleich: Unter den Bachelorstudierenden rechnen 35,7 Prozent mit einer Verlängerung ihres Studiums, 50,2 Prozent sind noch unsicher.

Im Anschluss an ihr Masterstudium streben 13,3 Prozent der Befragten eine **Promotion** an. 49,2 Prozent sind noch unentschlossen. Von den Befragungsteilnehmenden haben knapp die Hälfte (47,0%) ihren bisherigen **Hochschulabschluss** an der OTH Amberg-Weiden erworben, 29,3 Prozent an einer anderen HAW in Deutschland und 13,3 Prozent an einer Universität im Ausland. Bei der Mehrheit der Studierenden besitzt keiner der beiden Elternteile einen Hochschulabschluss.

S. 9-11 – Rücklauf:

- Welche Möglichkeiten gibt es, um die Rücklaufquote dieser Befragung allgemein zu erhöhen?
- Wie lassen sich insbesondere Studierende der Studiengänge MARP und MP (Fakultät EMI) sowie DEI und MLD (Fakultät WEBIS) zur Teilnahme an dieser Befragung motivieren?

S. 12-15 – Informationen zur Studieneingangsphase:

- Könnten durch ein hybrides Studienmodell (Präsenzphasen und Online-Studium) mehr Studierende aus anderen Regionen für die Hochschule gewonnen werden?

S. 16-21 – Bewertung des digitalen Sommersemesters:

- Inwiefern lässt sich die Kommunikation bezüglich der Art der Prüfungen/Leistungsnachweise zwischen Dozierenden und Studierenden weiter verbessern?

S. 22-32 – Bewertung des Studiums insgesamt:

- Mit welchen Maßnahmen lässt sich die didaktische Qualität der Online-Lehre weiter steigern?
- Benötigt es in ausgewählten Fächern mehr fachliche Vertiefungsmöglichkeiten?
- Über welches Format könnten Lehrende Studierende noch besser bzw. regelmäßiger über ihren Lernfortschritt informieren?

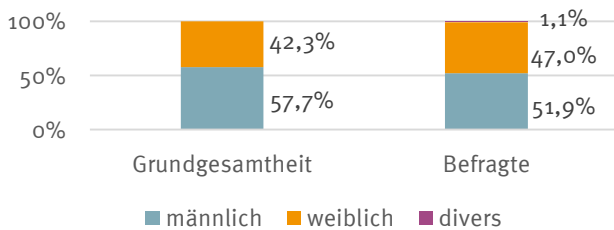
- **Fallzahl (n)** Anzahl der Befragten, die auf eine Frage geantwortet haben. Die Fallzahl kann z.B. aufgrund von Filterfragen im Fragebogen variieren. Bei sehr kleinen Fallzahlen sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren, da häufig Einzelfallaussagen dahinter stehen.
- **Feldphase** Zeitraum, in dem die Daten erhoben wurden (Durchführung der Befragung).
- **Filterfragen** Je nach Antwortverhalten erhält nur ein Teil der Befragten eine Folgefrage angezeigt.
[Beispiel: Nur Personen, die angeben, eine bestimmte Veranstaltung besucht zu haben werden im Anschluss via Filterfrage zur Qualität der Veranstaltung befragt.]
- **Freitextfragen** Der Fragebogen besteht im Wesentlichen aus Skalen- und Auswahlfragen, wurde jedoch an ausgewählten Stellen durch Freitextfelder ergänzt, in denen die Befragten in eigenen Worten Antworten formulieren können. Diese Felder sind für die Teilnehmer/-innen nicht verpflichtend. Die Antworten stellen immer Einzelfallaussagen dar. Im Ergebnisbericht werden diese kategorisiert und als Top xy mit der Anzahl an Nennungen aufgelistet.
- **Grundgesamtheit (N)** Anzahl der Studierenden, die zu dieser Befragung eingeladen/angeschrieben wurden.
- **Median (Md)** Zentralwert. Liegt genau in der Mitte einer Datenverteilung. Dazu werden alle Werte in aufsteigender Reihenfolge aufgelistet und die Zahl in der Mitte ausgewählt. Vorteil gegenüber dem Mittelwert: Weniger empfindlich gegenüber Ausreißern (wie beispielsweise einzelne sehr niedrige oder sehr hohe metrische Angaben (wie z.B. Stundenzahlen)).
- **Relativer Anteil** Die Mehrheit der Frageblöcke enthält Skalenfragen. Können oder wollen Befragte eine Frage nicht adäquat beantworten, steht ihnen eine Enthaltungsoption – die sogenannte Verweigerungsantwort – zur Verfügung (z.B. „Kann ich nicht beurteilen“/„Keine Angabe“). Um die Ergebnisse nicht zu verzerren, werden diese Werte bei der Berechnung ausgeklammert.
[Beispiel: Mittels Skala soll die Relevanz eines Unterstützungsangebots eingeordnet werden. Von 200 Befragten wählen 120 „Kann ich nicht beurteilen“, da sie das Angebot gar nicht genutzt haben. Von den restlichen 80 Personen waren 63 mit dem Angebot (sehr) zufrieden. Die Zufriedenheit wird dann auf Basis des relativen Anteils mit 78,8 Prozent angegeben.]
- **Rücklauf** Anzahl der Studierenden, die an dieser Befragung teilgenommen haben (Befragte).
- **Rücklaufquote** Berechnet sich aus dem Verhältnis der Personen, die eingeladen wurden (Grundgesamtheit) und teilgenommen haben (Rücklauf) und wird immer in Prozent ausgewiesen.
[Beispiel: 200 Personen wurden zur Befragung eingeladen, 60 nahmen daran teil. RLQ: 30%]
- **Verweigerungen [Nz]** Nicht jede Frage kann immer adäquat beantwortet werden. Zum Beispiel wenn es um die Beurteilung eines Angebots geht, das gar nicht von allen genutzt wurde. Manchmal möchten Befragte auch bewusst keine Angaben machen. Der Fragebogen bietet deshalb an geeigneten Stellen eine Enthaltungsoption („Kann ich nicht beurteilen“/„Keine Angabe“). Die Anzahl der Verweigerungsantworten (Nz) wird bei der Berechnung der Prozentwerte nicht berücksichtigt (siehe „Relativer Anteil“).
- **Zufriedenheit** Anteil der Befragten, die bei einer Zufriedenheitsfrage mit fünfstufiger Skala mit „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ geantwortet haben, in Prozent.

Tabelle

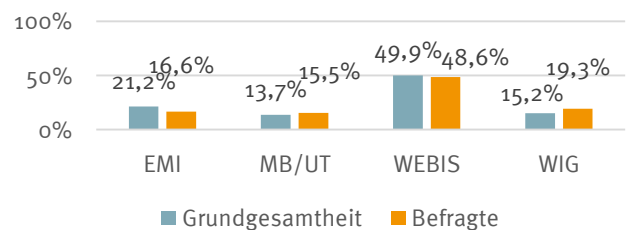
	Studierende insgesamt		
	Angeschrieben (N)	Teilgenommen (n)	Anteil in Prozent
Fakultät EMI	141	30	21,3%
• MAPR	35	7	20,0%
• IA	33	10	30,3%
• MKI	8	3	37,5%
• MP	65	10	15,4%
Fakultät MB/UT	91	28	30,8%
• IN	56	19	33,9%
• UM	35	9	25,7%
Fakultät WEBIS	332	88	26,5%
• DB	45	13	28,9%
• DEI	40	8	20,0%
• IMS	100	28	28,0%
• MLD	51	10	19,6%
• WP	96	29	30,2%
Fakultät WIG	101	35	34,7%
• IM	60	23	38,3%
• ME	34	10	29,4%
• MWI	7	2	28,6%
OTH Amberg Weiden	665	181	27,2%
• Frauen	281	85	30,2%
• Männer	384	94	24,5%
• Diverse	0	2	N/A

Repräsentativität

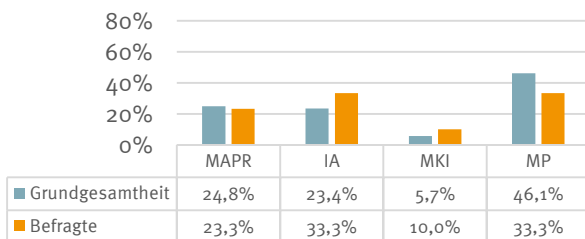
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Geschlecht



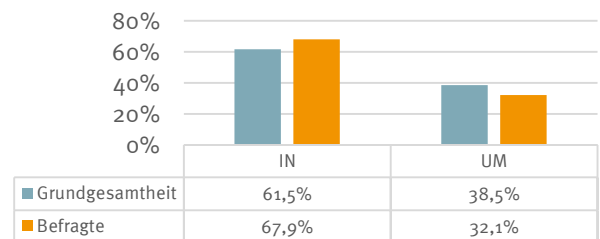
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Fakultäten



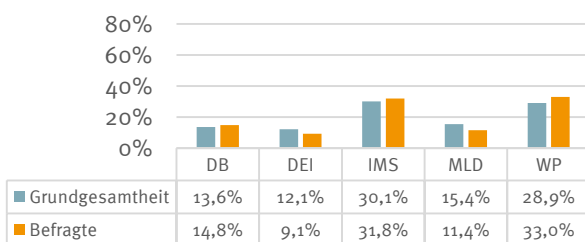
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät EMI)



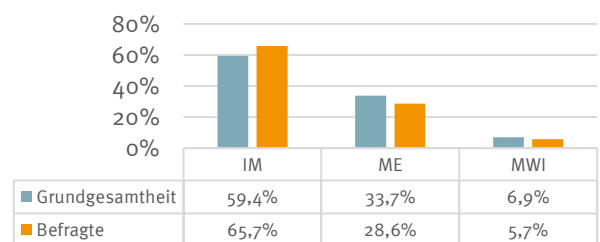
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät MB/UT)



Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät WEBIS)



Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät WIG)



Zusammenfassung

- Hinsichtlich dem **Geschlecht** der Befragten sind Frauen in der Stichprobe etwas überrepräsentiert.
- Im **Fakultätsvergleich** wird deutlich, dass die Fakultät EMI leicht unterrepräsentiert, die Fakultät WIG dagegen leicht überrepräsentiert ist.
- Innerhalb der Fakultäten sind **einzelne Studiengänge** teils auffallend über- (z.B. in der Fakultät EMI der Studiengang IA) bzw. unterrepräsentiert (z.B. in der Fakultät EMI der Studiengang MP).

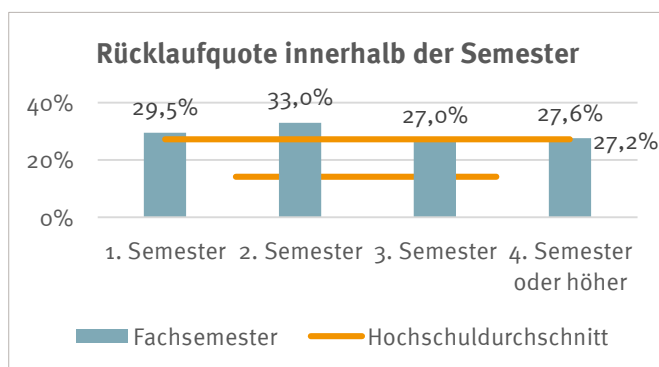
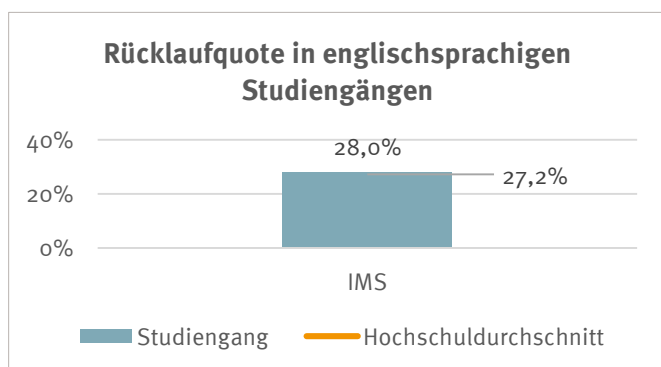
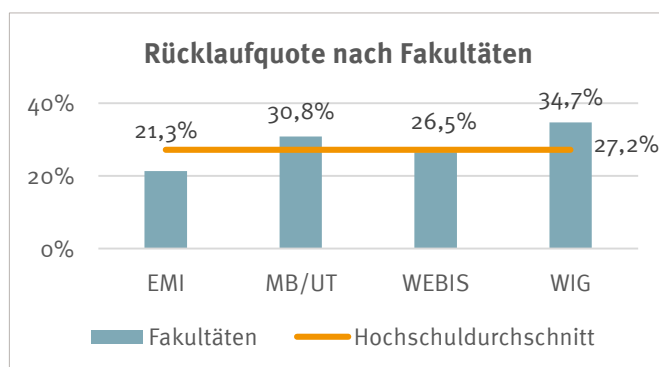
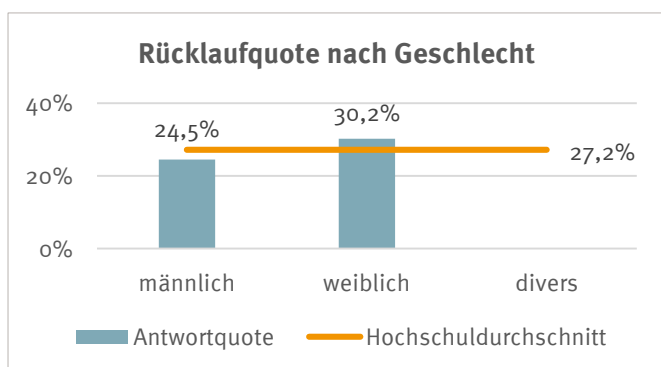
Rücklauf

Fragebogen: A.1, J.1



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Rücklaufquote



Zusammenfassung

- Insgesamt nahmen 27,2 Prozent der Studierenden konsekutiver Masterstudiengänge an der Befragung teil. Die **Rücklaufquote** ist damit nahezu identisch mit der des Vorjahres (27,7%).
- Frauen beantworteten den Fragebogen dabei 1,2 mal so häufig wie Männer: Im Detail nahmen 30,2 Prozent der weiblichen Zielgruppe, aber nur 24,5 Prozent der männlichen Zielgruppe an der Befragung teil.
- Auf **Fakultätsebene** betrachtet, liegt vor allem die Rücklaufquote von WIG (34,7%) deutlich über, die von EMI (21,3%) dagegen deutlich unter dem Hochschuldurchschnitt von 27,2 Prozent.
- Die niedrigsten Rücklaufquoten weisen die Studiengänge MP (15,4%), MLD (19,6%) sowie DEI und MARP (je 20%) der Fakultäten EMI und WEBIS auf – die höchsten dagegen die Studiengänge IM (38,3%) und MKI (37,5%).

Diskussionsansätze

- Welche Möglichkeiten gibt es, um die Rücklaufquote dieser Befragung allgemein zu erhöhen?
- Wie lassen sich insbesondere Studierende der Studiengänge MARP und MP (Fakultät EMI) sowie DEI und MLD (Fakultät WEBIS) zur Teilnahme an dieser Befragung motivieren?

Informationen zur Studieneingangsphase

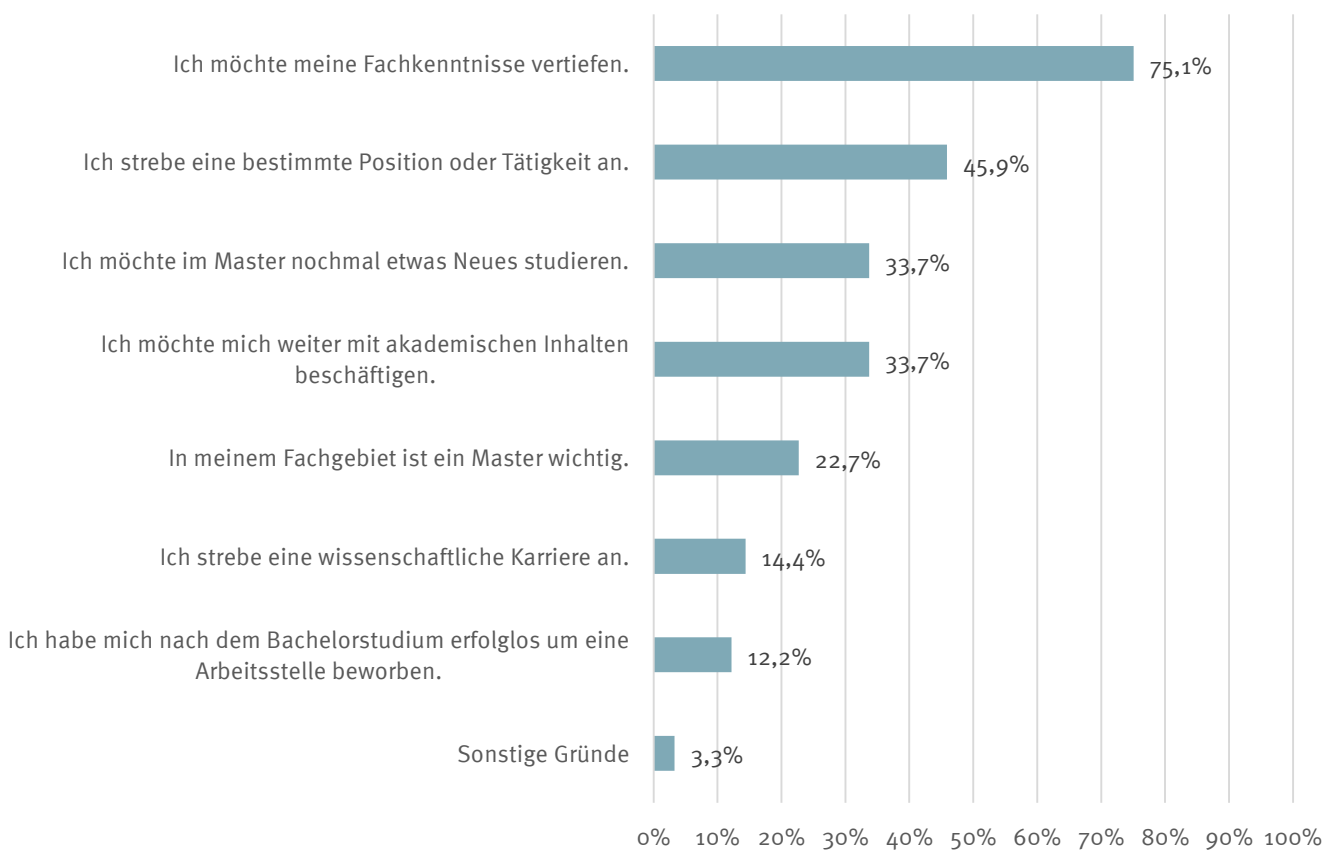
Fragebogen: B.1-B.2.1

Motivation für ein Masterstudium

Welche der folgenden Gründe waren bei Ihrer Entscheidung, ein Masterstudium aufzunehmen, entscheidend?

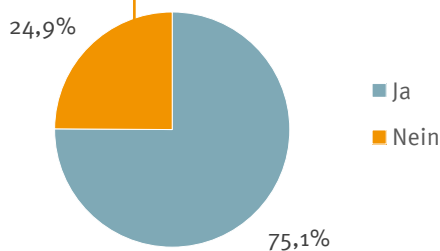
[Mehrfachnennung möglich]

[n=181]



War die OTH Amberg-Weiden Ihre erste Wahl für Ihr Masterstudium?

[n=181]



Warum nicht?

[Offene Frage]

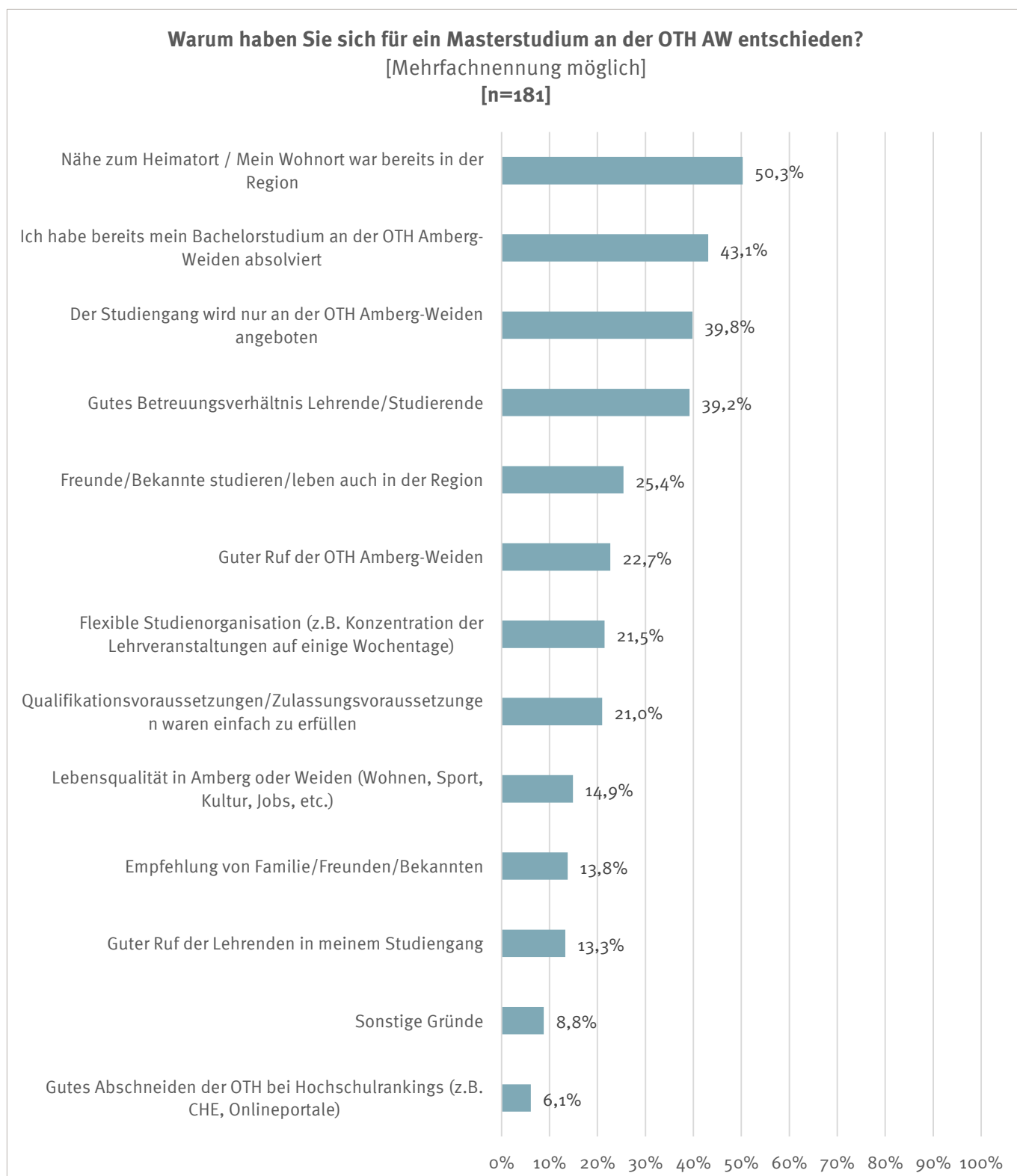
Top 6

- 8 Nennungen Andere Vertiefungsrichtung gewünscht
- 8 Nennungen Standort unattraktiv
- 7 Nennungen Größere Hochschule / größere Stadt
- 6 Nennungen Studieninhalte anderswo interessanter
- 4 Nennungen Wollte näher am Heimatort studieren
- 3 Nennungen Skepsis wg. „neuem“ Masterprogramm

Informationen zur Studieneingangsphase

Fragebogen: B.3

Gründe für die Hochschulwahl



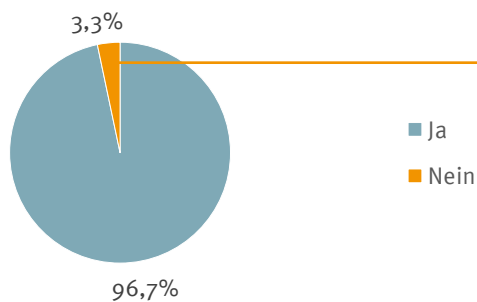
Informationen zur Studieneingangsphase

Fragebogen: C.1-C.3

Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

Waren Sie insgesamt mit dem Bewerbungsverfahren zufrieden?

[n=181]



Was führte zu Ihrer Unzufriedenheit?
[Offene Frage]

Top 4

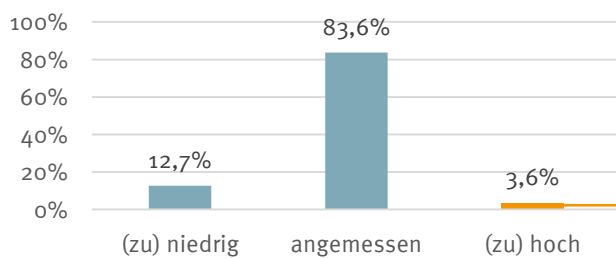
- 2 Nennungen Trotz BA-Studium an der OTH AW mussten alle Unterlagen neu eingereicht werden
- 1 Nennung Unübersichtliches Online-Verfahren
- 1 Nennung Vielzahl an Unterlagen für internationale Studierende in sehr kurzer Zeit notwendig
- 1 Nennung Kein Datenschutz: Alle Bewerber konnten Termine und Namen für Eignungstest sehen

ACHTUNG:
Einzelfallaussagen!

60,7 Prozent der Befragten absolvierten ein schriftliches oder mündliches Eignungsverfahren:

Die Anforderungen des für die Zulassung notwendigen Eignungsverfahrens erschienen mir ...

[n=110]



Warum erschienen Ihnen die fachlichen Anforderungen (zu) hoch?
[Offene Frage]

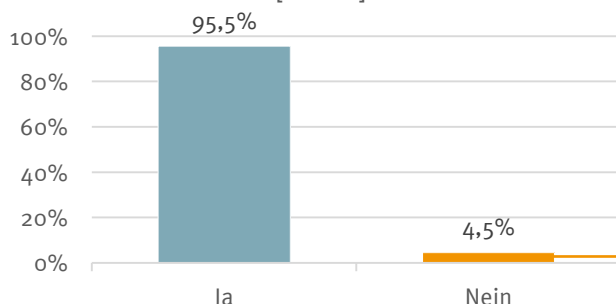
Top 3

- 1 Nennung 2 von 7 Themen nicht Teil des BA-Studiums
- 1 Nennung Mündliche Prüfung für Nicht-Muttersprachler schwierig (schriftlich wäre besser)
- 1 Nennung sehr viel Recherche notwendig

ACHTUNG:
Einzelfallaussagen!

Waren Sie mit dem zeitlichen Ablauf des Eignungsverfahrens zufrieden?

[n=110]



Was führte zu Ihrer Unzufriedenheit?
[Offene Frage]

Top 3

- 3 Nennungen Termin zu kurzfristig kommuniziert
- 1 Nennung Teilnahme nur an einem Eignungsverfahren möglich weil alle parallel stattfinden
- 1 Nennung Download, Druck, Sortierung, Scan, Upload (30 S.) dauert länger als 15 min (Extrazeit)

Informationen zur Studieneingangsphase

Fragebogen: B.1-B.3, C.1-C.3

Zusammenfassung

Bei der **Aufnahme eines Masterstudiums** waren folgende **Gründe** entscheidend: Das Gros der Befragten (75,1%) möchte die eigenen Fachkenntnisse vertiefen. Knapp die Hälfte (45,9%) strebt eine bestimmte Position oder Tätigkeit an. 33,7 Prozent möchten im Master noch einmal etwas Neues studieren oder sich generell weiter mit akademischen Inhalten beschäftigen.

Für 75,1 Prozent der Befragten war die **OTH Amberg-Weiden** dabei die **erste Wahl** (Vorjahresvergleich WiSe 19/20: 80,0%). Für die Hochschule entschieden sich die Studierenden vor allem aufgrund der Nähe zum Heimat- bzw. Wohnort (50,3% Zustimmung; 19/20: 63,8%) oder weil sie ihren Bachelor bereits hier absolviert haben (43,1% Zustimmung; 19/20: 48,8%). Jeweils 39,8 Prozent gaben zudem an, dass der Studiengang nur an der OTH AW angeboten wird (19/20: 47,5%) bzw. sie das gute Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden (19/20: 40,0%) überzeugt hat. Die Ergebnisse decken sich damit mit denen aus der Vorjahresbefragung im Wintersemester 2019/2020. Allerdings zeigen sich auch hier die Auswirkungen der Corona-Pandemie: Durch das ortsunabhängige Online-Studium verliert der Standort der Hochschule an Relevanz.

Am Ende waren 96,7 Prozent der Befragten mit dem **Bewerbungsverfahren** zufrieden. Insgesamt 60,7 Prozent absolvierten im Rahmen dessen ein schriftliches oder mündliches Eignungsverfahren. Die Anforderungen erschienen 83,6 Prozent der Befragten dabei angemessen. 12,7 Prozent empfanden sie als (zu) niedrig, 3,6 Prozent als (zu) hoch.

Diskussionsansätze

- Könnten durch ein hybrides Studienmodell (Präsenzphasen und Online-Studium) mehr Studierende aus anderen Regionen für die Hochschule gewonnen werden?

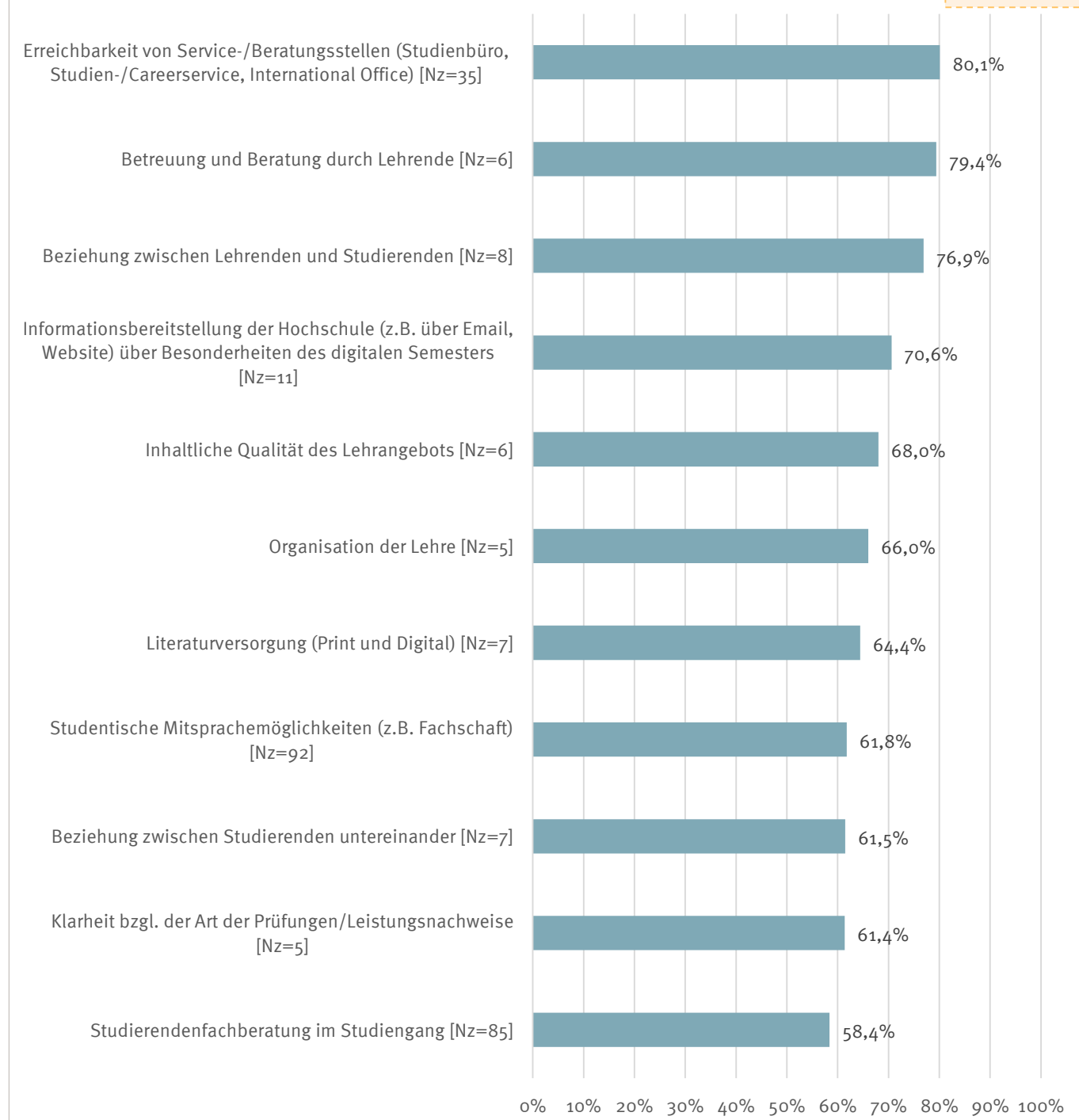
Bewertung des digitalen Sommersemesters

D.1.1-D.1.11

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie derzeit die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?
Befragte in Prozent, die das jeweilige Angebot mit „(sehr) gut“ bewertet haben
[n=181]

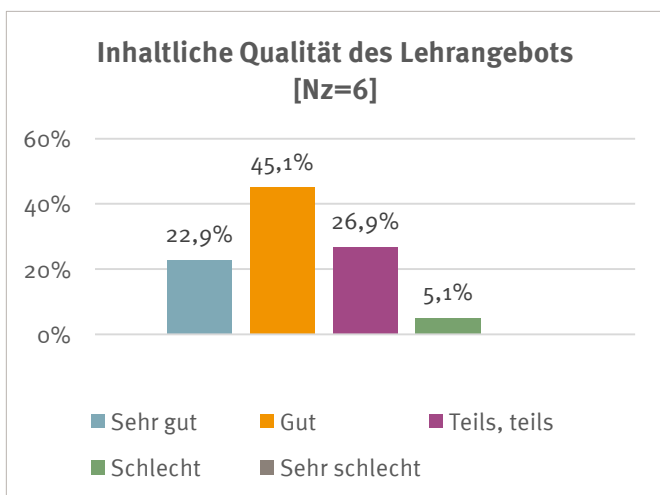
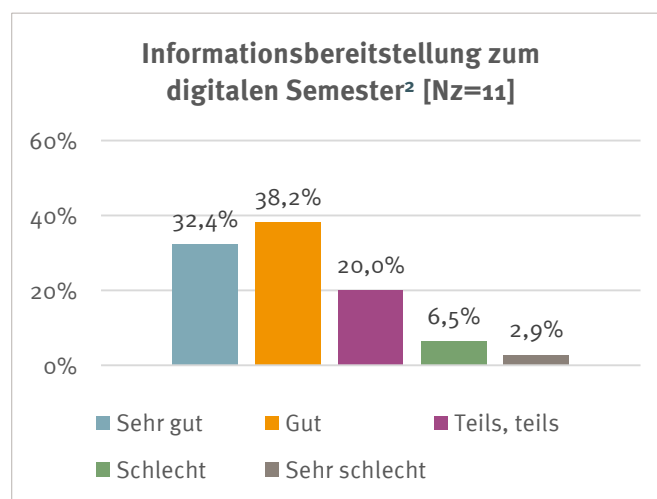
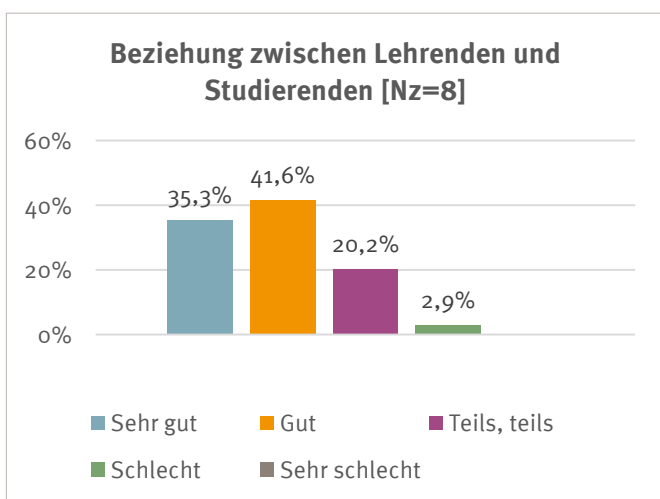
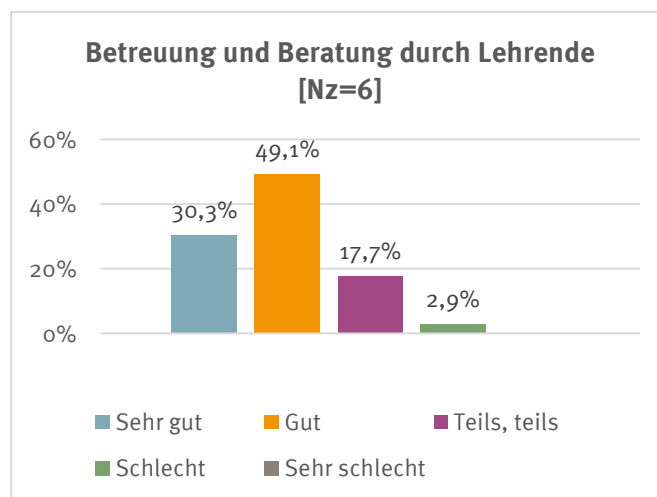
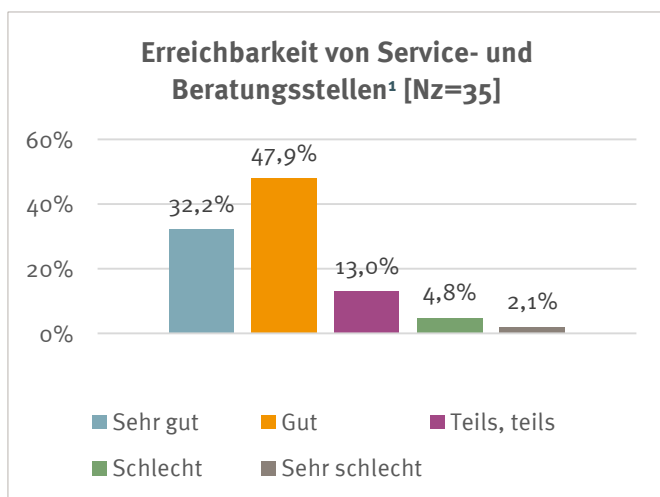
Info:
Nz = Anzahl der Befragten, die „keine Angabe“ gewählt haben. (siehe Glossar S.8)



Bewertung des digitalen Sommersemesters

D.1.2-D.1.4, D.1.10-D.1.11

Wie bewerten Sie derzeit die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?
[n=181]



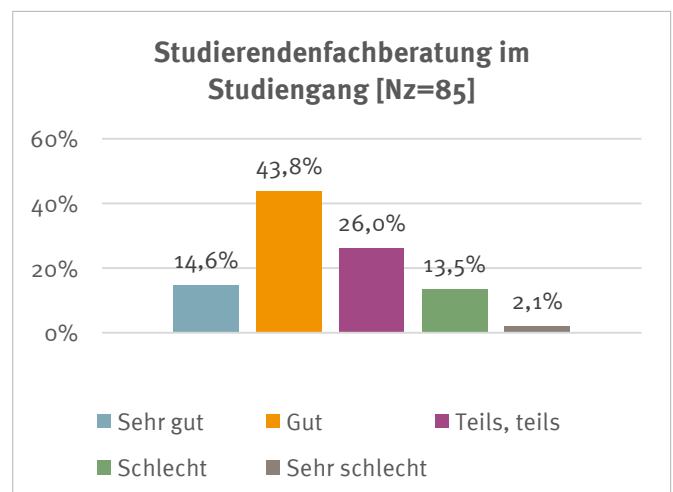
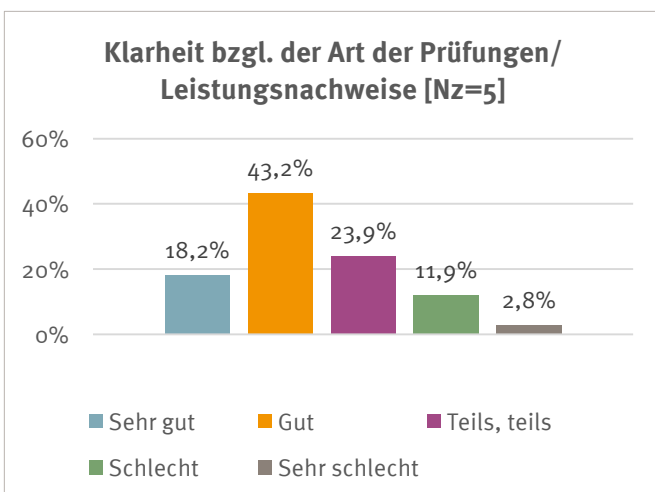
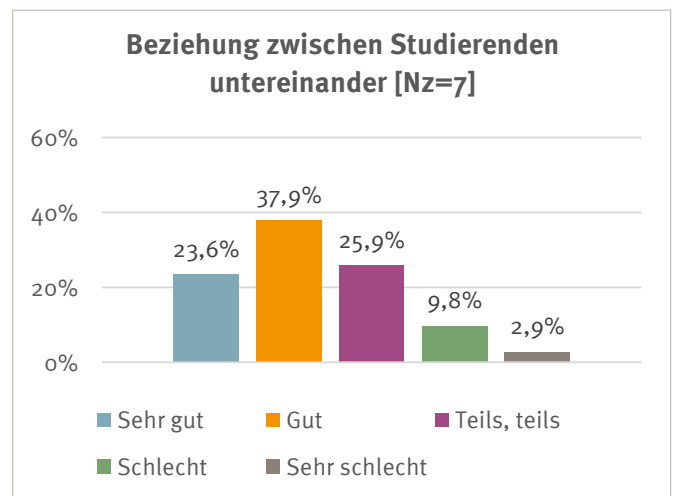
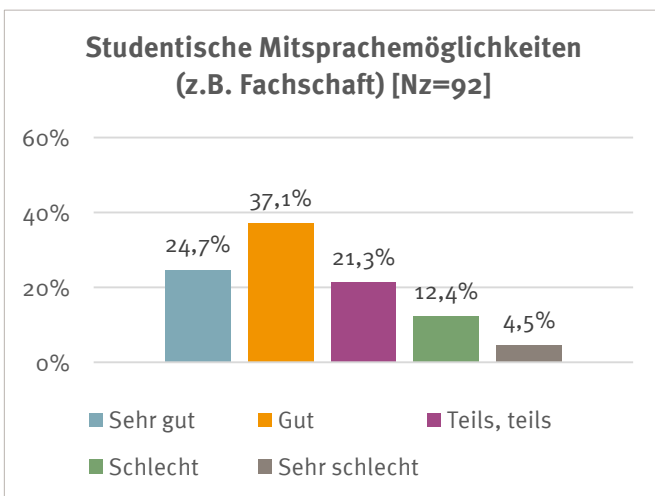
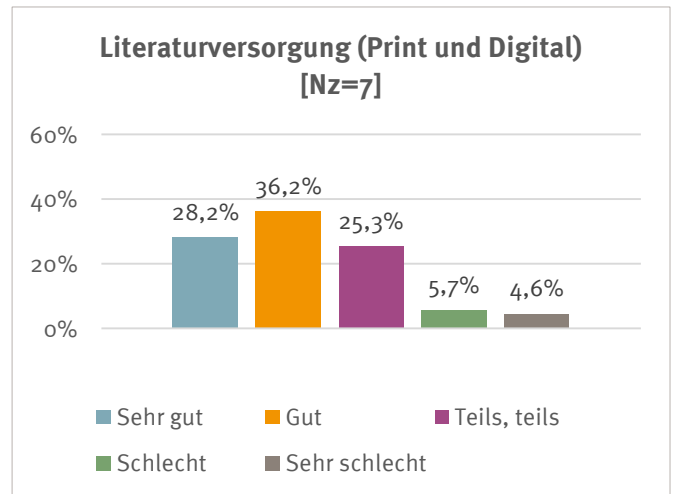
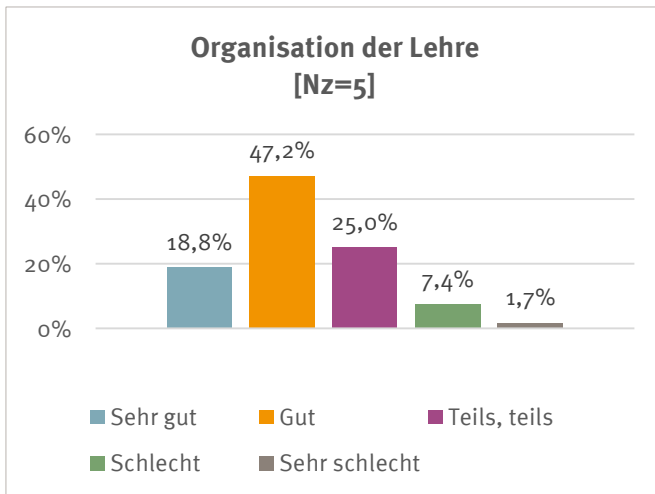
¹ z.B. Studienbüro, Studien- und Careerservice, International Office

² Informationsbereitstellung von Seiten der Hochschule über Besonderheiten des digitalen Semesters (z.B. über Email, Website)

Bewertung des digitalen Sommersemesters

D.1.1, D.1.5-D.1.9

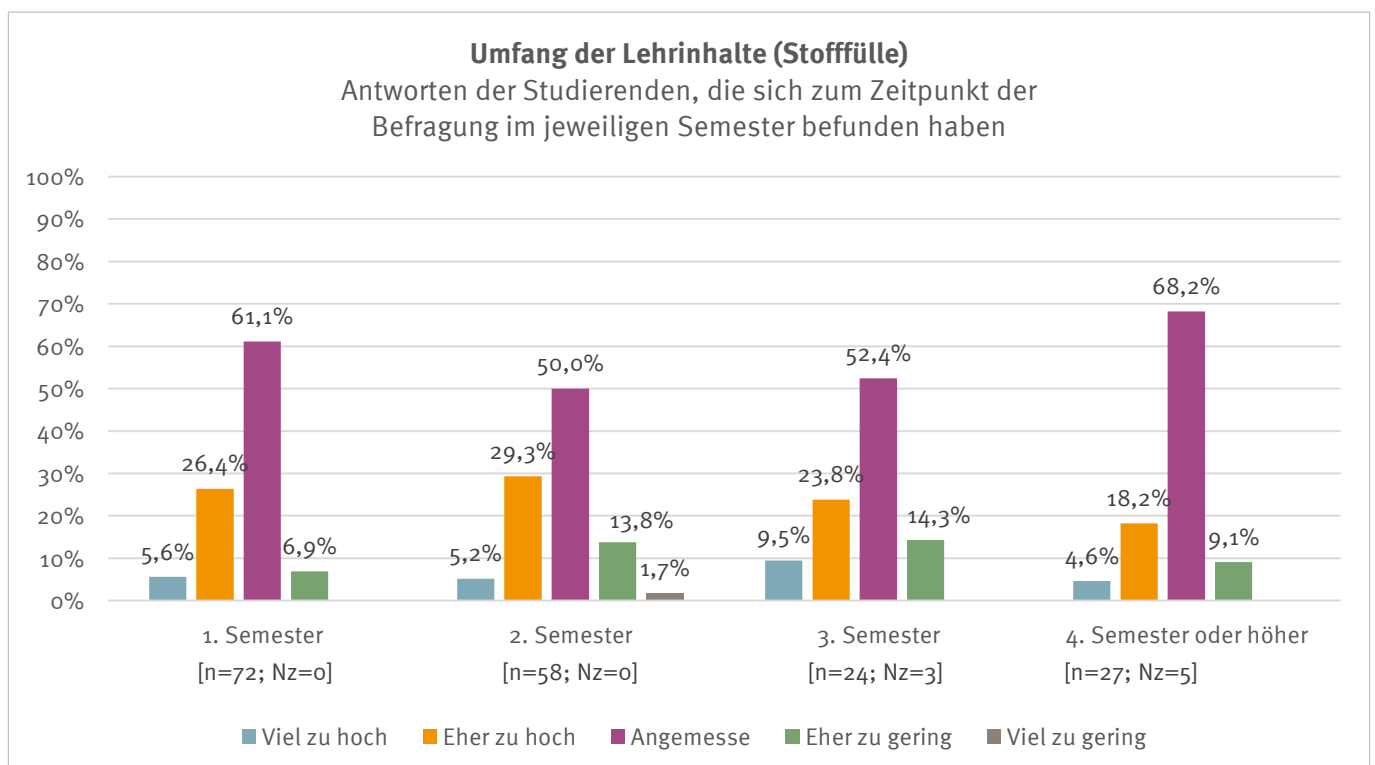
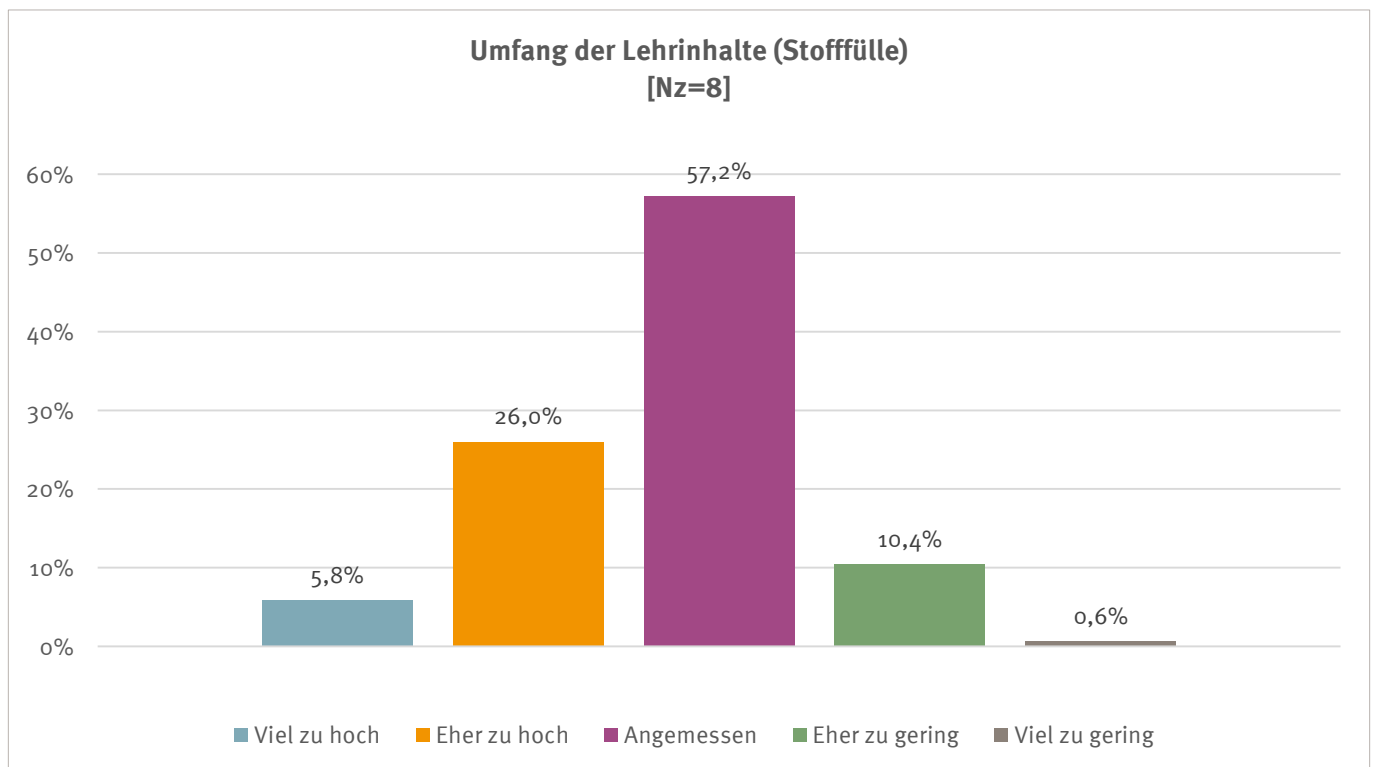
Wie bewerten Sie derzeit die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?
[n=181]



Bewertung des digitalen Sommersemesters

D.2.1

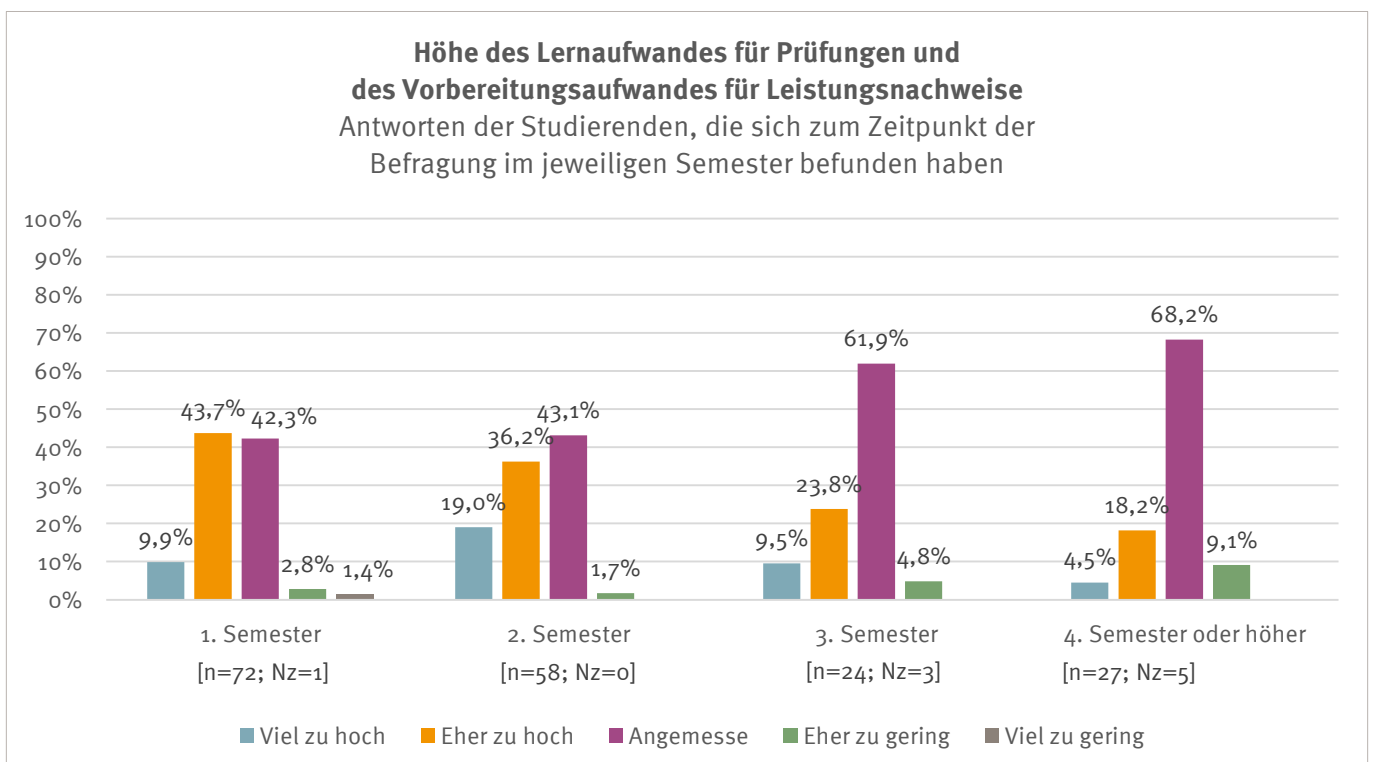
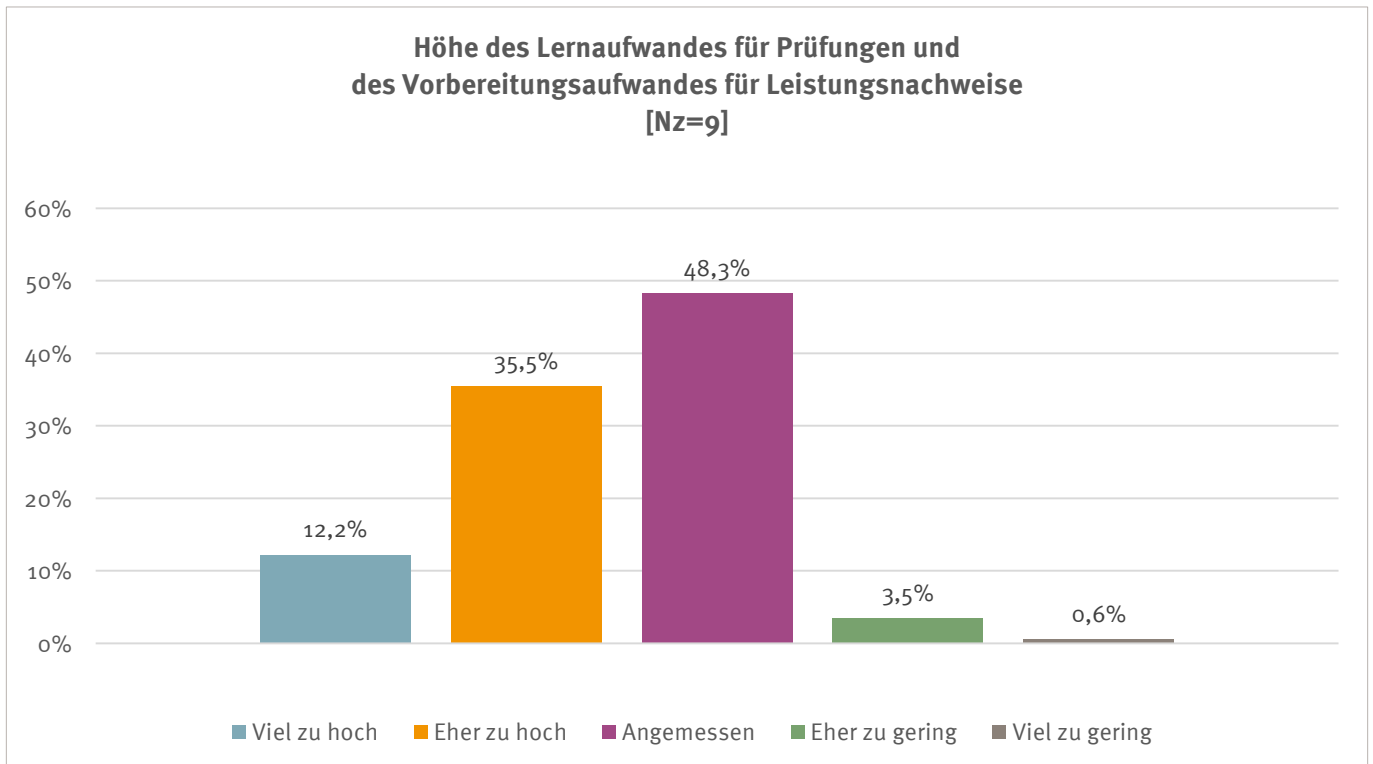
Wie bewerten Sie die Studienanforderungen in Ihrem Studium?
[n=181]



Bewertung des digitalen Sommersemesters

D.2.2

Wie bewerten Sie die Studienanforderungen in Ihrem Studium?
[n=181]



Bewertung des digitalen Sommersemesters

D.1.1-D.2.2

Zusammenfassung

Mehr als drei Viertel (80,1%) der Studierenden konsekutiver Masterstudiengänge bewerten die Erreichbarkeit von Service- und Beratungsstellen (Studienbüro, Studien- und Careerservice, International Office), die Betreuung und Beratung durch Lehrende sowie die Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden während des digitalen Sommersemesters mit „(sehr) gut“. Mehr als zwei Drittel (70,6%) stufen darüber hinaus die Informationsbereitstellung seitens der Hochschule zum digitalen Semester sowie die inhaltliche Qualität des Lehrangebots, die Organisation der Lehre und die Literaturversorgung als „(sehr) gut“ ein. Deutlich mehr als die Hälfte der Befragten loben die studentischen Mitsprachemöglichkeiten, die Beziehung zwischen den Studierenden untereinander, die Klarheit bezüglich der Art der Leistungsnachweise sowie die Studierendenfachberatung. Fazit: Das Gros der Masterstudierenden war mit dem digitalen Sommersemester 2021 zufrieden.

Hier sind deutliche Unterschiede zur parallel durchgeführten Bachelorbefragung erkennbar: Dort zeigten sich mit der Betreuung durch Lehrende, der Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden, der inhaltlichen Qualität des Lehrangebots sowie der Organisation der Lehre nur gut die Hälfte der Befragten zufrieden. Über die Gründe lässt sich spekulieren: Masterstudierende sind mit den Abläufen und Erwartungen aufgrund ihrer vorangegangenen Hochschulerfahrung bereits vertraut. Es liegt die Vermutung nahe, dass Sie sich deshalb auch im digitalen Semester besser zurecht finden.

Zu den Studienanforderungen:

Den **Umfang der Lehrinhalte (Stofffülle)** im digitalen Sommersemester hält mehr als die Hälfte der Befragten (57,2%) für „angemessen“. 31,8 Prozent schätzen ihn als „(eher) zu hoch“ ein, weitere 11,0 Prozent dagegen als „(eher) zu gering“. Insgesamt bewerten die Befragten die Stofffülle in jedem Semester ähnlich.

Die **Höhe des Lern- und Vorbereitungsaufwandes für Prüfungen und Leistungsnachweise** im digitalen Sommersemester finden in Summe genauso viele Befragte „angemessen“ (48,3%) wie „(eher) zu hoch“ (47,7%). Auf Semesterebene betrachtet, bewertet die Mehrheit der Befragten den Lern- und Vorbereitungsaufwand im dritten und vierten Semester als „angemessen“ (61,9% bzw. 68,2%) - im ersten und zweiten Semester jedoch als „(eher) zu hoch“ (53,6% bzw. 55,2%). Im Studiengangvergleich hebt sich der Studiengang ME von den anderen Ergebnissen ab: Neun von zehn Studierenden bewerten den Lern- und Vorbereitungsaufwand als „(eher) zu hoch“. Auch im Studiengang MLD schätzen 70 Prozent der befragten Studierenden den Lern- und Vorbereitungsaufwand für Prüfungen und Leistungsnachweise als „(eher) zu hoch“ ein.

Diskussionsansätze

- Inwiefern lässt sich die Kommunikation bezüglich der Art der Prüfungen/Leistungsnachweise zwischen Dozierenden und Studierenden weiter verbessern?

Bewertung des Studiums insgesamt

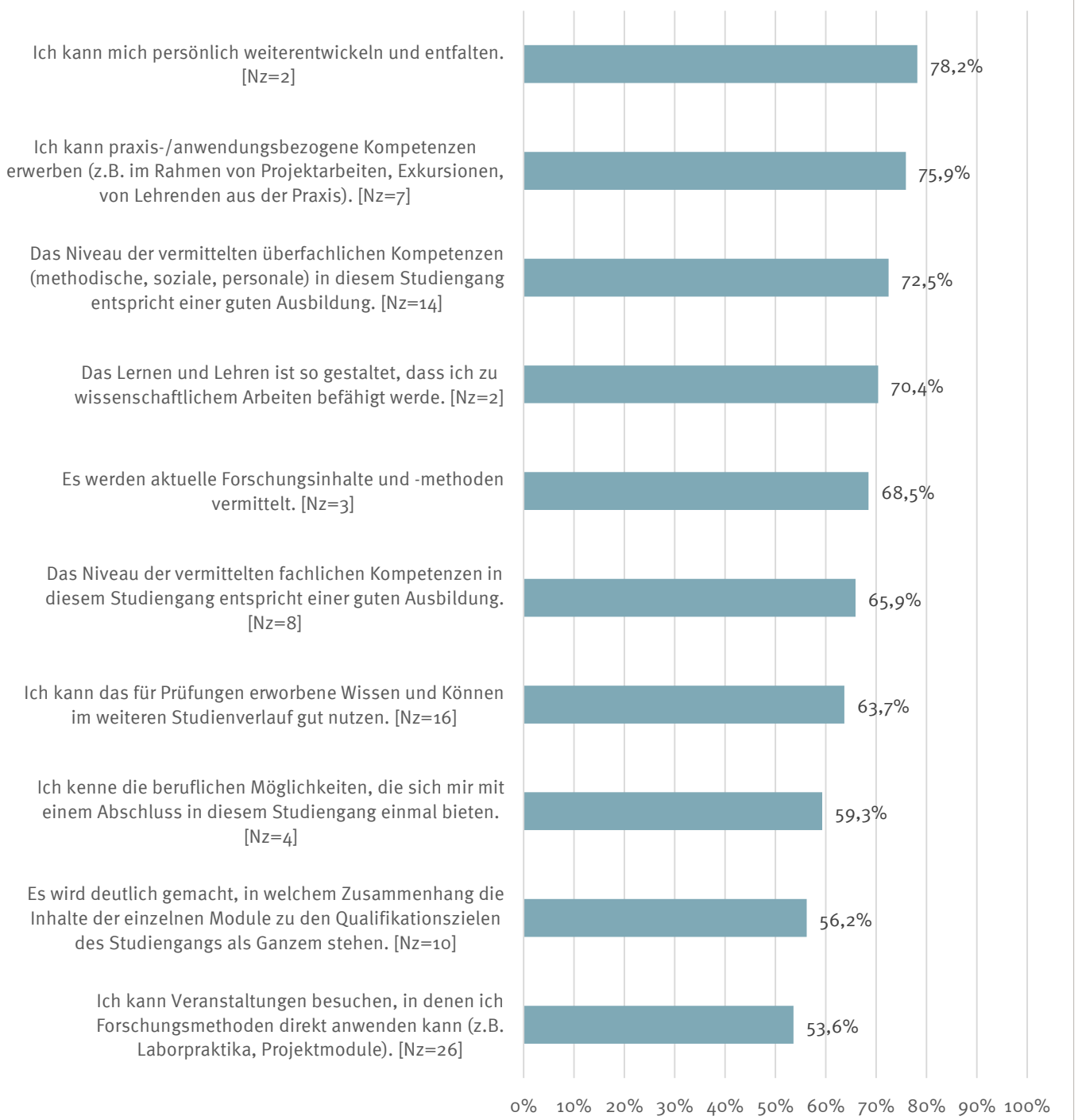
Fragebogen: E.1.1-E.1.10

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs?

Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.

[n=181]

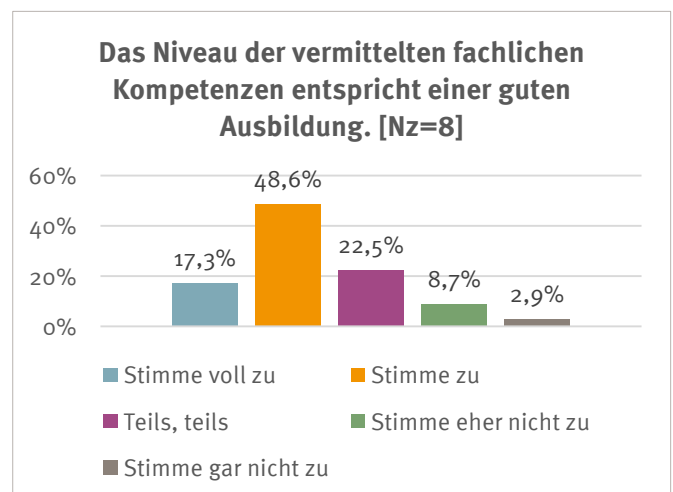
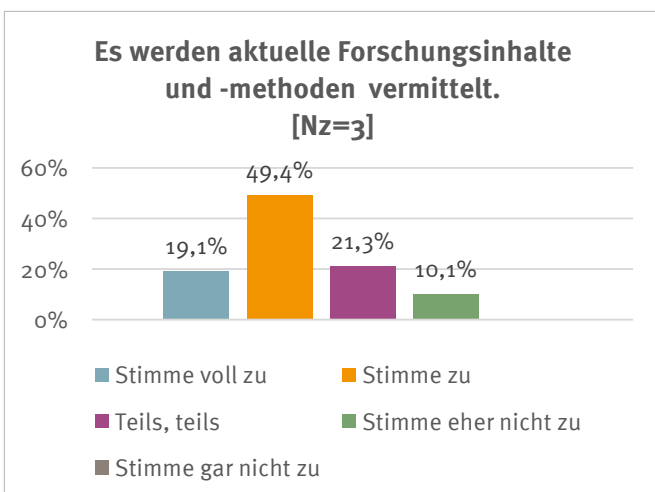
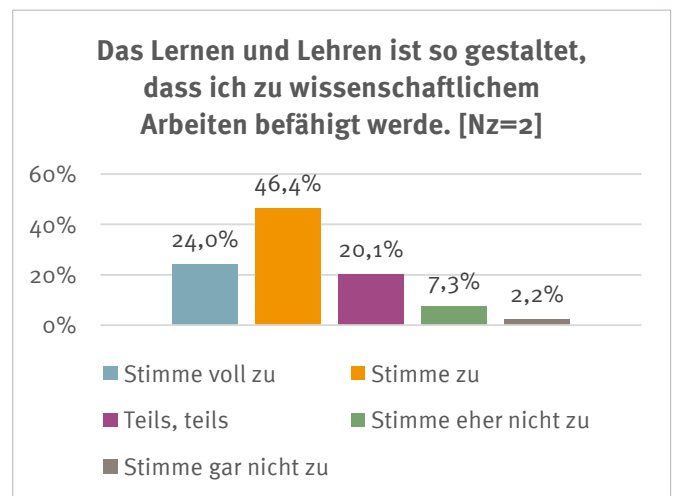
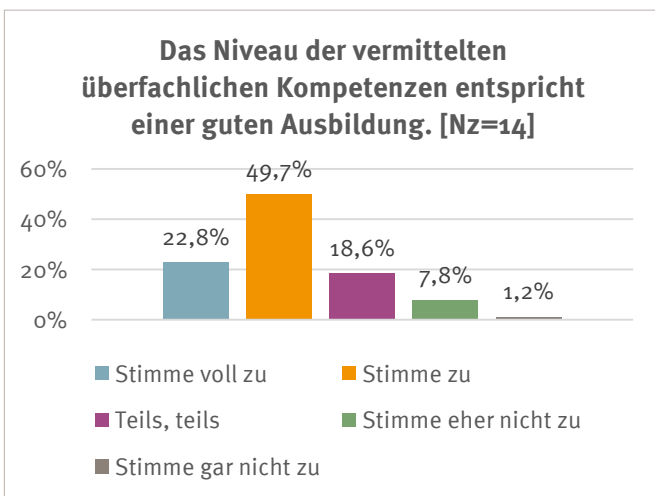
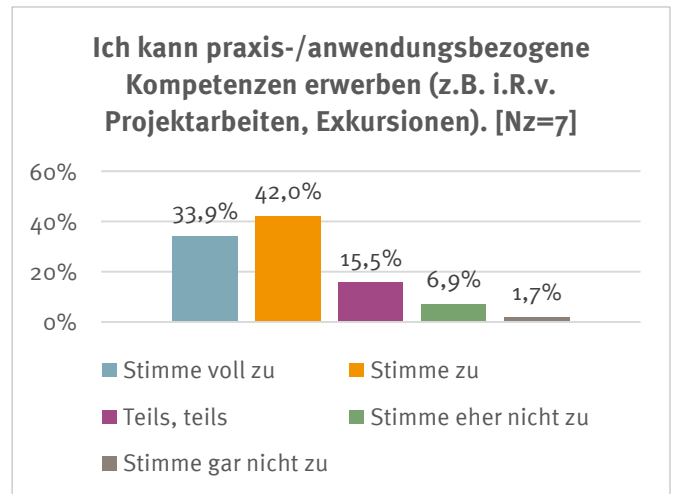
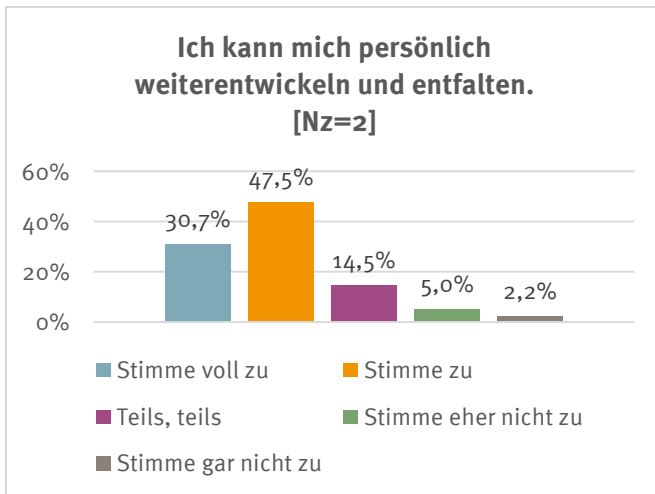


Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: E.1.2-E.1.5, E.1.7, E.1.10

Wie bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs?

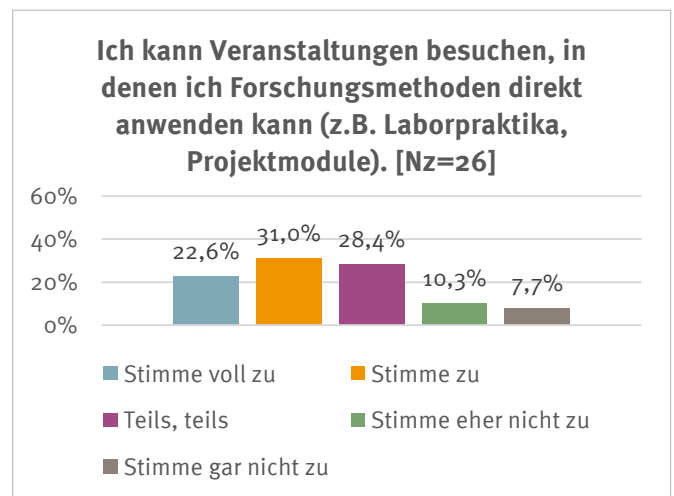
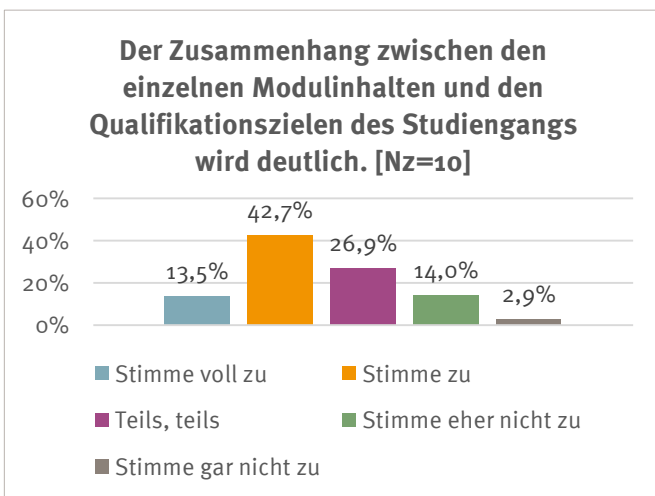
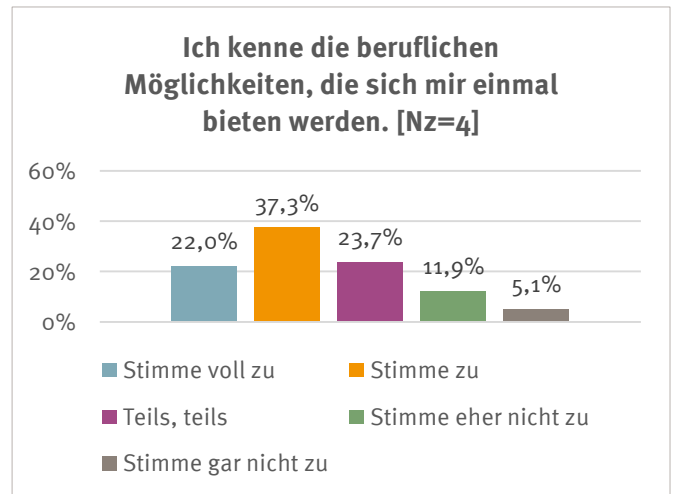
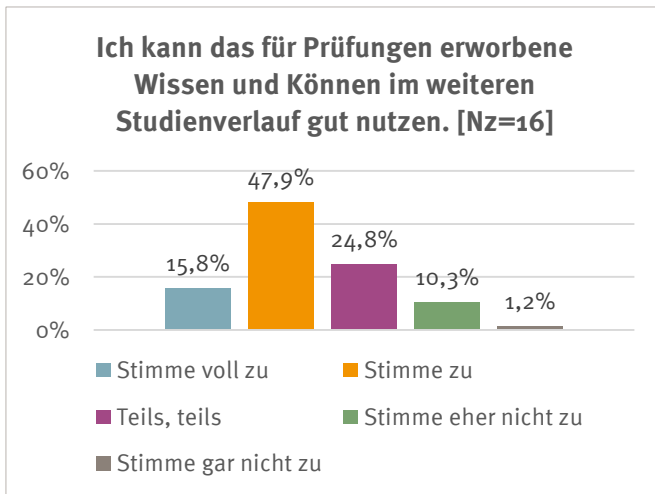
[n=181]



Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: E.1.1, E.1.6, E.1.8-E.1.9

Wie bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs?
[n=181]

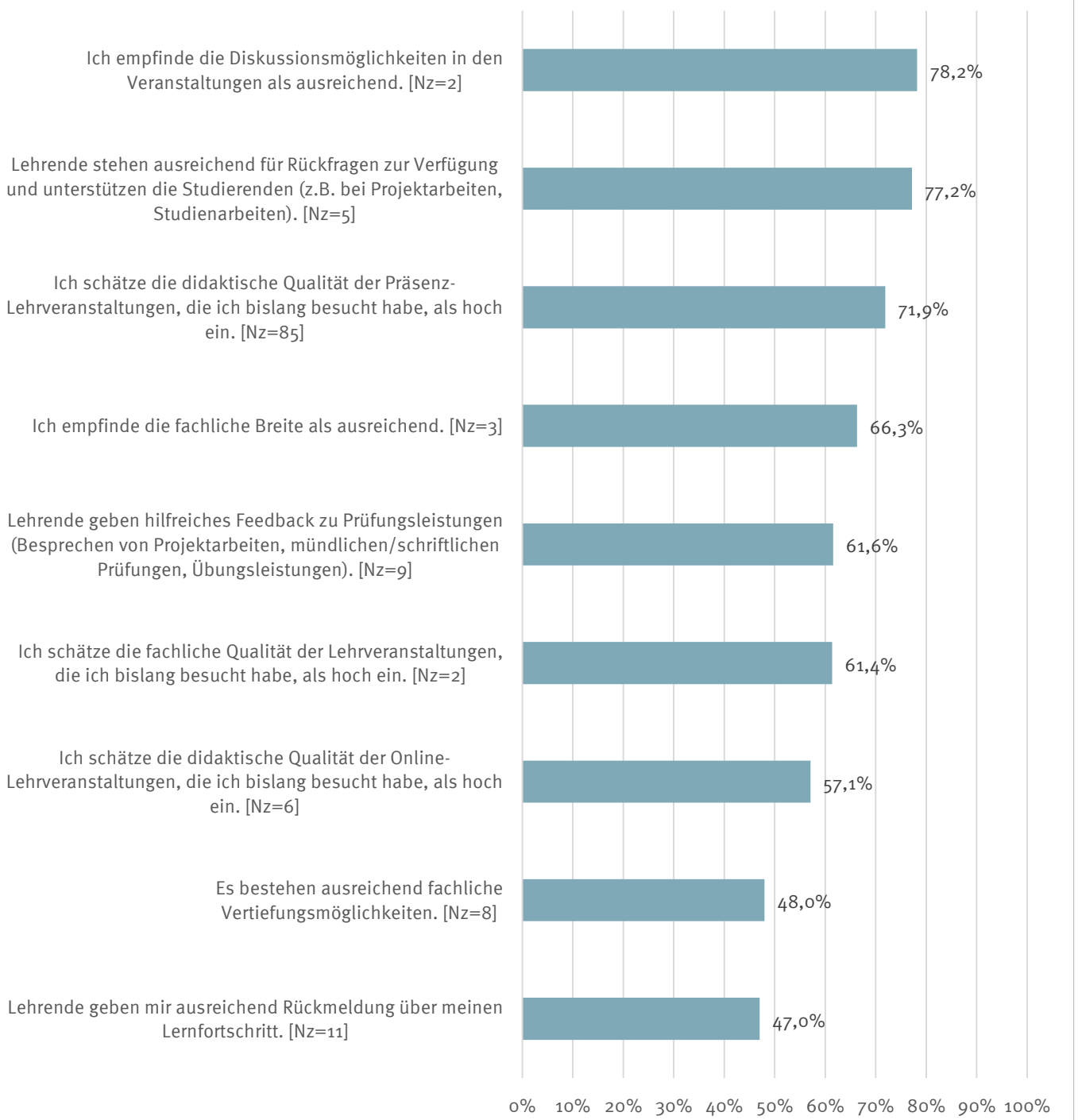


Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: E.2.1-E.2.9

Auf einen Blick:

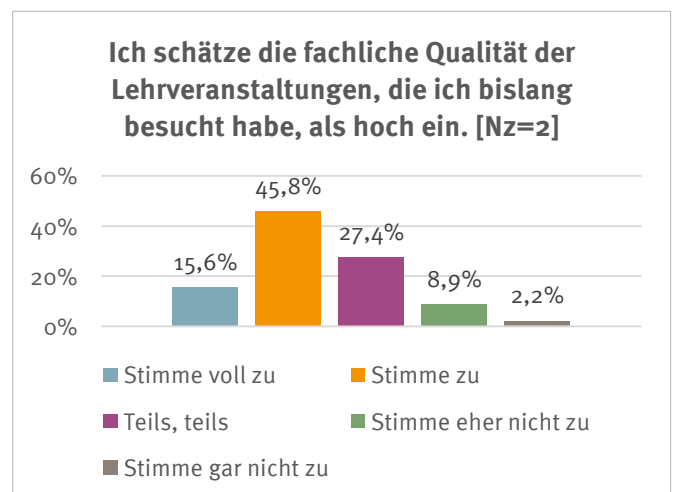
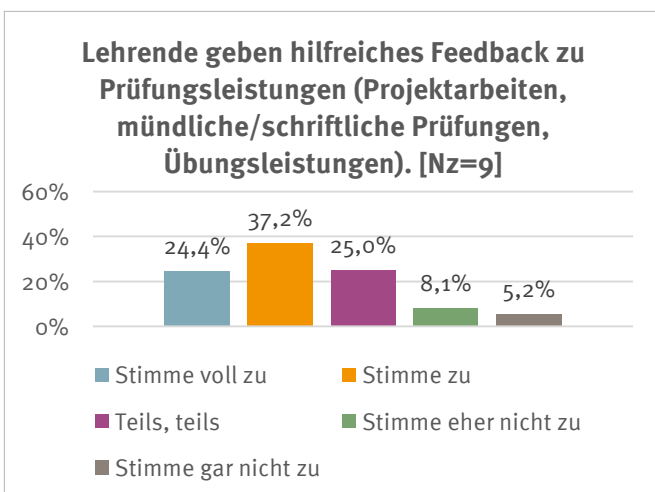
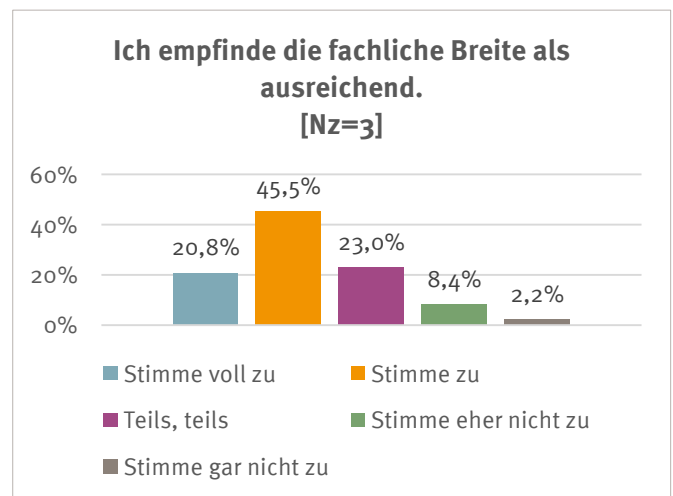
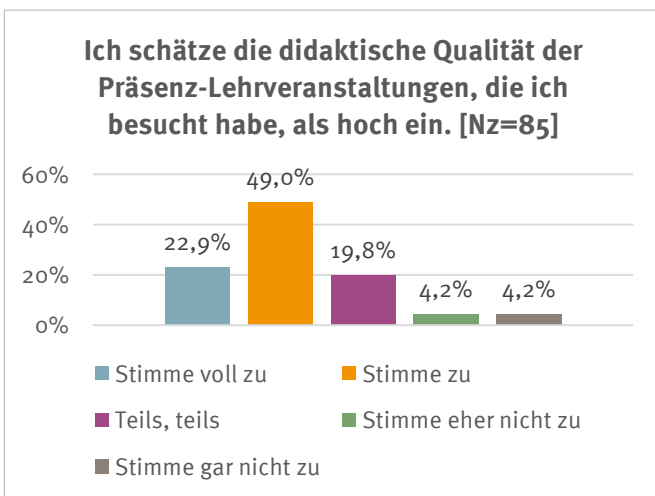
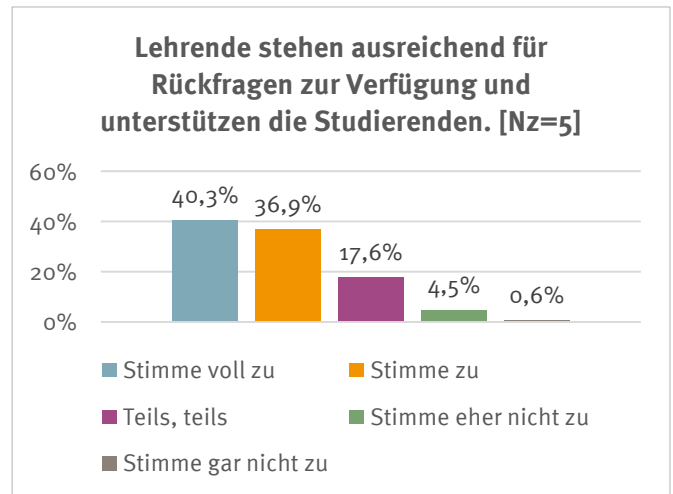
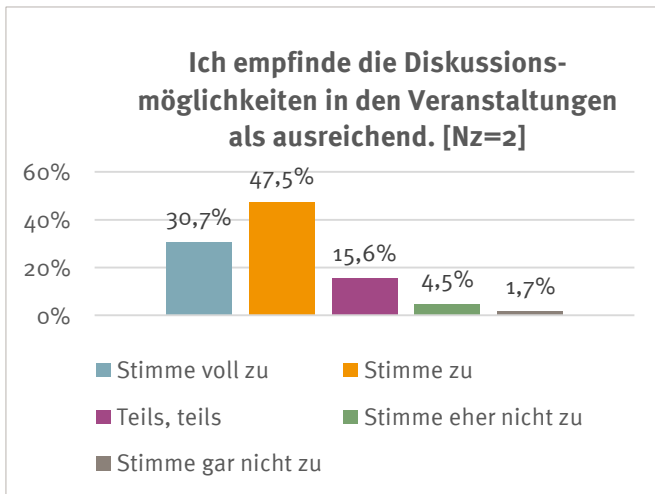
Wie bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang?
Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage "(voll) zugestimmt" haben.
[n=181]



Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: E.2.1, E.2.3-E.2.4, E.2.6, E.2.8-E.2.9

Wie bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang? [n=181]

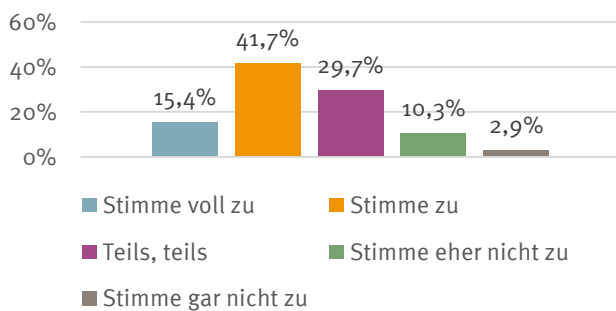


Bewertung des Studiums insgesamt

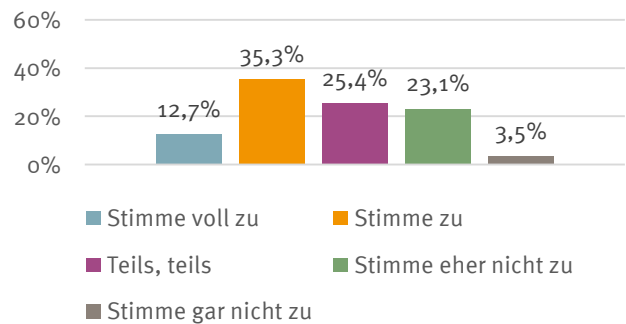
Fragebogen: E.2.2, E.2.5, E.2.7

Wie bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang? [n=181]

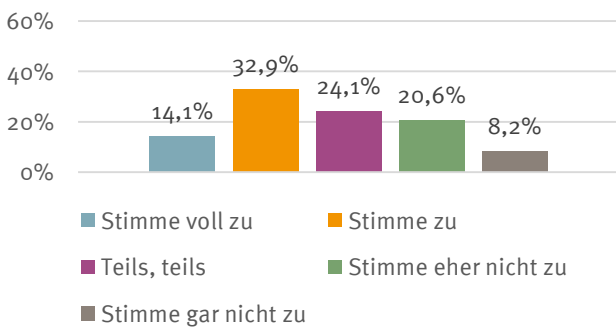
Ich schätze die didaktische Qualität der Online-Lehrveranstaltungen, die ich besucht habe, als hoch ein. [Nz=6]



Es bestehen ausreichend fachliche Vertiefungsmöglichkeiten. [Nz=8]



Lehrende geben mir ausreichend Rückmeldung über meinen Lernfortschritt. [Nz=11]

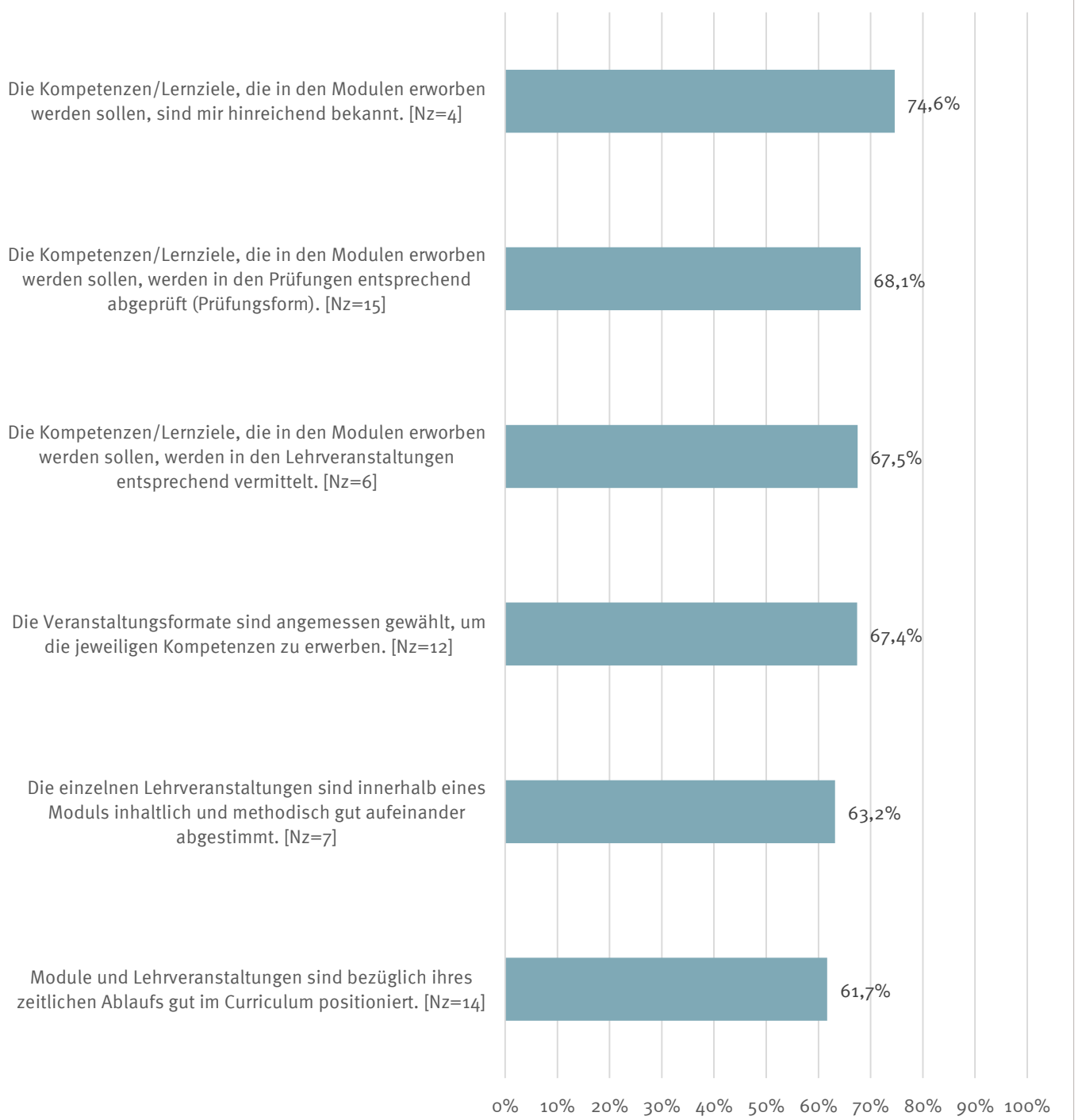


Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: E.3.1-E.3.6

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie Curriculum und Modularisierung Ihres Studiengangs?
Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.
[n=181]

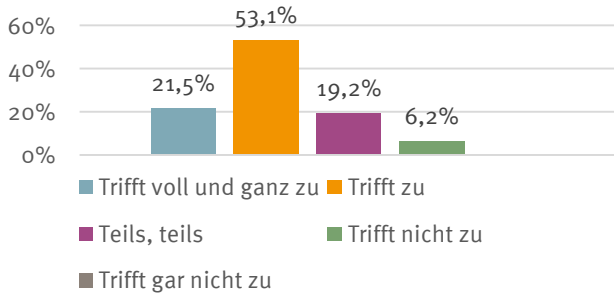


Bewertung des Studiums insgesamt

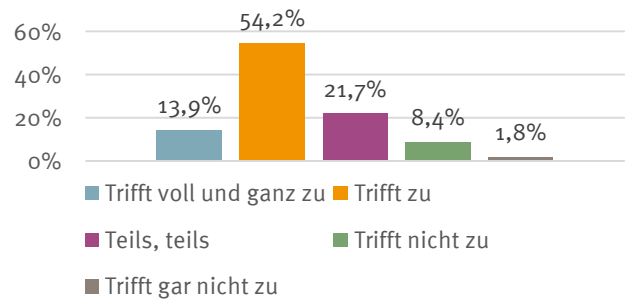
Fragebogen: E.3.1-E.3.6

Wie bewerten Sie Curriculum und Modularisierung Ihres Studiengangs? [n=181]

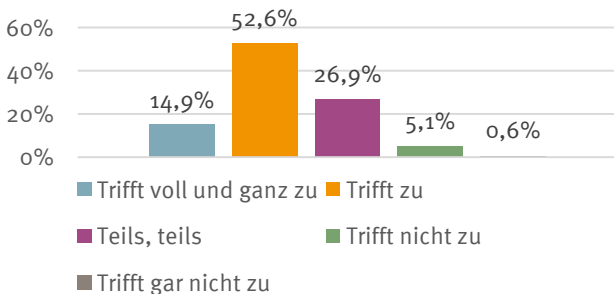
Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, sind mir hinreichend bekannt. [Nz=4]



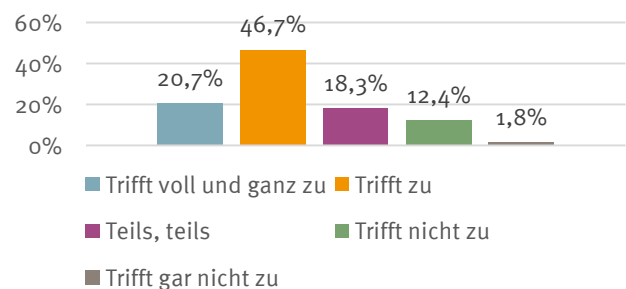
Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, werden in den Prüfungen abgeprüft (Prüfungsform). [Nz=15]



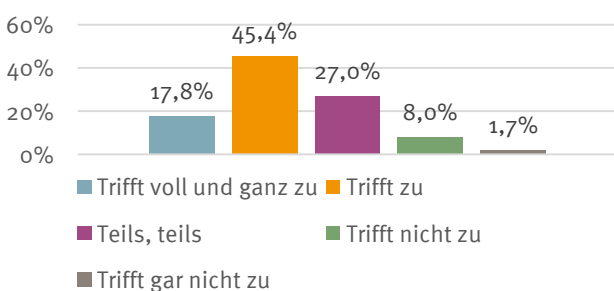
Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, werden in den Lehrveranstaltungen vermittelt. [Nz=6]



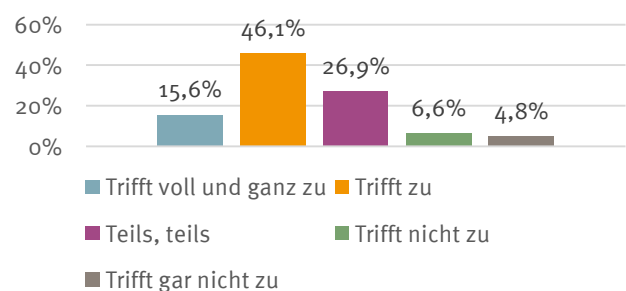
Die Veranstaltungsformate (Vorlesung, Übung, Seminar, etc.) sind angemessen gewählt, um die jeweiligen Kompetenzen zu erwerben. [Nz=12]



Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind innerhalb eines Moduls inhaltlich und methodisch gut aufeinander abgestimmt. [Nz=7]



Module und Lehrveranstaltungen sind bezüglich ihres zeitlichen Ablaufs gut im Curriculum positioniert. [Nz=14]



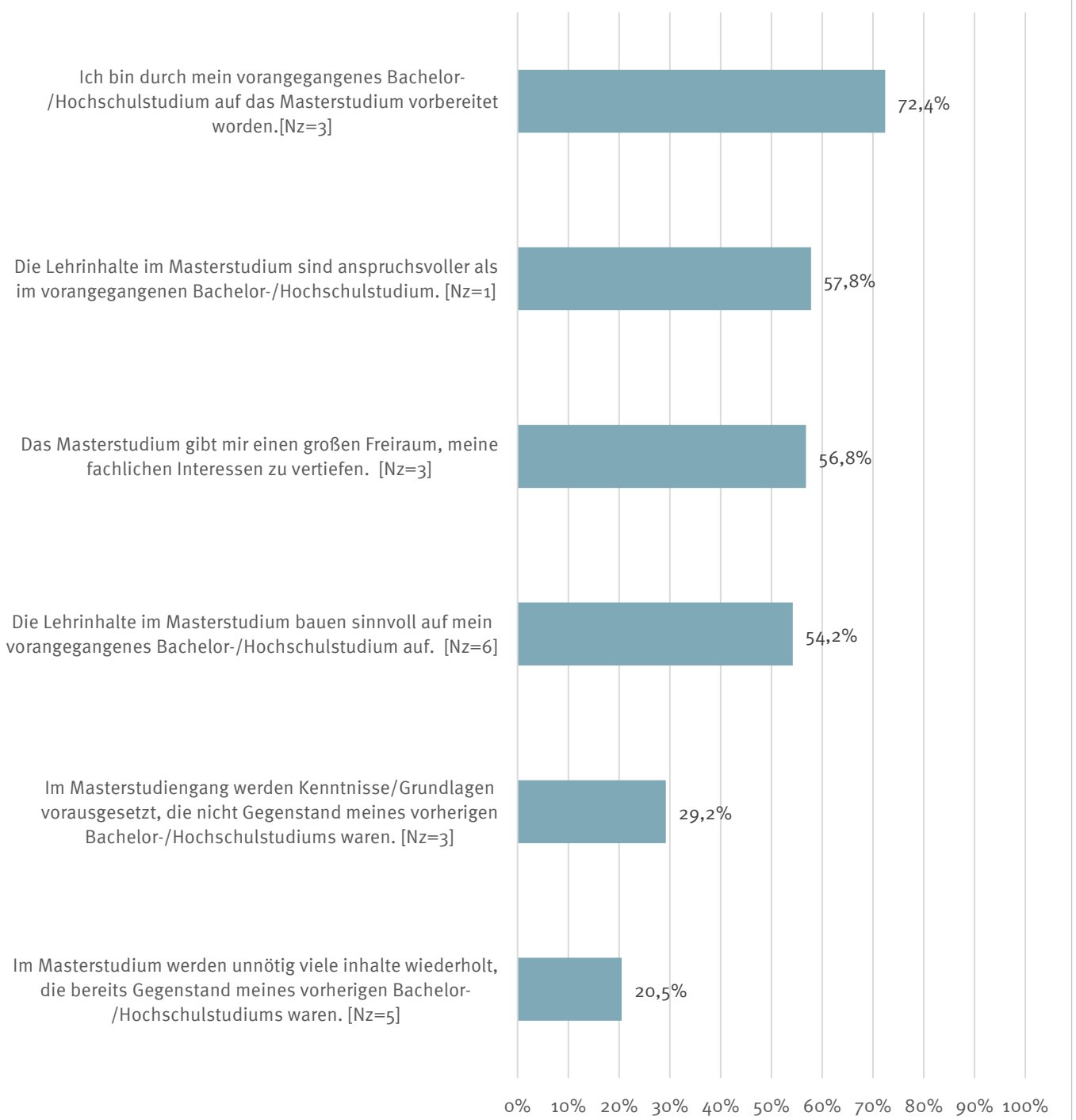
Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: E.4.1-E.4.6

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.
[n=181]

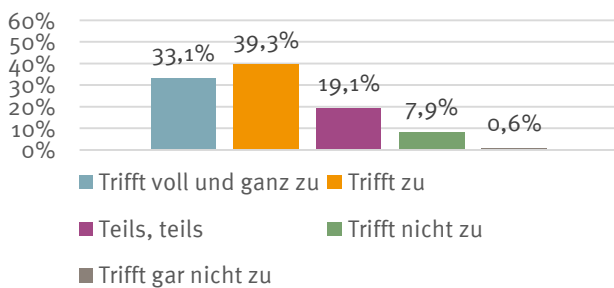


Bewertung des Studiums insgesamt

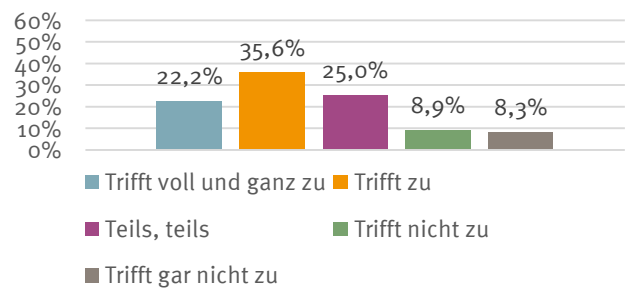
Fragebogen: E.4.1-E.4.6

Wie bewerten Sie folgende Aussagen? [n=181]

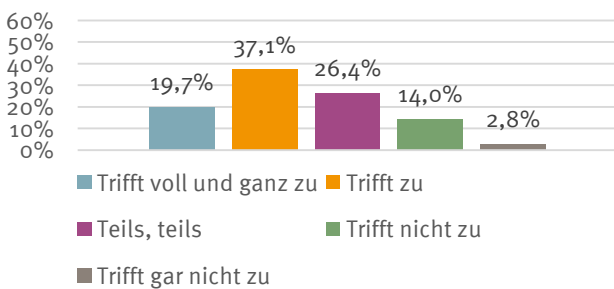
Ich bin durch mein vorangegangenes Bachelor-/Hochschulstudium auf das Masterstudium vorbereitet worden.
[Nz=3]



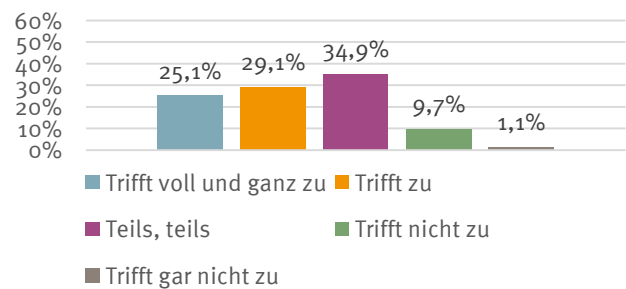
Die Lehrinhalte im Masterstudium sind anspruchsvoller als im vorangegangenen Bachelor-/Hochschulstudium. [Nz=1]



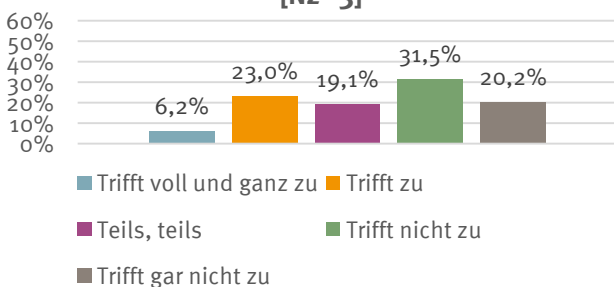
Das Masterstudium gibt mir einen großen Freiraum, meine fachlichen Interessen zu vertiefen. [Nz=3]



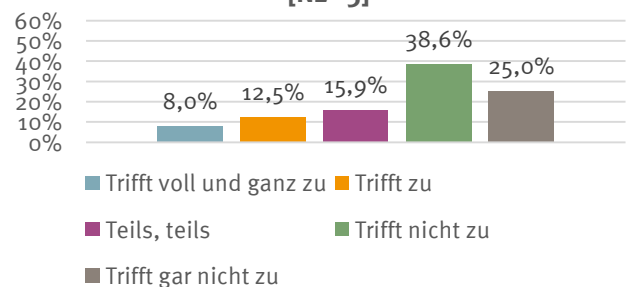
Die Lehrinhalte im Masterstudium bauen sinnvoll auf mein vorangegangenes Bachelor-/Hochschulstudium auf. [Nz=6]



Im Masterstudiengang werden Kenntnisse/Grundlagen vorausgesetzt, die nicht Gegenstand meines vorherigen Bachelor-/Hochschulstudiums waren.
[Nz=3]



Im Masterstudium werden unnötig viele Inhalte wiederholt, die bereits Gegenstand meines vorherigen Bachelor-/Hochschulstudiums waren.
[Nz=5]



Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: E.1.1-E.4.6

Zusammenfassung

Im Themenblock „**Inhalte, Kompetenzen und Relevanz**“ bestätigen drei Viertel der Befragten ein hohes Niveau der überfachlichen Kompetenzen in ihrem Studiengang, dass sie praxis- und anwendungsbezogenes Wissen erwerben können und sich in ihrem Masterstudium persönlich weiterentwickeln und entfalten können. Zwei Drittel der Befragten bestätigen darüber hinaus ein hohes Niveau der fachlichen Kompetenzen in ihrem Studiengang, dass sie das für Prüfungen erworbene Wissen gut im weiteren Studienverlauf nutzen können und zu wissenschaftlichem Arbeiten befähigt werden. 68,5 Prozent sind zudem der Meinung, dass in der Lehre aktuelle Forschungsinhalte und -methoden vermittelt werden (19/20: 75,6%). Diese kann mehr als die Hälfte der Studierenden direkt – auch in Zeiten der Corona-Pandemie – in ihren Veranstaltungen anwenden (19/20: 76,0%).

Im Themenblock „**Qualität der Lehre**“ schätzen 71,9 Prozent der Befragten – und damit genauso viele wie im Vorjahr – die didaktische Qualität der Präsenz-Lehrveranstaltungen als hoch ein (19/20:74,7%). Den Online-Lehrveranstaltungen dagegen attestieren nur 57,1 Prozent der Studierenden eine (sehr) gute Didaktik. Die fachliche Breite finden zwei Drittel der Befragten in ihrem Studium ausreichend, die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten jedoch nur knapp die Hälfte. Insbesondere in den Studiengänge MP und WP der Fakultäten EMI und WEBIS wünschen sich die Studierenden mehr fachliche Vertiefungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus sind mehr als drei Viertel der Befragten der Meinung, dass sich ihnen in den Lehrveranstaltungen genug Diskussionsmöglichkeiten bieten und ihnen Lehrende ausreichen für Rückmeldungen bzw. Unterstützung zur Verfügung stehen. Jeweils 61,4 Prozent bestätigen zudem eine hohe fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen sowie eine Zufriedenheit mit dem Feedback der Lehrenden zu Prüfungsleistungen. Knapp die Hälfte der Befragten fühlt sich von Lehrenden außerdem ausreichend über ihren Lernfortschritt informiert.

Im Themenblock „**Curriculum und Modularisierung**“ geben 74,6 bzw. 67,4 Prozent der Befragten an, dass ihnen die Kompetenzen, die in den einzelnen Modulen erworben werden sollen, hinreichend bekannt (19/20: 67,5%) und die Veranstaltungsformate dafür angemessen gewählt sind. Darüber hinaus bestätigen zwei Drittel der Studierenden, dass diese Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen entsprechend vermittelt und abgeprüft werden. Die einzelnen Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls sehen 63,2 Prozent dabei inhaltlich und methodisch gut aufeinander abgestimmt (19/20: 46,0%). Ebenso viele finden Module und Lehrveranstaltungen bezüglich ihres zeitlichen Ablaufs gut im Curriculum positioniert.

Insgesamt fühlen sich – wie schon im Vorjahr – 72,4 Prozent der Befragten durch ihr **vorangegangenes Studium** gut auf ihr Masterstudium an der OTH Amberg-Weiden vorbereitet (19/20: 73,0%). 57,8 Prozent bewerten die Lehrinhalte dabei als anspruchsvoller (19/20: 51,3%). 54,2 Prozent sind der Meinung, dass diese sinnvoll auf ihr vorheriges Studium aufbauen (19/20: 51,4%). Knapp ein Drittel der Befragten sieht im Masterstudium Kenntnisse vorausgesetzt, die nicht Teil ihres vorherigen Studiums waren (19/20: 22,1%). 20,5 Prozent finden, es werden unnötig viele Inhalte wiederholt (19/20: 12,0%). Mehr als die Hälfte der Studierenden bestätigen darüber hinaus, dass ihnen das Masterstudium einen großen Freiraum bietet, ihre fachlichen Interessen zu vertiefen.

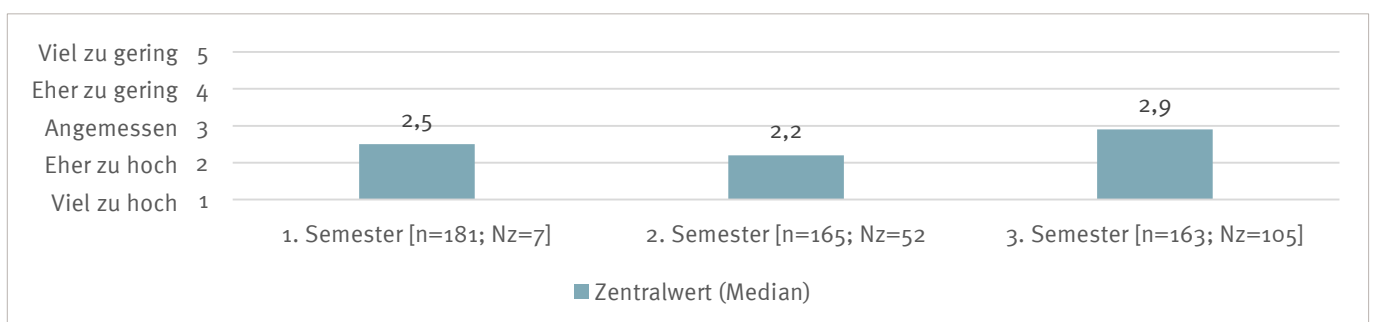
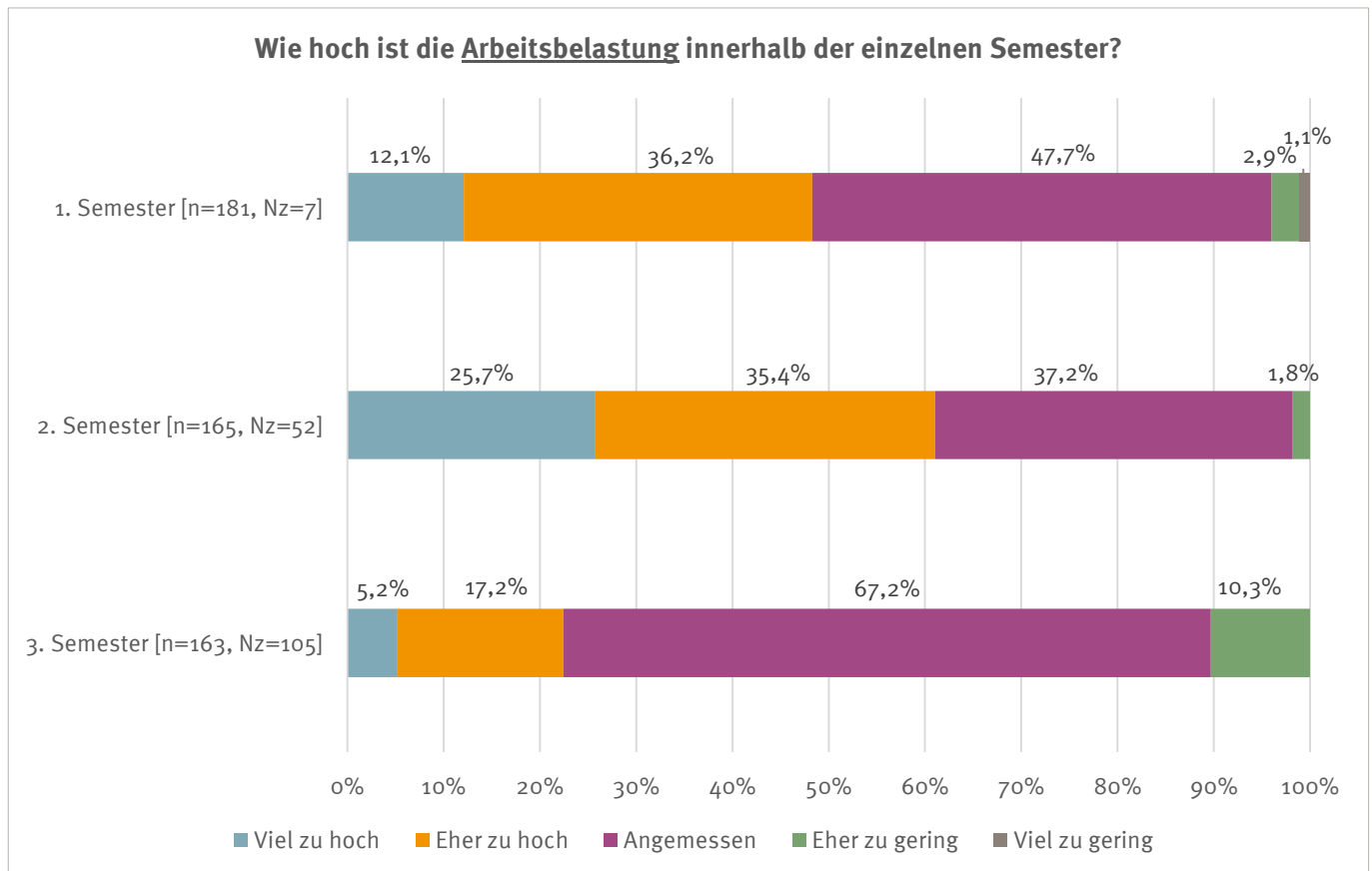
Diskussionsansätze

- Mit welchen Maßnahmen lässt sich die didaktische Qualität der Online-Lehre weiter steigern?
- Benötigt es in ausgewählten Fächern mehr fachliche Vertiefungsmöglichkeiten?
- Über welches Format könnten Lehrende Studierende noch besser bzw. regelmäßiger über ihren Lernfortschritt informieren?

Einschätzung des Workloads

Fragebogen: F.1.1-F.1.3

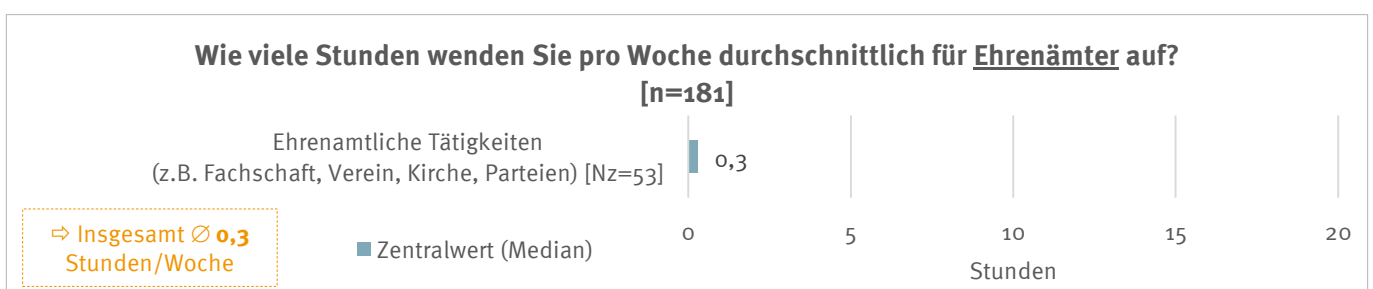
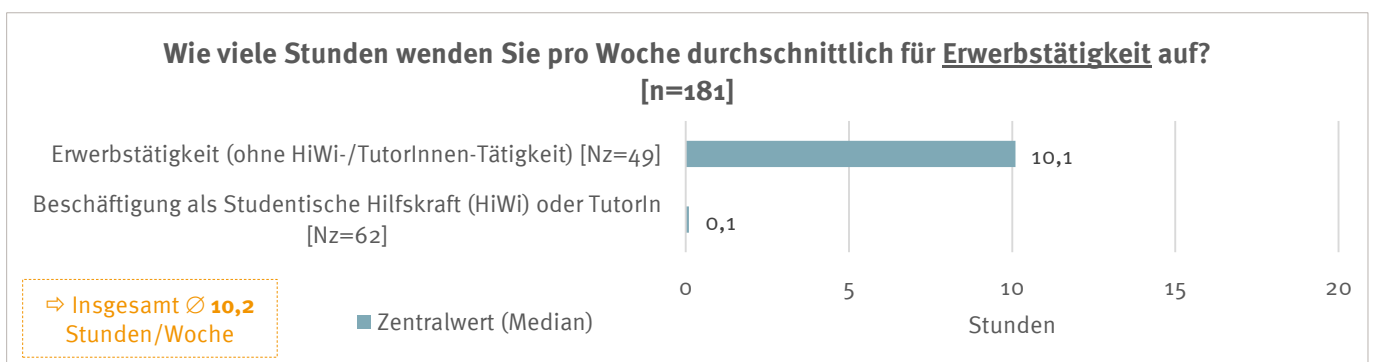
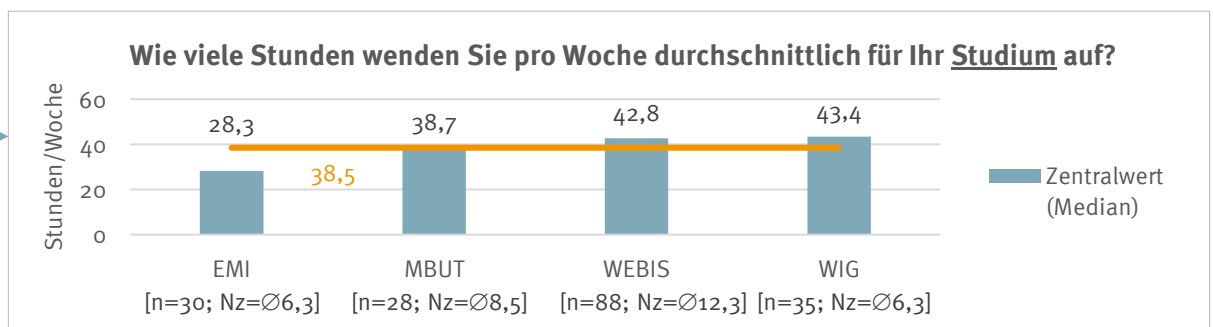
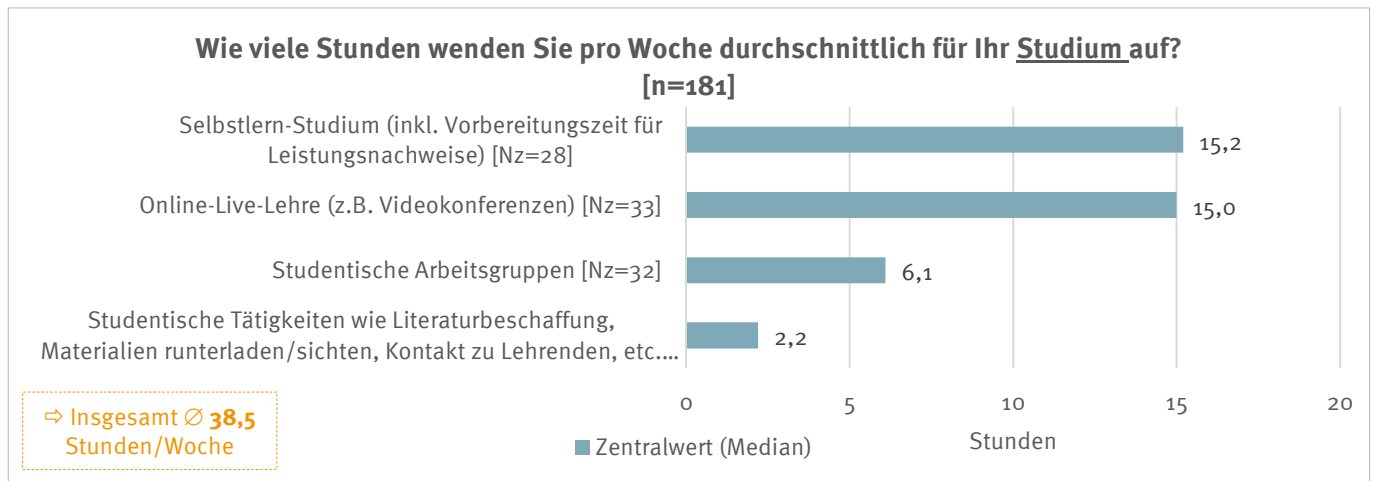
Studium insgesamt



Einschätzung des Workloads

Fragebogen: F.2.1-F.2.7

Digitales Sommersemester



Einschätzung des Workloads

Fragebogen: F.1.1-F.2.7

Zusammenfassung

Workload im Studium insgesamt

Über den **Workload** im Studium insgesamt äußern sich die Studierenden in der Befragung wie folgt:

- Im ersten Fachsemester liegt die Arbeitsbelastung genau in der Mitte zwischen „angemessen“ und „eher zu hoch“.
- Im zweiten Fachsemester wird der Workload als „eher zu hoch“ empfunden.
- Im dritten Fachsemester erscheint er „angemessen“.

Workload im digitalen Sommersemester

Während des digitalen Sommersemesters wendeten die Befragten laut eigenen Angaben durchschnittlich **38,5 Stunden pro Woche** für ihr Studium, 10,2 Stunden pro Woche für Erwerbstätigkeit und 0,3 Stunden (18 Minuten) pro Woche für ehrenamtliche Tätigkeiten auf. Wie sich die Wochenstunden im Einzelnen zusammensetzen, wird ausführlich auf Seite 34 dargestellt.

Zum Vergleich: Im Vorjahr (Wintersemester 19/20) gaben Masterstudierende einen Arbeitsaufwand in Höhe von durchschnittlich 32,0 Stunden pro Woche für Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Studienarbeiten und Fachlektüre sowie sonstigen studienbezogenen Aufwand an.

Pro Semester rechnet die Kultusministerkonferenz mit einem Workload von 900 Stunden (22,5 Wochen pro Semester x 40 Stunden pro Woche). Das entspricht 30 ECTS-Punkten an der OTH Amberg-Weiden. In dieser Befragung wird für das digitale Sommersemester eine zeitliche Belastung von insgesamt 866,3 Stunden (22,5 Wochen pro Semester x 38,5 Stunden pro Woche) von den Studierenden angegeben. Damit liegt der geschätzte Workload nur leicht unter der von der Kultusministerkonferenz kalkulierten Arbeitsbelastung.

Ein Blick auf die Fakultäten zeigt ein etwas differenzierteres Bild: Studierende der Fakultät EMI investierten laut eigenen Angaben während des digitalen Sommersemesters nur durchschnittlich 28,3 Stunden pro Woche in ihr Studium. Die zeitliche Belastung für die Online-Live-Lehre, studentische Arbeitsgruppen und andere studentische Tätigkeiten wie Literaturbeschaffung oder Materialiensichtung wurde dabei von ihnen deutlich niedriger angegeben als von Studierenden der anderen Fakultäten.

Diskussionsansätze

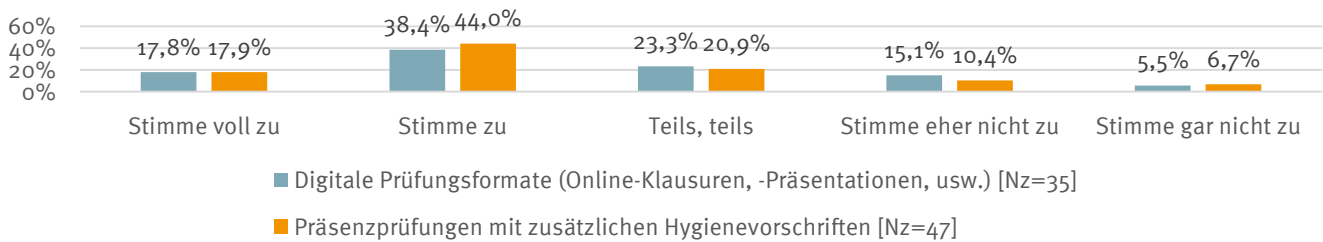
- -

Bewertung der Prüfungssituation

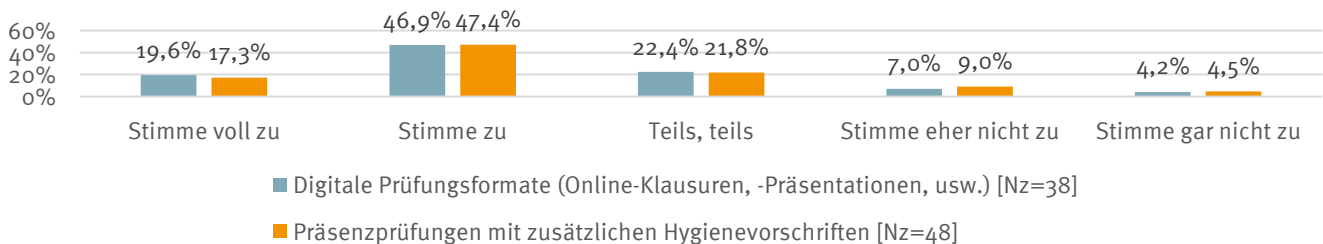
Fragebogen: G.1.1-G.1.7

Digitale Prüfungsformate vs. Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften [n=181]

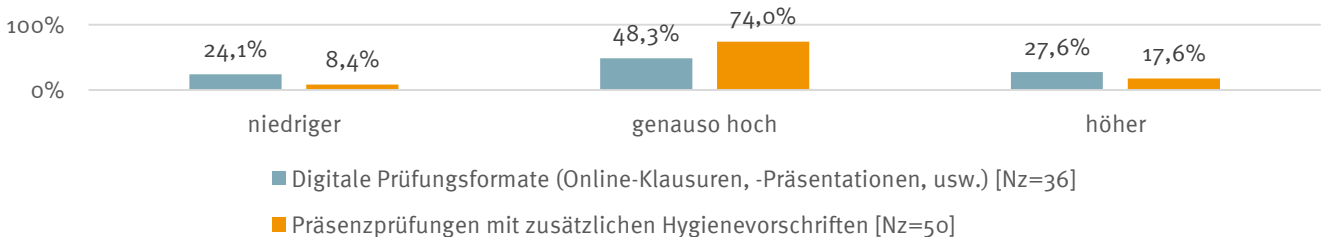
Ich kam mit der Zeit, die mir zur Verfügung stand, gut zurecht.



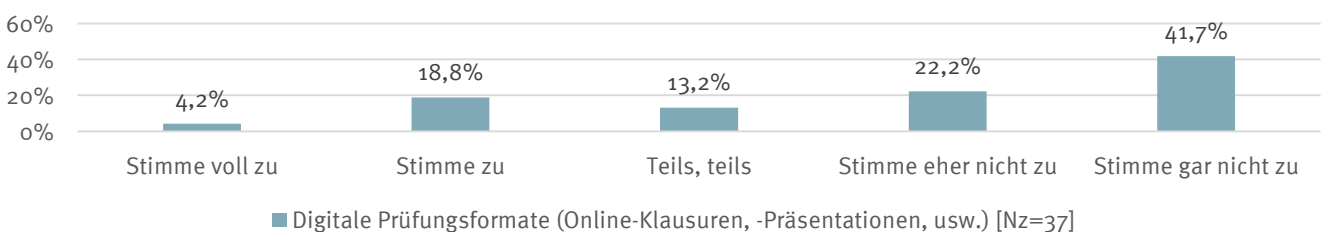
Ich hatte das Gefühl, im Rahmen der Prüfungen meine Kompetenzen und mein Wissen adäquat präsentieren zu können.



Mein Stresslevel war während der Prüfungen im Vergleich zu Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern ...



Technische Schwierigkeiten während der Prüfungen haben für mich die Prüfung erschwert.



Bewertung der Prüfungssituation

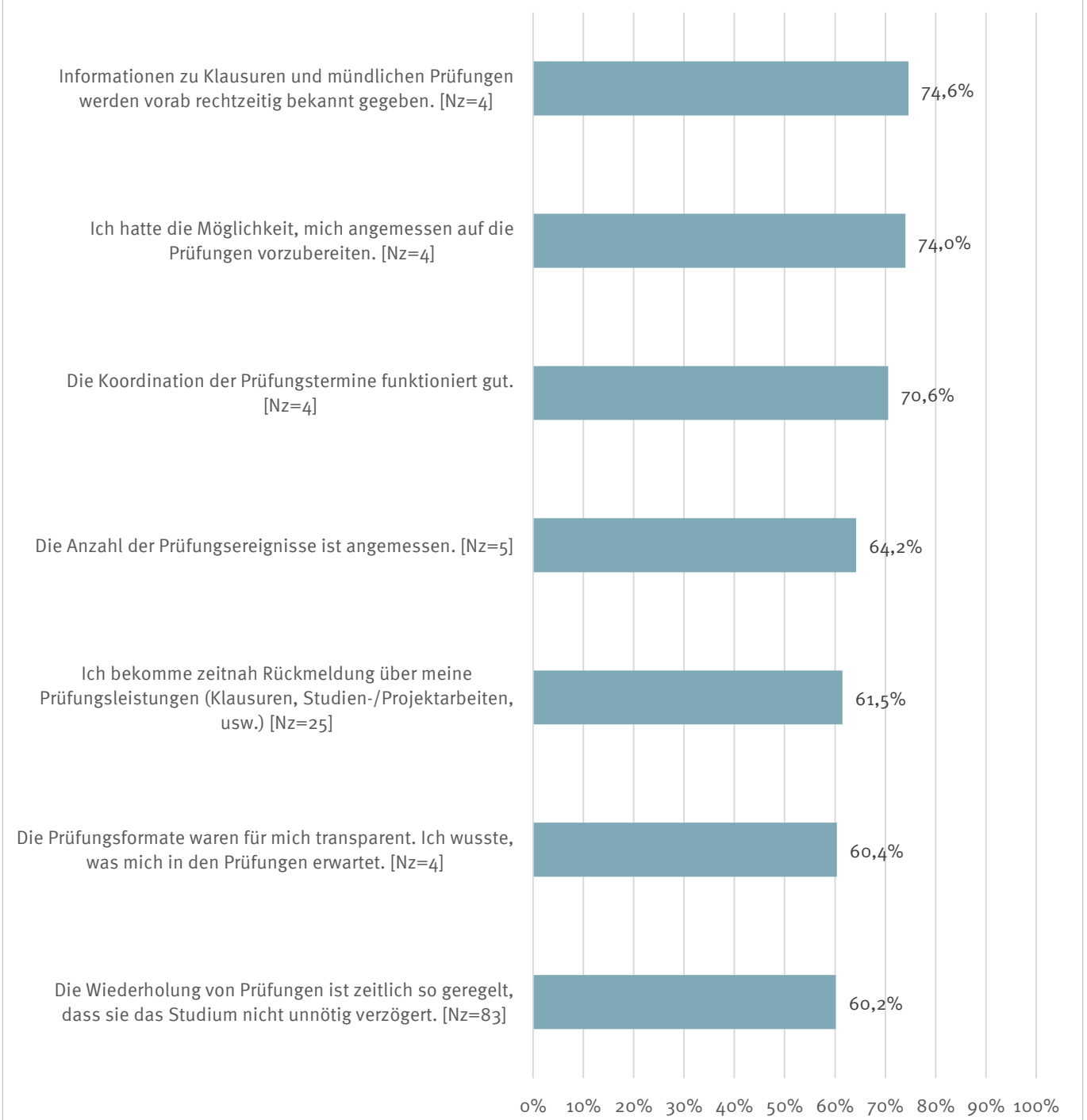
Fragebogen: G.2.1-G.2.7

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem Studiengang über alle Semester?

Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.

[n=181]

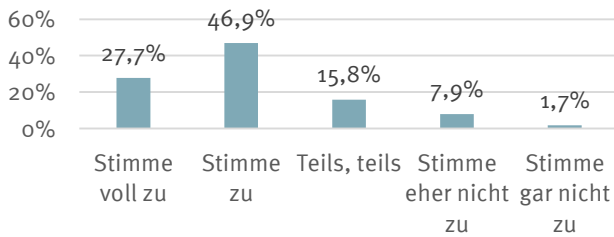


Bewertung der Prüfungssituation

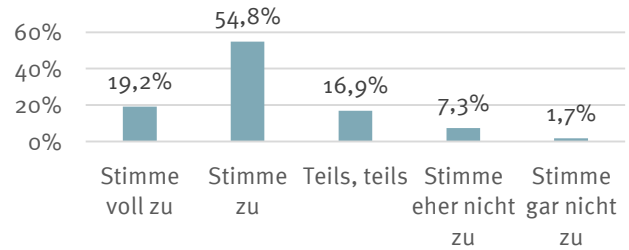
Fragebogen: G.2.1-G.2.7

Wie bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem Studiengang über alle Semester?
[n=181]

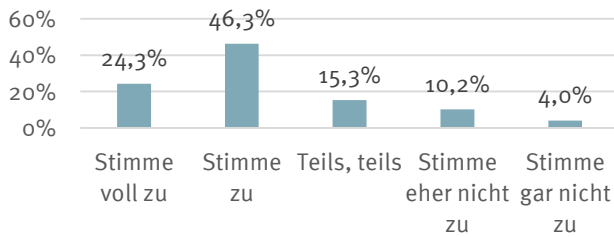
Prüfungsinformationen werden vorab rechtzeitig bekannt gegeben. [Nz=4]



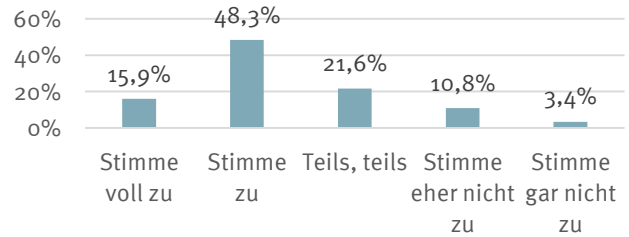
Ich konnte mich angemessen auf die Prüfungen vorbereiten. [Nz=4]



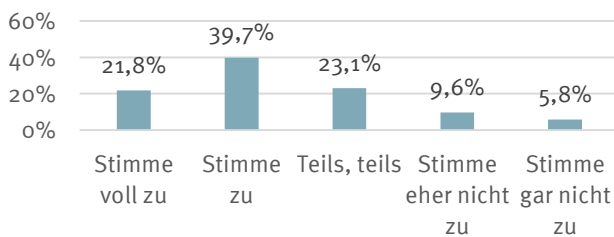
Die Koordination der Prüfungstermine funktioniert gut. [Nz=4]



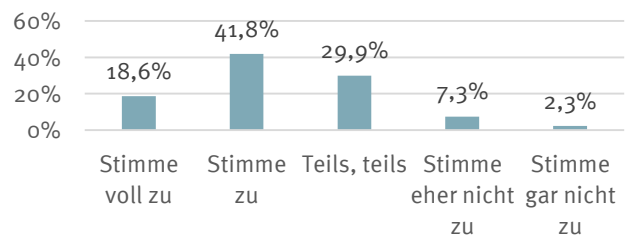
Die Anzahl der Prüfungsereignisse ist angemessen. [Nz=5]



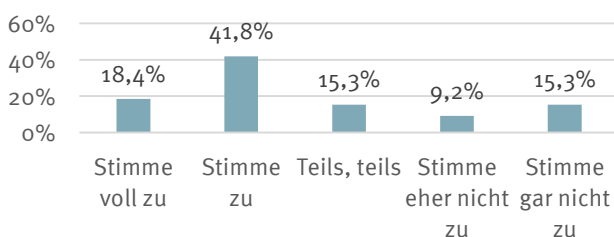
Ich bekomme zeitnah Rückmeldung über meine Prüfungsleistungen. [Nz=25]



Prüfungsformate waren transparent. Ich wusste, was mich erwartet. [Nz=4]



Die Prüfungswiederholung verzögert das Studium nicht unnötig. [Nz=83]



Bewertung der Prüfungssituation

Fragebogen: G.1.1-G.2.7

Zusammenfassung

Aufgrund der besonderen Pandemie-Situation wurde in der Befragung zwischen **digitalen Prüfungsformaten** und **Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften** unterschieden. Eine klare Präferenz für eines der beiden Formate lässt sich dabei nicht erkennen.

Die Ergebnisse im Detail:

Während 61,9 Prozent der Masterstudierenden bei Präsenzprüfungen (mit zusätzlichen Hygienevorschriften) mit der **Zeit**, die ihnen zur Verfügung stand, gut zurechtkamen, waren es bei digitalen Prüfungsformaten 56,2 Prozent. Ähnlich knapp aber anders gewichtet sieht es bei der **Prüfungsleistung** aus: Während 64,7 Prozent bestätigen, dass sie ihre Kompetenzen und ihr Wissen bei Präsenzprüfungen (mit zusätzlichen Hygienevorschriften) adäquat präsentieren konnten, stimmen dem bei digitalen Prüfungsformaten 66,5 Prozent zu.

Ihr **Stresslevel** schätzen 17,6 Prozent der Befragten bei Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften „höher“, 74,0 Prozent „genauso hoch“ und 8,4 Prozent „niedriger“ ein als bei Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern. Bei digitalen Prüfungsformaten sind die Antworten etwas differenzierter: Während 27,6 Prozent ein höheres Stresslevel gegenüber Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern bestätigen, empfinden es 24,1 Prozent als „niedriger“. Knapp die Hälfte der Befragten (48,3%) beziffert ihr Stresslevel als „genauso hoch“. Positiv: Das Gros (63,9%) der Studierenden konnte ihre digitalen Prüfungen ohne technische Schwierigkeiten absolvieren.

Insgesamt und über alle Semester betrachtet, bestätigen drei Viertel der Studierenden, dass **Informationen** zu Klausuren und mündlichen Prüfungen rechtzeitig vorab bekannt gegeben wurden und sie sich angemessen auf die Prüfungen vorbereiten konnten. 70,6 Prozent finden, dass die **Koordination** der Prüfungstermine gut funktioniert (Vorjahr: 61,1%). Zwei Drittel halten die Anzahl der **Prüfungsergebnisse** für angemessen. Etwas mehr als 60 Prozent stimmen (voll) zu, dass **Prüfungsformate** für sie transparent waren und sie zeitnah **Rückmeldungen** zu ihren Prüfungen erhielten. Ebenso viele sind der Meinung, dass die **Wiederholung** von Prüfungen so geregelt ist, dass sie das Studium nicht unnötig verzögert.

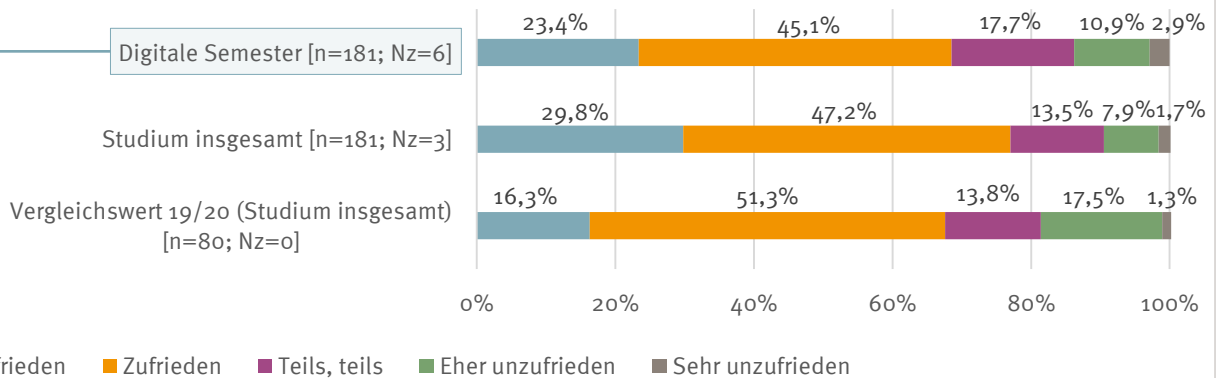
Diskussionsansätze

• -

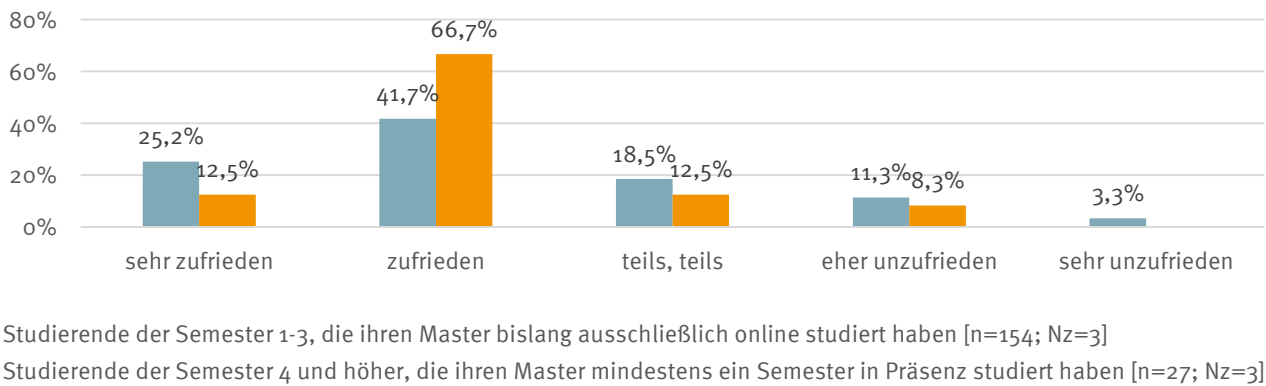
Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: I.1-I.3

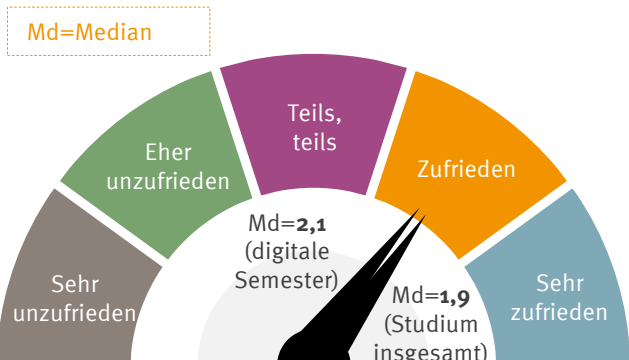
Zufriedenheit mit dem Studium



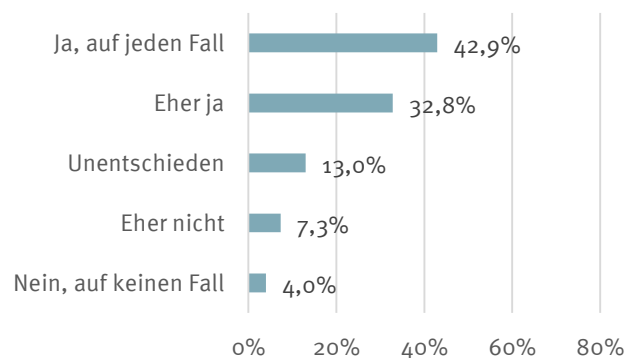
Differenzierte Betrachtung der Zufriedenheit mit dem Studium während der digitalen Semester



Auf einen Blick: Zufriedenheit mit dem Studium [n=181; Nz=6 (D) bzw. 3 (I)]



Würden Sie Freunden bzw. Bekannten ein Studium an der OTH AW empfehlen? [n=181; Nz=4]



Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: I.4.1

Was läuft besonders gut? [Freitextfrage]

Top 8

38	Nennungen	mit Bezug zur Online-Lehre (Aufzeichnung (Nachbereitung möglich), Bereitstellung von Materialien, reibungsloser Ablauf, sehr gute Tools, Organisation & Durchführung, Didaktik)
20	Nennungen	Kontakt Dozierende/Studierende (Betreuung, Unterstützung, Erreichbarkeit, Feedback, Flexibilität)
12	Nennungen	Studieninhalte (und Praxisbezug)
12	Nennungen	Studienablauf und -organisation (Stundenplan, Organisation, Betreuung durch Studienbüro/International Office/etc.)
9	Nennungen	Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Studierenden
9	Nennungen	Engagierte, motivierte Dozierende
5	Nennungen	Prüfungswesen (transparente Prüfungsformate, gute Prüfungsorganisation, faire Benotung)
4	Nennungen	Kleine Gruppen

Dozierende
Online-Lehre
Kontakt Dozierende/Studierende
Studienablauf und -organisation
Zusammenarbeit Studierende
Studieninhalte
Kleine Gruppen
Prüfungswesen

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: I.4.2

Was sollte verbessert werden? [Freitextfrage]

Top 8

22	Nennungen	Prüfungswesen (schlechte Organisation, keine Abstimmung unter den Dozierenden, Anforderungen werden nicht klar kommuniziert, je nach Fach unterschiedliche Gewichtung der gleichen Leistung, zu viele Gruppenarbeiten und vor allem Gruppennoten (häufig unfair weil Wenige alles machen), keine Transparenz in der Benotung, Prüfungs-/Abgabezeitraum entzerren)
21	Nennungen	Workload reduzieren (zum Teil dreifacher Aufwand als in Präsenzsemestern, viel zu viele Gruppenarbeiten parallel, es bleibt keine Zeit sich mit den fachlichen Inhalten auseinanderzusetzen, ungleiche Verteilung des Workloads auf die Semester, Qualität statt Quantität (Stofffülle))
21	Nennungen	Studienablauf und -organisation (fehlende Informationen, chaotische Modulwahl, kurzfristige Terminbekanntgabe, langes Warten auf Rückmeldungen, viele Überschneidungen im Stundenplan/bei Prüfungen, ungleiche Verteilung von Veranstaltungen auf die Semester, fehlerhafte Unterlagen)
20	Nennungen	mit Bezug zur Online-Lehre (keine Aufzeichnungen von Vorlesungen, häufig nur PPT-Upload statt Live-Vorlesung, keine Interaktion, sehr viel Selbststudium, schlechte Online-Didaktik)
15	Nennungen	Studieninhalte (niedriges Niveau, zu viele Überschneidungen, fehlende Vertiefungen, veraltete Inhalte, oft nur Gruppenpräsentationen statt Vorlesungen, zu häufig Fokus auf wissenschaftl. Arbeiten)
12	Nennungen	Kontakt Dozierende/Studierende (fehlende Kommunikation, langes Warten auf Rückmeldungen, kaum Feedback zu Leistungsnachweisen, schlechte Organisation, wenig Unterstützung)
8	Nennungen	Technik (BBB bei großen Gruppen häufig überlastet, keine Anpassungen der Fenster möglich)
8	Nennungen	Planungssicherheit (frühzeitige Kommunikation von Prüfungsterminen, permanente Terminverschiebungen vermeiden, verbindliche frühzeitige Entscheidung ob Präsenz- oder Onlinesemester)

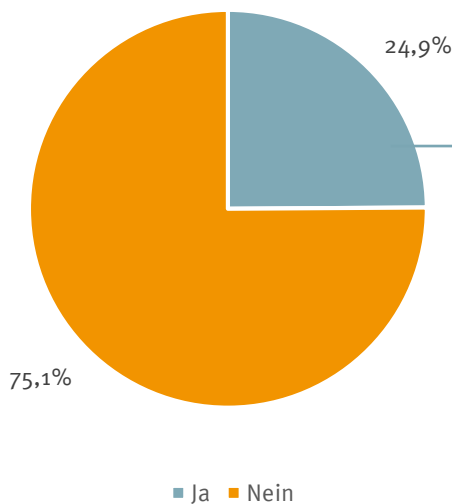
Planungssicherheit
Online-Lehre
Prüfungswesen
Studienablauf und -organisation
Workload reduzieren
Kontakt Dozierende/Studierende
Studieninhalte
Technik

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

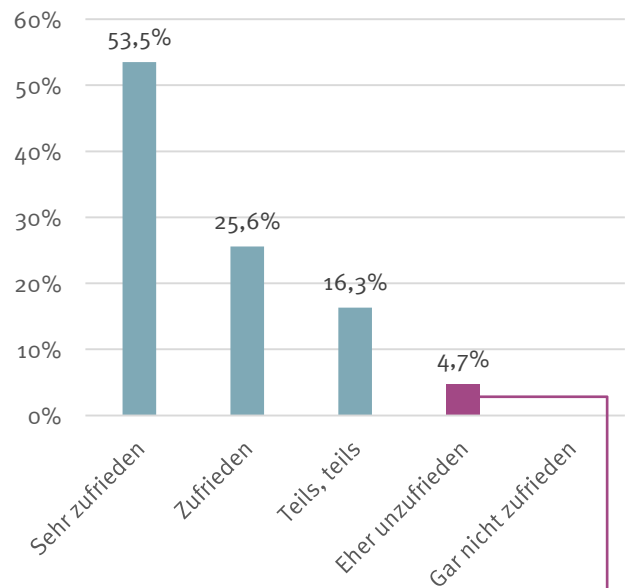
Fragebogen: E.5-E.5.1

Abschlussarbeit

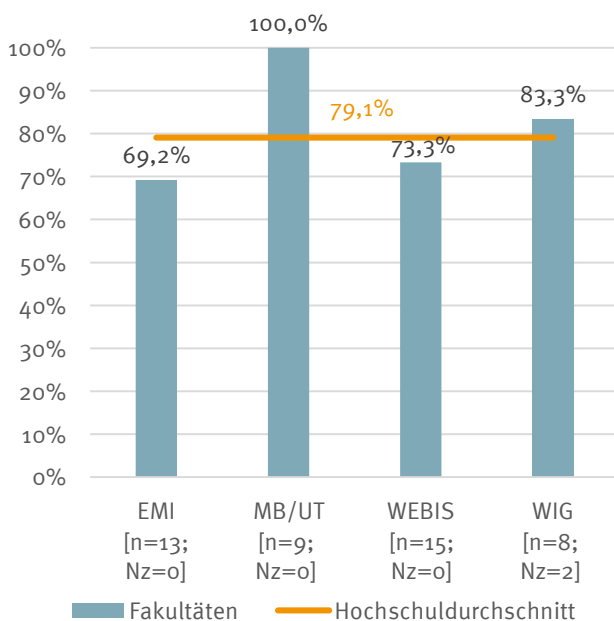
Verfassen Sie im momentan in diesem Studiengang Ihre Abschlussarbeit bzw. haben Sie diese bereits verfasst?
[n=181]



Wie zufrieden sind Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit?
[n=45; Nz=2]



Zufriedenheit mit der Betreuung der Abschlussarbeit nach Fakultäten



Warum?

[Offene Frage]
[n=2]

- 2 Nennungen Häufig keine oder sehr späte Rückmeldung von Betreuung
- 1 Nennung Überfordert mit Methodik
- 1 Nennung Keine Informationen zu Ablauf und Umsetzung

ACHTUNG!
Einzelfallaussagen

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: E.5-E.5.1, I.1-I.4.2

Zusammenfassung

In Summe zeigen sich 77,0 Prozent der Masterstudierenden – und damit 9,5 Prozent mehr als in der Vorjahresbefragung (WiSe 19/20) – mit **ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden insgesamt** „(sehr) zufrieden“.

In den **digitalen Semestern** liegt die **Zufriedenheit** bei 68,5 Prozent. Die Detailauswertung lässt die Vermutung zu, dass Studierende, die ihr Masterstudium in Präsenz an der Hochschule gestartet haben, besser mit der digitalen Lehre zurecht kommen (höhere Zufriedenheit). Im Gegensatz zu Studierenden, die ihr Masterstudium bislang ausschließlich online absolviert haben, konnten sie zu Beginn persönliche Kontakte zu Dozierenden und Kommilitonen knüpfen, was sich wiederum positiv auf die Zufriedenheit im weiteren Studienverlauf auswirkt.

Zum Zeitpunkt der Befragung würden drei Viertel der Masterstudierenden ihren Freunden/Bekanntesten ein Studium an der OTH Amberg-Weiden **empfehlen**.

Danach gefragt, **was in ihrem Studium besonders gut läuft**, nannten die Masterstudierenden insgesamt 38 mal Aspekte mit Bezug zur Online-Lehre. Zum Beispiel die Aufzeichnung von Vorlesungen, die Bereitstellung von Materialien, der reibungslose Ablauf sowie Tools und Didaktik bei der Online-Lehre. Darüber hinaus wurde 20 mal der Kontakt zu und die Unterstützung durch Dozierende gelobt. Jeweils 12 Nennungen erreichten die Studieninhalte sowie die Studienorganisation.

Danach gefragt, **was in ihrem Studium verbessert werden sollte**, nannten die Studierenden mit 22 Nennungen am häufigsten das Prüfungswesen. Konkret wurden eine geringe Abstimmung unter den Dozierenden, unklare Anforderungen sowie unterschiedliche Gewichtungen gleicher Prüfungsleistungen kritisiert. Insgesamt 21 mal wurde zudem gefordert, den Workload zu reduzieren. Gerade während des digitalen Semesters sei dieser deutlich höher als zu Präsenzzeiten. Hinzu kämen zu viele Gruppenarbeiten und eine ungleiche Verteilung des Workloads auf die Semester. Dieses Ergebnis spiegeln die Daten dieser Befragung zum Workload (Seite 33-35) in dieser Ausprägung jedoch nicht wider. Ebenfalls 21 mal wurde die Studienorganisation (Überschneidungen, fehlende Rückmeldungen, zu wenig Informationen) kritisiert. 20 Befragte halten dagegen die Online-Lehre für verbesserungswürdig. Sie kritisieren fehlende Interaktion, zu viel Selbststudium, schlechte Online-Didaktik und einen häufigen Ersatz von Live-Vorlesungen durch reine Powerpoint-Präsentationen.

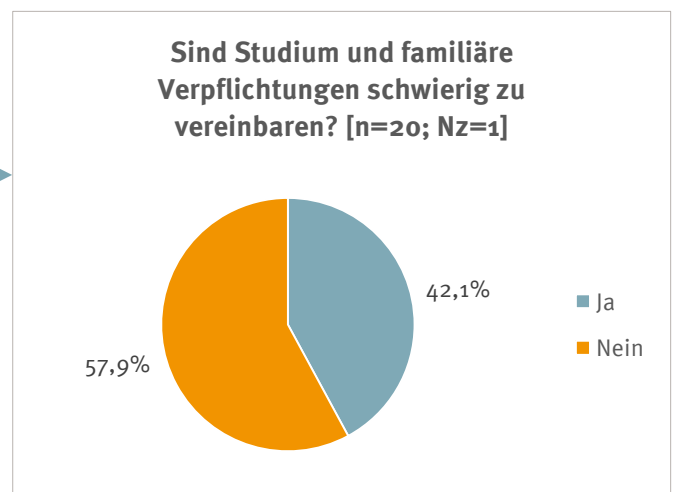
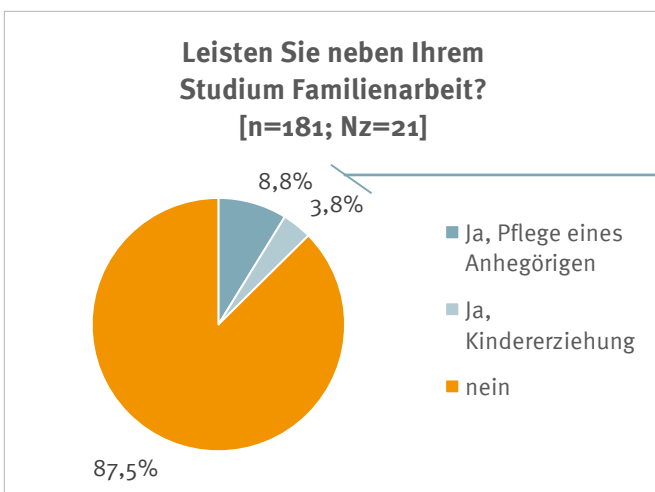
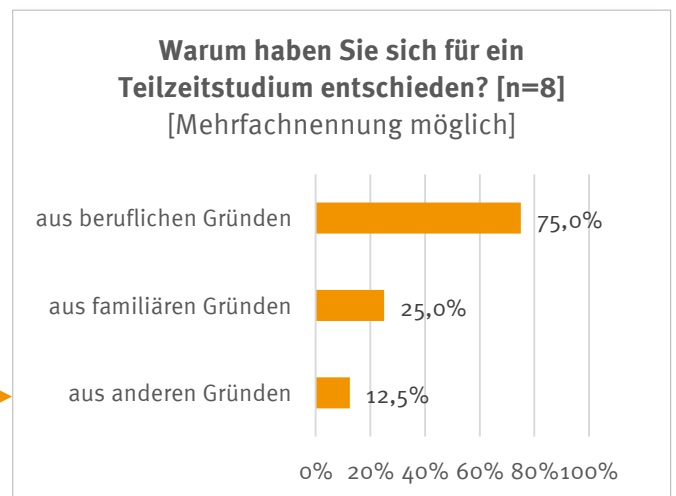
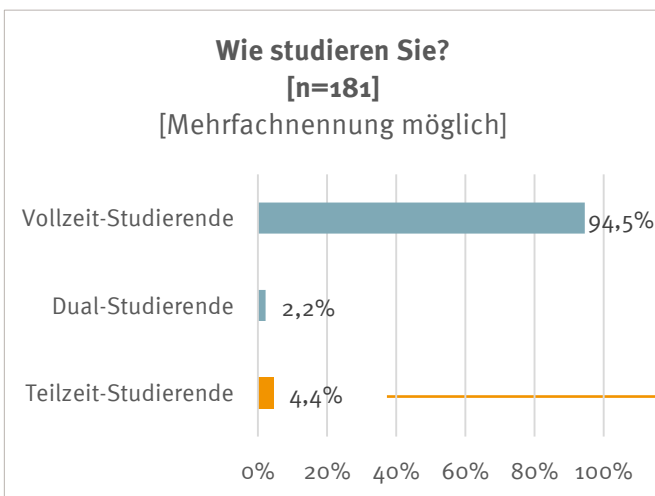
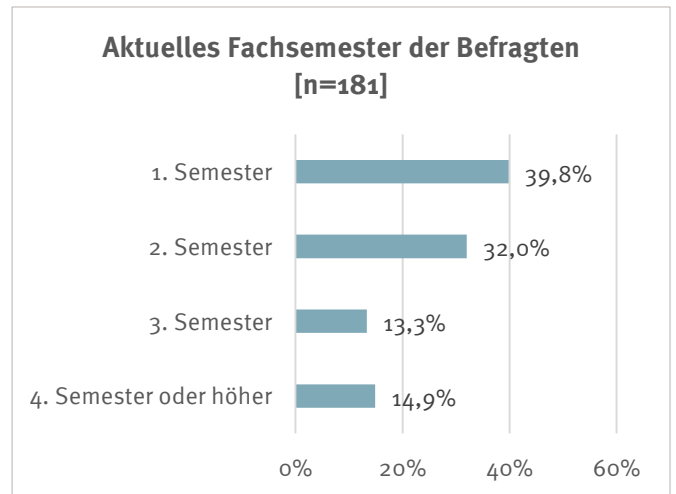
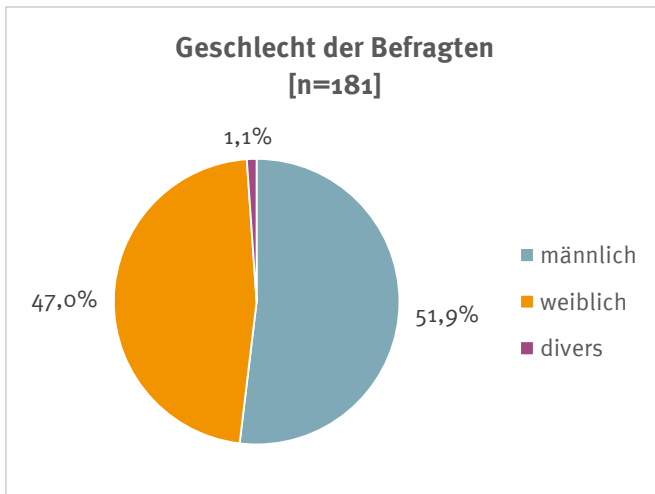
Drei Viertel der Befragten haben ihre **Abschlussarbeit** bereits verfasst oder verfassen diese gerade. Dabei sind vier von fünf Befragte mit der Betreuung „(sehr) zufrieden“. Insbesondere die Fakultät MB/UT erreicht hier Bestnoten.

Diskussionsansätze

Demografische Daten: Angaben zur Person

Fragebogen: A.2-A.3.1, J.1, J.5-J.5.1

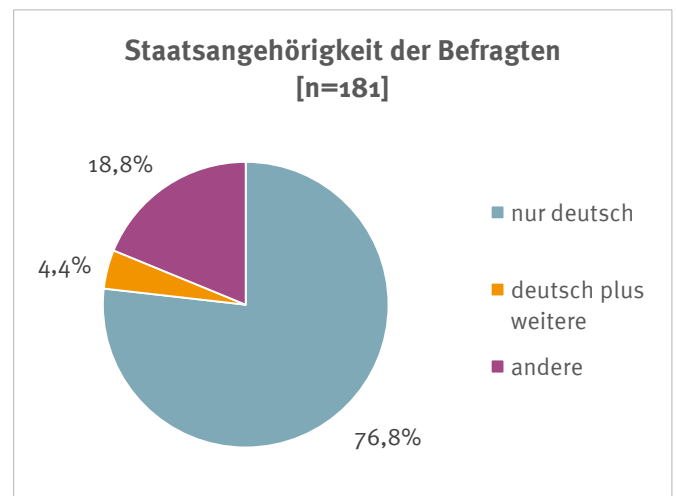
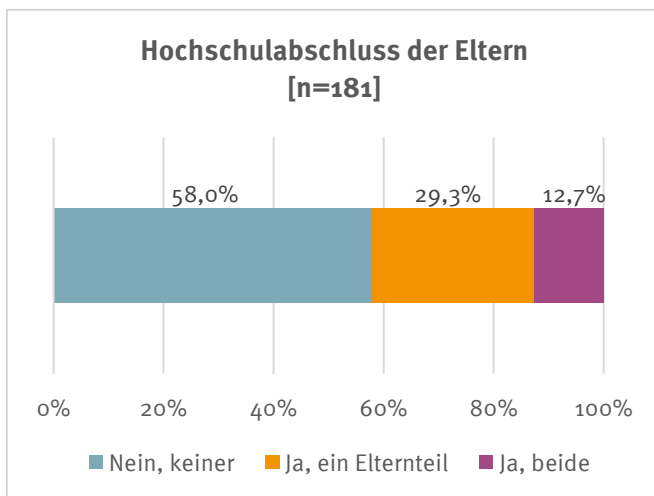
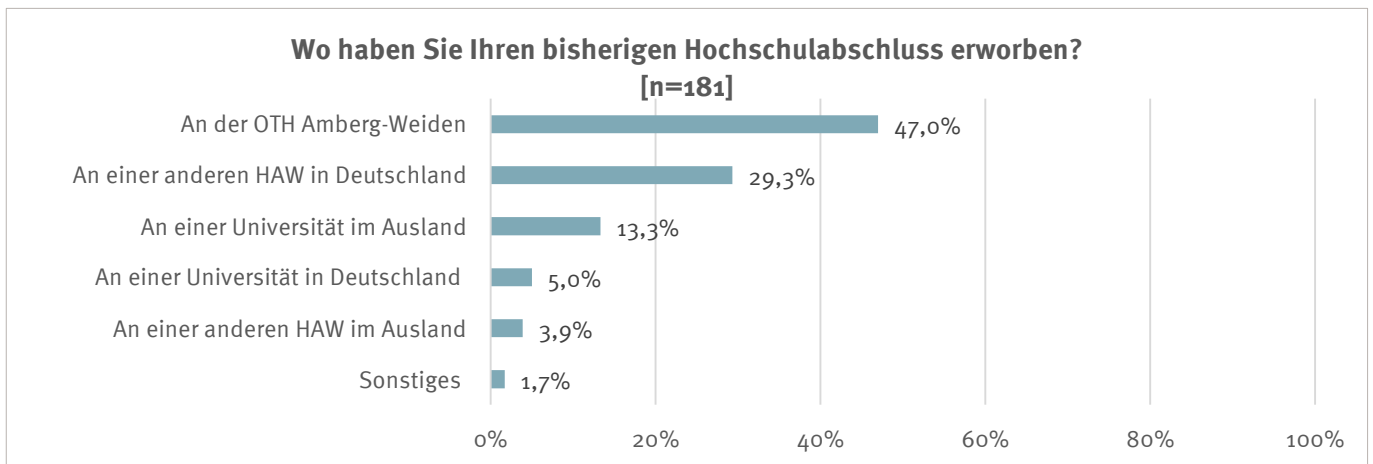
Zusammensetzung der Studierenden



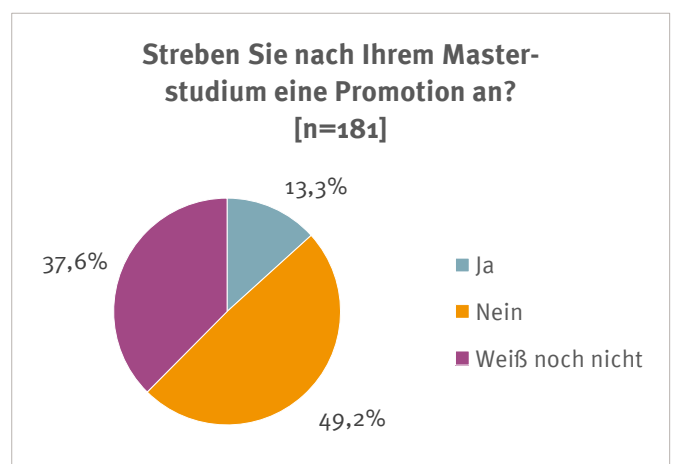
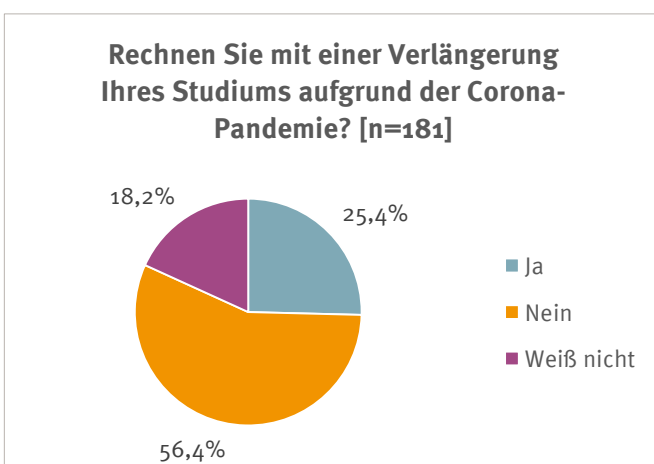
Demografische Daten: Angaben zur Person

Fragebogen: A.4, B.4, J.2-J.4

Hochschulzugangsberechtigung



Prognose zur Studienzeit



Demografische Daten: Angaben zur Person

Fragebogen: A.2-A.4, B.4, J.1-J.2, J.4-J.5.1

Zusammenfassung

Insgesamt nahmen 27,2 Prozent der Studierenden konsekutiver Masterstudiengänge an der Befragung teil. Die **Rücklaufquote** entspricht damit der des Vorjahres (19/20: 27,7%). Auf Fakultätsebene betrachtet, liegt vor allem die Rücklaufquote der Fakultät WIG deutlich über-, die der Fakultät EMI deutlich unter dem Hochschuldurchschnitt. Unter den Studiengängen weisen MP, MLD, DEI und MARP mit 15-20 Prozent die niedrigsten, IM und MKI mit knapp 40 Prozent dagegen die höchsten Rücklaufquoten aus.

Die Teilnehmenden setzten sich zu 94,5 Prozent aus regulären Vollzeit-Studierenden, zu 4,4 Prozent aus Teilzeit-Studierenden sowie zu 2,2 Prozent aus Dual-Studierenden zusammen. Mehr als die Hälfte der Befragten (51,9%) ist männlich, 47,0 Prozent weiblich. 1,1 Prozent klassifizieren sich als divers. Ein Blick auf die **Grundgesamtheit** zeigt: In Summe sind Frauen in der Befragung insgesamt etwas überrepräsentiert. Im Detail nahmen 30,2 Prozent der weiblichen Masterstudierenden, aber nur 24,5 Prozent der männlichen Zielgruppe teil.

12,6 Prozent der Befragten leisten neben ihrem Studium **Familienarbeit**. Für 42,1 Prozent ist es dabei schwierig, ihr Studium und die familiären Verpflichtungen zu vereinbaren. Hier zeigt sich ein deutlicher Unterschied zu den Ergebnissen der Bachelorbefragung, die zeitgleich durchgeführt wurde. Zwar leisten genauso viele (12,7%) Studierende neben ihrem Studium Familienarbeit. Allerdings geben dort 74,2 Prozent an, ihr Studium und die familiären Verpflichtungen nur schwierig miteinander vereinbaren zu können. Ob dies an der höheren Flexibilität im Masterstudium oder der pandemiebedingten Online-Lehre liegt, lässt sich nur vermuten. Die Befragung liefert hierzu keine weiterführenden Daten.

25,4 Prozent der Befragten rechnen mit einer **Verlängerung ihres Studiums aufgrund der Corona-Pandemie**. 56,4 Prozent sind noch unsicher. Zum Vergleich: Unter den Bachelorstudierenden rechnen 35,7 Prozent mit einer Verlängerung ihres Studiums, 50,2 Prozent sind noch unsicher.

Im Anschluss an ihr Masterstudium streben 13,3 Prozent der Befragten eine **Promotion** an. 49,2 Prozent sind noch unentschieden.

Von den Befragungsteilnehmenden haben knapp die Hälfte (47,0%) ihren bisherigen **Hochschulabschluss** an der OTH Amberg-Weiden erworben, 29,3 Prozent an einer anderen HAW in Deutschland und 13,3 Prozent an einer Universität im Ausland. Bei der Mehrheit der Studierenden besitzt keiner der beiden Elternteile einen Hochschulabschluss.

Zum Schluss noch eine Besonderheit dieser Befragung: Aufgrund der Corona-Pandemie absolvierten alle Studierenden bereits das dritte digitale Semester in Folge. Das heißt: Nur Studierende im vierten oder einem höheren Semester (betrifft 14,9 Prozent der Befragten) haben überhaupt in Präsenz studiert. Die anderen kennen das Präsenzstudium nur aus ihrer vorangegangenen Hochschulerfahrung. Der Fragebogen wurde deshalb entsprechend angepasst. Alle Ergebnisse sind aus einem besonderen Blickwinkel zu betrachten und daher auch nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

Diskussionsansätze

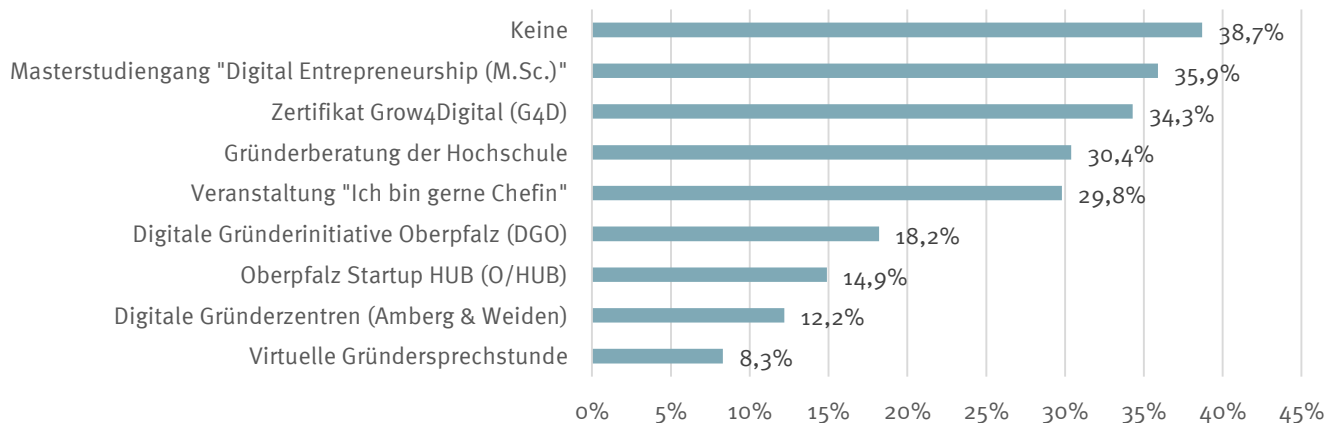
• -

Zusatzevaluation: Gründungsförderung

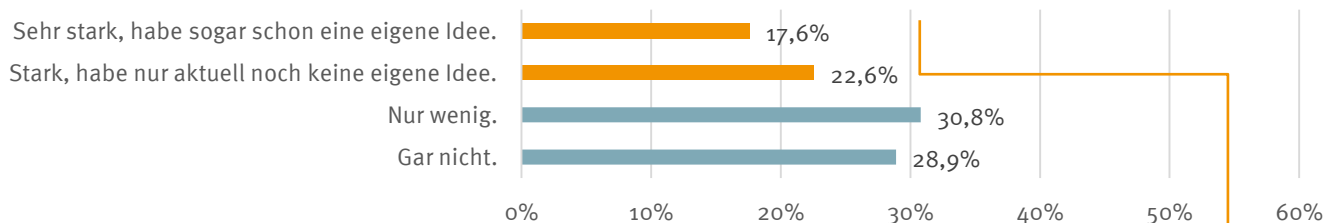
Fragebogen: H.1-H.2.1

Begleitevaluation für das Projekt O/HUB (Koordinator: Dr. Bastian Vergnon)

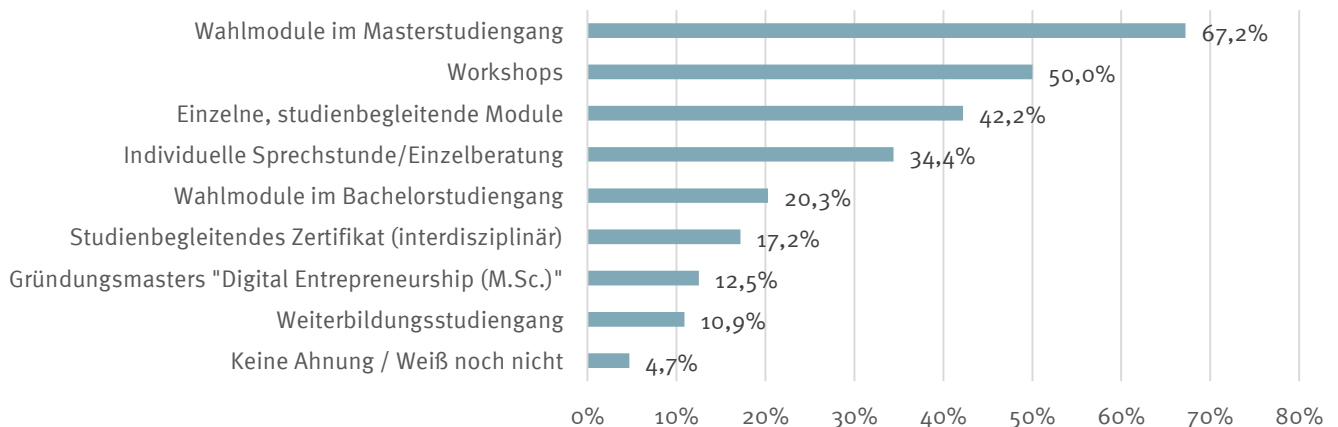
Welche Angebote der OTH AW zum Thema Gründungsförderung kennen Sie? [n=181] [Mehrfachnennung möglich]



Wie stark sind Sie am Thema Gründung interessiert? [n=181; Nz=22]



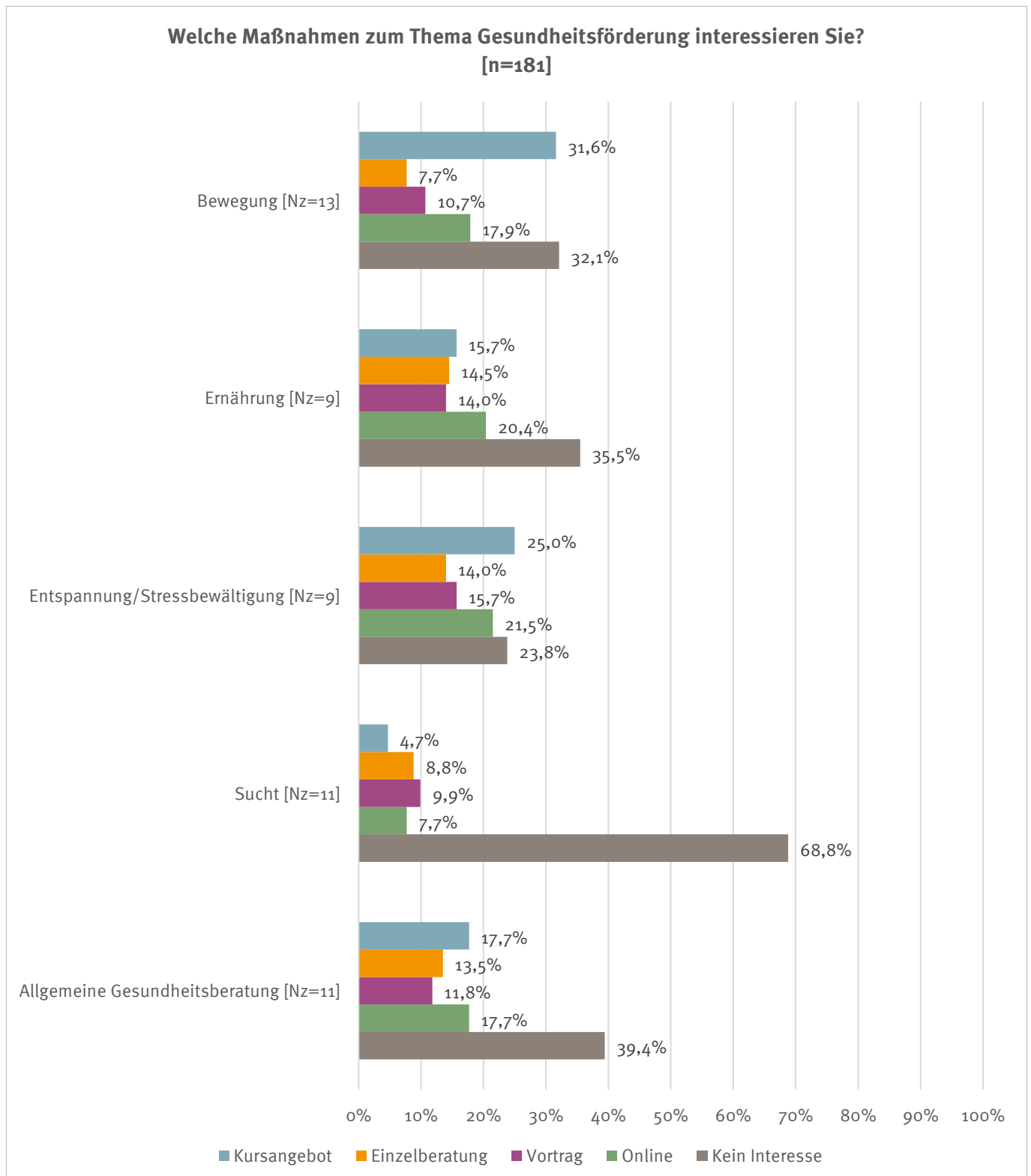
Wie würden Sie das Thema an der Hochschule gerne bearbeiten? [n=64] [Mehrfachnennung möglich]



Zusatzevaluation: Gesundheitsmanagement

Fragebogen: K.1.1-K.1.5

Begleitevaluation für das Gesundheitsmanagement der OTH Amberg-Weiden



Zusatzevaluation: Gesundheitsmanagement

Fragebogen: K.2

Welche speziellen Angebote der Gesundheitsförderung an der OTH Amberg-Weiden
wünschen Sie sich für das Wintersemester 2021/2022?

[Offene Frage]

- | | |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13 Nennungen | Hochschulsport (notfalls digital)
insbesondere Yoga 1, Kraft-/Ausdauersport 1, Ballsport 1, Pilates 1, HipHop 1, Akrobatik 1, Turniere 1 |
| 7 Nennungen | Allgemeine Gesundheitsberatung (gesunder Lifestyle, individuell) |
| 7 Nennungen | Kurse im Bereich Entspannung (z.B. Meditation, Qigong)/Stressbewältigung |
| 5 Nennungen | Kurse, Betreuung und Aufklärung im Bereich Psychische Gesundheit |
| 3 Nennungen | Kurs: Fit im Homeoffice
insbesondere Arbeitsplatzorganisation, Bewegung, Ernährung, Mental Health,
Aufmerksamkeitsprobleme |
| 2 Nennungen | Ernährungsberatung
insbesondere allgemein, vegetarisch/vegan, themenspezifische Vortragsreihe von Gastdozenten |
| 1 Nennungen | Kochkurs: Gesunde Studierendeküche (lecker, schnell & günstig) |

Ernährungsberatung
Fokus: Psychische Gesundheit
Entspannung/Stressbewältigung
Hochschulsport
Allg. Gesundheitsberatung
Kurs: Fit im Homeoffice
Kochkurs: Gesunde Studierendeküche

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)



A. Angaben zum aktuellen Studium

A.1 In welcher Fakultät sind Sie eingeschrieben?	
<input type="radio"/> Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) <input type="radio"/> Fakultät Maschinenbau/Umweltechnik (MB/UT) <input type="radio"/> Fakultät Weiden Business School (WEBIS) <input type="radio"/> Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheit (WIG)	
A.1.1 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben	<input type="radio"/> Applied Research in Engineering Sciences (AR) <input type="radio"/> IT und Automation (IA) <input type="radio"/> Künstliche Intelligenz (MKI) <input type="radio"/> Medientechnik und Medienproduktion (MP)
A.1.2 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	<input type="radio"/> Innovationsfokussierter Maschinenbau (IN) <input type="radio"/> Umwelttechnologie (UM)
A.1.3 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	<input type="radio"/> Angewandte Wirtschaftspsychologie (WP) <input type="radio"/> Digital Business (DB) <input type="radio"/> Digital Entrepreneurship (DEI) <input type="radio"/> International Management & Sustainability (IMS) <input type="radio"/> Logistik & Digitalisierung (LD)
A.1.4 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	<input type="radio"/> Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (IM) <input type="radio"/> Medizintechnik (ME) <input type="radio"/> Wirtschaftsingenieurwesen - Digital Engineering & Management (MWI)
A.2 In welchem Fachsemester studieren Sie?	<input type="radio"/> 1. Semester <input type="radio"/> 2. Semester <input type="radio"/> 3. Semester <input type="radio"/> 4. Semester oder höher
A.3 Wie studieren Sie? (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Dual
A.3.1 Warum haben Sie sich für ein Teilzeitstudium entschieden? (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Aus familiären Gründen <input type="checkbox"/> Aus beruflichen Gründen <input type="checkbox"/> Keine Angabe <input type="checkbox"/> Aus anderen Gründen, und zwar <input type="text"/>
A.4 Rechnen Sie mit einer Verlängerung Ihres Studiums aufgrund der Corona Pandemie?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Weiß nicht

B. Motivation für ein Masterstudium

B.1 Welche der folgenden Gründe waren bei Ihrer Entscheidung ein Masterstudium aufzunehmen entscheidend? (Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Ich strebe eine bestimmte Position oder Tätigkeit an.	<input type="checkbox"/> Ich habe mich nach dem Bachelorstudium erfolglos um eine Arbeitsstelle beworben.
	<input type="checkbox"/> Ich möchte meine Fachkenntnisse vertiefen.	<input type="checkbox"/> Ich strebe eine wissenschaftliche Karriere an.
	<input type="checkbox"/> Ich möchte im Master nochmal etwas Neues studieren.	<input type="checkbox"/> Ich möchte mich weiter mit akademischen Inhalten beschäftigen.
	<input type="checkbox"/> In meinem Fachgebiet ist ein Master wichtig.	
	<input type="checkbox"/> Sonstige Gründe: <input type="text"/>	
B.2 War die OTH Amberg-Weiden Ihre erste Wahl für Ihr Masterstudium?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
B.2.1 Warum nicht?		

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)

B. Motivation für ein Masterstudium

B.3 Warum haben Sie sich für ein Masterstudium an der OTH Amberg-Weiden entschieden? (Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)	
<input type="checkbox"/> Nähe zum Heimatort / mein Wohnort war bereits in der Region <input type="checkbox"/> Guter Ruf der OTH Amberg-Weiden <input type="checkbox"/> Guter Ruf der Lehrenden im Studiengang <input type="checkbox"/> Der Studiengang wird nur an der OTH Amberg-Weiden angeboten <input type="checkbox"/> Ich habe bereits mein Bachelorstudium an der OTH Amberg-Weiden absolviert <input type="checkbox"/> Gutes Betreuungsverhältnis Lehrende/Studierende <input type="checkbox"/> Qualifikationsvoraussetzungen/Zulassungsvoraussetzungen waren hier einfach zu erfüllen Flexible <input type="checkbox"/> Studienorganisation (z.B. Konzentration der Lehrveranstaltungen auf einige Wochentage) Gutes <input type="checkbox"/> Abschneiden der OTH bei Hochschulrankings (z.B. CHE, Onlineportale) <input type="checkbox"/> Empfehlung von Familie, Freunden, Bekannten etc. <input type="checkbox"/> Lebensqualität in Amberg oder Weiden (Wohnen, Sport, Kultur, Jobs etc.) <input type="checkbox"/> Freunde, Bekannte studieren/leben auch in der Region <input type="checkbox"/> Sonstige Gründe: <input type="text"/>	
B.4 Streben Sie nach Ihrem Masterstudium eine Promotion an?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Weiß noch nicht <input type="radio"/> Nein

C. Bewerbungs- und Zulassungsvoraussetzungen für Ihren Studiengang

C.1 Wie bewerten Sie das für die Zulassung notwendige schriftliche oder mündliche Eignungsverfahren?	<input type="radio"/> Ich wurde ohne Eignungsverfahren zugelassen bzw. es gab kein Eignungsverfahren. <input type="radio"/> Die fachlichen Anforderungen des Eignungsverfahrens erschienen mir angemessen.	<input type="radio"/> Die fachlichen Anforderungen des Eignungsverfahrens erschienen mir (zu) niedrig. <input type="radio"/> Die fachlichen Anforderungen des Eignungsverfahrens erschienen mir (zu)hoch.
C.1.1 Warum hatten Sie das Gefühl, dass die fachlichen Anforderungen der Eignungsprüfung (zu) hoch waren?		
<input type="text"/>		
C.2 Waren Sie mit dem zeitlichen Ablauf des Eignungsverfahrens zufrieden?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
C.2.1 Was führte zu Ihrer Unzufriedenheit bzw. was sollte man Ihrer Meinung nach verbessern?		
<input type="text"/>		
C.3 Waren Sie insgesamt mit dem Bewerbungsverfahren zufrieden?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
C.3.1 Was führte zu Ihrer Unzufriedenheit bzw. was sollte man Ihrer Meinung nach verbessern?		
<input type="text"/>		

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)

D. Spezielle Bewertung des Studiums im digitalen Semester

D.1 Wie bewerten Sie derzeit die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?
Bitte beziehen Sie sich auf das aktuelle, digitale Sommersemester.

	Sehr gut	Gut	Teils, teils	Schlecht	Sehr schlecht	Kann ich nicht beurteilen
D.1.1 Organisation der Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.2 Inhaltliche Qualität des Lehrangebots	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.3 Betreuung und Beratung durch Lehrende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.4 Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.5 Beziehung zwischen Studierenden untereinander	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.6 Klarheit bezüglich der Art der Prüfungen/Leistungsnachweise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.7 Studierendenfachberatung im Studiengang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.8 Literaturversorgung (Print und Digital)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.9 Studentische Mitsprachemöglichkeiten (z.B. über Fachschaft)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.10 Erreichbarkeit von Service- und Beratungsstellen (z.B. Studienbüro, Studien- und Careerservice, International Office)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Sehr gut	Gut	Teils, teils	Schlecht	Sehr schlecht	Kann ich nicht beurteilen
D.1.11 Informationsbereitstellung von Seiten der Hochschule über Besonderheiten des digitalen Semesters (z.B. über Email, Website)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

D.2 Wie bewerten Sie die Studienanforderungen in Ihrem Studium?
Bitte beziehen Sie sich auf das aktuelle, digitale Sommersemester.

	Viel zu hoch	Eher zu hoch	Angemessen	Eher zu gering	Viel zu gering	Kann ich nicht beurteilen
D.2.1 Umfang der Lehrinhalte (Stofffülle)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.2.2 Höhe des Lernaufwandes für Prüfungen und Vorbereitungsaufwandes für Leistungsnachweise des	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)

E. Allgemeine Bewertung des Studiums insgesamt

E.1 Bitte bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs Bitte beziehen Sie sich auf alle Semester Ihres Studiums.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
E.1.1 Ich bin gut informiert, welche beruflichen Möglichkeiten sich mir mit einem Abschluss in diesem Studiengang einmal bieten werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.2 Das Niveau der vermittelten fachlichen Kompetenzen in diesem Studiengang entspricht einer guten Ausbildung auf Masterniveau.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.3 Das Niveau der vermittelten überfachlichen Kompetenzen (methodische, soziale, personale) in diesem Studiengang entspricht einer guten Ausbildung auf Masterniveau.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.4 Ich kann praxis-/anwendungsbezogene Kompetenzen erwerben (z.B. im Rahmen von Projektarbeiten, Exkursionen, von Lehrenden aus der Praxis).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.5 Es werden aktuelle Forschungsinhalte und -methoden vermittelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.6 Ich kann Veranstaltungen besuchen, in denen ich Forschungsmethoden direkt anwenden kann (z.B. Laborpraktika, Projektmodule).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.7 Das Lernen und Lehren ist so gestaltet, dass ich zu wissenschaftlichem Arbeiten befähigt werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.8 Es wird deutlich gemacht, in welchem Zusammenhang die Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen (Module) zu den Qualifikationszielen des Studiengangs als Ganzem stehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.9 Ich kann das für Prüfungen erworbene Wissen und Können im weiteren Studienverlauf gut nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.10 Ich kann mich persönlich weiterentwickeln und entfalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E.2 Bitte bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang Bitte beziehen Sie sich auf alle Semester Ihres Studiums.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
E.2.1 Ich schätze die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen (Module), die ich bislang besucht habe, als hoch ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.2 Ich schätze die didaktische Qualität der Online-Lehrveranstaltungen (Module), die ich bislang besucht habe, als hoch ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.3 Ich schätze die didaktische Qualität der Präsenz-Lehrveranstaltungen (Module), die ich bislang besucht habe, als hoch ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.4 Ich empfinde die fachliche Breite als ausreichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.5 Es bestehen ausreichend fachliche Vertiefungsmöglichkeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.6 Ich empfinde die Diskussionsmöglichkeiten in den Veranstaltungen als ausreichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.7 Lehrende geben mir ausreichend Rückmeldung über meinen Lernfortschritt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.8 Lehrende stehen ausreichend für Rückfragen zur Verfügung und unterstützen die Studierenden (z.B. Projektarbeiten, Studienarbeiten).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.9 Lehrende geben hilfreiches Feedback zu Prüfungsleistungen (Besprechen von Projektarbeiten, mündlichen und schriftlichen Prüfungen, Übungsleistungen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)

E. Allgemeine Bewertung des Studiums insgesamt

E.3 Bitte bewerten Sie Curriculum und Modularisierung Ihres Studiengangs Bitte beziehen Sie sich auf alle Semester Ihres Studiums.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
E.3.1 Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, sind mir hinreichend bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.3.2 Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, werden in den Lehrveranstaltungen entsprechend vermittelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.3.3 Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, werden in den Prüfungen entsprechend abgeprüft (Prüfungsform).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.3.4 Module und Lehrveranstaltungen sind bezüglich ihres zeitlichen Ablaufs gut im Curriculum positioniert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.3.5 Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind innerhalb eines Moduls inhaltlich und methodisch gut aufeinander abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.3.6 Die Veranstaltungsformate (Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, etc.) sind angemessen gewählt, um die jeweiligen Kompetenzen zu erwerben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E.4 Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
E.4.1 Ich bin durch mein vorangegangenes Bachelor-/Hochschulstudium gut auf das Masterstudium vorbereitet worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.4.2 Die Lehrinhalte im Masterstudium bauen sinnvoll auf mein vorangegangenes Bachelor-/Hochschulstudium auf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.4.3 Die Lehrinhalte im Masterstudium sind anspruchsvoller als im vorangegangenen Bachelor-/Hochschulstudium.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.4.4 Im Masterstudium werden unnötig viele Inhalte wiederholt, die bereits Gegenstand meines vorherigen Bachelor-/Hochschulstudiums waren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.4.5 Im Masterstudiengang werden Kenntnisse/Grundlagen vorausgesetzt, die nicht Gegenstand meines vorherigen Bachelor-/Hochschulstudiums waren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.4.6 Das Masterstudium gibt mir einen großen Freiraum, meine fachlichen Interessen zu vertiefen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E.5 Verfassen Sie momentan in diesem Studiengang Ihre Abschlussarbeit bzw. haben Sie diese bereits verfasst?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
E.5.1 Wie zufrieden sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit?	<input type="radio"/> Sehr zufrieden <input type="radio"/> Teils, teils <input type="radio"/> Sehr unzufrieden	<input type="radio"/> Zufrieden <input type="radio"/> Eher unzufrieden <input type="radio"/> Keine Angabe
E.5.1.1 Warum?		

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)

F. Bewertung des Workloads im Studium

F.1 Ist die Arbeitsbelastung in Ihrem Studiengang sinnvoll innerhalb der einzelnen Fachsemester verteilt?

Bitte bewerten Sie alle bisherigen sowie das aktuelle Semester.

	Viel zu hoch	Eher zu hoch	Angemessen	Eher zu gering	Viel zu gering	Kann ich nicht beurteilen
F.1.1 Arbeitsbelastung in Semester 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F.1.2 Arbeitsbelastung in Semester 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F.1.3 Arbeitsbelastung in Semester 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F.2 Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf?

Bitte beziehen Sie sich auf das aktuelle, digitale Sommersemester (Vorlesungszeit) und runden Sie auf ganze Zahlen.

		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
F.2.1 Online-Live-Lehre (z.B. Videokonferenzen) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> Keine Angabe										
F.2.2 Selbstlern-Studium (inkl. Vorbereitungszeit für Leistungsnachweise) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> Keine Angabe										
F.2.3 Studentische Arbeitsgruppen (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> Keine Angabe										
F.2.4 Andere Studentische Tätigkeiten (z.B. Literaturbeschaffung, Materialien runterladen und sichten, Kontakt zu Lehrenden) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> Keine Angabe										
F.2.5 Ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Fachschaft, Verein, Kirche, Parteien) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> Keine Angabe										
F.2.6 Erwerbstätigkeit (ohne HiWi- oder TutorInnentätigkeit) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> Keine Angabe										
F.2.7 Beschäftigung als Studentische Hilfskraft (HiWi) oder TutorIn (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> Keine Angabe										

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)

G. Fragen zur Prüfungssituation

G.1 Bitte schätzen Sie folgende Aspekte im Rahmen der ‚digitalen Prüfungsformate‘ sowie der ‚Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften‘ ein.

Digitale Prüfungsformate (Online-Klausuren, Präsentationen usw.):

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Keine Angabe
G.1.1 Technische Schwierigkeiten während der Prüfung haben für mich die Prüfung erschwert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.1.2 Ich kam mit der Zeit, die mir zur Verfügung stand, gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.1.3 Ich hatte das Gefühl, im Rahmen der Prüfungen meine Kompetenzen und mein Wissen adäquat präsentieren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Niedriger		Genauso hoch		Höher	Keine Angabe
G.1.4 Mein Stresslevel war während der Prüfungen im Vergleich zu Prüfungen in vorherigen (Präsenz-) Semestern ...	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>

Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften:

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Keine Angabe
G.1.5 Ich kam mit der Zeit, die mir zur Verfügung stand, gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.1.6 Ich hatte das Gefühl, im Rahmen der Prüfungen meine Kompetenzen und mein Wissen adäquat präsentieren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Niedriger		Genauso hoch		Höher	Keine Angabe
G.1.7 Mein Stresslevel war während der Prüfungen im Vergleich zu Prüfungen in vorherigen (Präsenz-) Semestern ...	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>

G.2 Bitte bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem Studiengang über alle Semester.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Keine Angabe
G.2.1 Die Anzahl der Prüfungsereignisse ist angemessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.2.2 Informationen zu Klausuren und mündlichen Prüfungen werden vorab rechtzeitig bekannt gegeben (Zeiten, Orte etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.2.3 Die Koordination der Prüfungstermine funktioniert gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.2.4 Die Prüfungsformate waren für mich transparent, so dass ich wusste, was mich in den Prüfungen erwartet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.2.5 Ich hatte die Möglichkeit, mich angemessen auf die Prüfungen vorzubereiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.2.6 Ich bekomme zeitnah Rückmeldung über meine Prüfungsleistungen (Korrektur von Klausuren, Rückmeldung zu Studien- und Projektarbeiten, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.2.7 Die Wiederholung von Prüfungen ist zeitlich so geregelt, dass sie das Studium nicht unnötig verzögert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)

H. Spezialthema: Gründungsförderung an der OTH Amberg-Weiden

H.1 Welche bereits bestehenden Angebote an der OTH Amberg-Weiden zum Thema Gründung kennen Sie? (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Gründerberatung der Hochschule <input type="checkbox"/> Zertifikat Grow4Digital (G4D) <input type="checkbox"/> Masterstudiengang „Digital Entrepreneurship (M.Sc.)“ <input type="checkbox"/> Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO) <input type="checkbox"/> Keine	<input type="checkbox"/> Virtuelle Gründersprechstunde <input type="checkbox"/> Veranstaltung „Ich bin gerne Chefin“ <input type="checkbox"/> Oberpfalz Startup HUB (O/HUB) <input type="checkbox"/> Digitale Gründerzentren an den Hochschulstandorten Amberg und Weiden
H.2 Wie stark sind Sie am Thema Gründung interessiert?	<input type="radio"/> Ich bin sehr stark am Thema Gründung interessiert, habe sogar schon eine eigene Idee. <input type="radio"/> Ich bin nur wenig am Thema Gründung interessiert. <input type="radio"/> Keine Angabe	<input type="radio"/> Ich bin stark am Thema Gründung interessiert, habe nur aktuell noch keine eigene Idee. <input type="radio"/> Ich bin gar nicht am Thema Gründung interessiert.
H.2.1 Wie würden Sie das Thema Gründung an der Hochschule am besten bearbeiten wollen? (Mehrfachantworten möglich)		
<input type="checkbox"/> In einer individuellen Sprechstunde/ Einzelberatung <input type="checkbox"/> In Workshops <input type="checkbox"/> In einzelnen, studienbegleitenden Modulen <input type="checkbox"/> In Modulen, die im Rahmen eines Bachelorstudiums wählbar sind <input type="checkbox"/> In Modulen, die im Rahmen eines Masterstudiums wählbar sind <input type="checkbox"/> Im Rahmen eines studienbegleitenden Zertifikats mit mehreren interdisziplinären Modulen <input type="checkbox"/> Im Rahmen des spezialisierten Gründungsmasters „Digital Entrepreneurship (M.Sc.)“ <input type="checkbox"/> Später, im Rahmen eines Weiterbildungsstudiengangs <input type="checkbox"/> Keine Ahnung / Weiß noch nicht		

I. Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils, teils	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Keine Angabe
I.1 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden in den digitalen Semestern?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
I.2 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden insgesamt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Ja, auf jeden Fall	Eher ja	Unentschieden	Eher nicht	Nein, auf keinen Fall	Keine Angabe
I.3 Würden Sie Ihren FreundInnen/ Bekannten ein Studium an der OTH Amberg-Weiden empfehlen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

I.4 Sie haben hier noch die Möglichkeit, schriftliches Feedback zu geben.

I.4.1 Was läuft besonders gut?

I.4.2 Was sollte verbessert werden?

FRAGEBOGEN (2021)

MASTERBEFRAGUNG

(KONSEKUTIV)



J. Angaben zur Person

Die OTH Amberg-Weiden möchte allen Studierenden ein gutes Studium ermöglichen. Mit der Angabe der folgenden Daten helfen Sie uns, unsere Angebote noch besser auf die speziellen Bedürfnisse abstimmen zu können.

J.1 Was ist Ihr Geschlecht?	<input type="radio"/> Männlich	<input type="radio"/> Weiblich	<input type="radio"/> Divers
J.2 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?			
<input type="radio"/> Nur die deutsche Staatsangehörigkeit <input type="radio"/> Sowohl die deutsche, als auch eine andere Staatsangehörigkeit <input type="radio"/> Eine andere Staatsangehörigkeit			
J.3 Haben Ihre Eltern einen Hochschulabschluss?	<input type="radio"/> Ja, beide <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja, ein Elternteil	
J.4 Wo haben Sie Ihren bisherigen Hochschulabschluss erworben? Sollten Sie mehrere Hochschulabschlüsse erworben haben, beziehen Sie sich bitte auf den zuletzt erworbenen.	<input type="radio"/> An der OTH Amberg-Weiden <input type="radio"/> An einer anderen Hochschule für Angewandte Wissenschaft im Ausland <input type="radio"/> An einer Universität im Ausland	<input type="radio"/> An einer anderen Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland <input type="radio"/> An einer Universität in Deutschland <input type="radio"/> Sonstiges	
J.5 Leisten Sie neben Ihrem Studium Familienarbeit?	<input type="radio"/> Ja, Kindererziehung <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja, Pflege eines Angehörigen <input type="radio"/> Keine Angabe	
J.5.1 Ist es für Sie schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Keine Angabe	<input type="radio"/> Nein	

K. Gesundheitsmanagement an der OTH Amberg-Weiden

K.1 Haben Sie Interesse an den folgenden Themen der Gesundheitsförderung?
Wenn ja, welche folgenden Maßnahmen interessieren Sie am meisten?

	Kursangebot	Einzelberatung	Vortrag	Online	Kein Interesse
K.1.1 Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
K.1.2 Ernährung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
K.1.3 Entspannung/ Stressbewältigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
K.1.4 Sucht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
K.1.5 Allgemeine Gesundheitsberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
K.2 Welche speziellen Angebote der Gesundheitsförderung an der OTH Amberg-Weiden würden Sie sich für das Wintersemester 2021/2022 wünschen?					

Hintergrund der Befragung

Auszug aus den Grundsätzen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre vom 26.01.2022

III. Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung

2. Weiterentwicklung von Studiengängen

§ 14 Ziele und Umfang

- (1) Die Qualität der angebotenen Studiengänge wird, mit dem Einsatz eines Evaluationssystems nach den §§ 15 ff., auf Basis gesetzlicher Vorgaben, der hochschulspezifischer Qualitätsziele sowie unter Einbeziehung des Leitbildes Lehre sichergestellt und weiterentwickelt. Mit der Evaluation sind folgende Teilziele verbunden:
 1. Sicherstellen der Einhaltung von Standards und Kriterien zur Qualität von Lehre und Studium nach den Vorgaben der Akkreditierung.
 2. Bereitstellen der notwendigen Informationsbasis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Studium und Lehre und der Weiterentwicklung des Lehrangebots in den Studiengängen.
 3. Schaffen einer Grundlage für einen Dialog über angestrebte gemeinsame Qualitätsmaßstäbe und Qualitätsziele an der Hochschule.
 4. Unterstützen der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden.
- (2) Die internen und externen Verfahren der Evaluation setzen sich aus folgenden Erhebungen zusammen:
 1. Studentische Lehrveranstaltungsevaluation gemäß Art. 30 Abs. 2 Nr. 2 BayHSchG,
 2. Lehrberichte gemäß Art. 30 Abs. 2 Nr. 4 BayHSchG,
 3. Kennzahlen und Statistiken im Bereich Studium und Lehre sowie
 4. Anlassbezogene interne und externe Evaluationen entlang des studentischen Lebenszyklus, insbesondere BewerberInnenbefragungen, Workloaderhebungen, Studierenden-, AbsolventInnen- und Verbleibebefragungen, Abbrecherbefragungen und Lehrendenbefragungen.
- (3) [...]

§ 19 Evaluation auf Hochschulebene

- (1) Zu einer Evaluation auf Hochschulebene gehören insbesondere folgende, anlassbezogene interne und externe Evaluationen:
 1. Studieneingangsbefragung
 2. Studierendenbefragung
 3. Absolventen-/Absolventinnenbefragung
 4. Peergutachten (formale Qualitätskriterien)
- (2) Anlassbezogene interne oder externe Evaluationen dienen der Qualitätssicherung und der systematischen Weiterentwicklung von Studiengängen. Ziel ist es, die Situation der Studierenden in unterschiedlichen Phasen des Studiums und der Übergänge, insbesondere zwischen Schule, Studium und Beruf, zu analysieren. Im Rahmen dieser Verfahren werden die Studienbedingungen, die Studiengänge sowie deren Prozesse daraufhin geprüft, ob sie den hochschulweiten und fakultätsspezifischen Qualitätszielen in Studium und Lehre entsprechen und die damit gestellten Anforderungen an die Qualität erfüllen. Gegebenenfalls sind Maßnahmen zur Verbesserung zu beschließen.
- (3) Die anlassbezogenen Evaluationen erfolgen nach den Maßgaben des internen Qualitätsmanagementsystems der OTH Amberg-Weiden und auf Veranlassung durch die Hochschulleitung, die Dekane/Dekaninnen, die Studiendekane/Studiendekaninnen, die Referats-, Stabs- und Projektverantwortlichen.
- (4) Bei internen Evaluationen unterstützt die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Akkreditierungen mit den benötigten Instrumentarien und bei der Aufarbeitung der Ergebnisse.
- (5) Die Durchführung der Evaluationsmaßnahmen auf Hochschulebene liegt in der Verantwortung der Hochschulleitung.